

Produktionsstandort Dortmund

Erste Adresse für starke Unternehmen

HEIMVORTEIL

zusammen wachsen

Heimvorteil – Hightech made in Dortmund

Qualitätsprodukte „Made in Germany“ kommen aus Dortmund. Ob Maschinenbau, Elektrotechnik, Werkstoffe oder Mikro- und Nanotechnologien – Die Dortmunder Produktionswirtschaft genießt weltweit einen erstklassigen Ruf. Dabei ist die Stadt sowohl Heimat bekannter Global Player als auch zahlreicher „stiller Stars“, die in ihrer Vielfalt dazu beitragen, Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln.



Dortmund hat sich von einer der führenden Montanmetropolen zu einem modernen und vielseitigen Standort der Produktionswirtschaft entwickelt. Die Basis für diesen Erfolg bilden Heimvorteile wie ...

... unternehmerische Kompetenzen

Internationale Marktführer haben in Dortmund ebenso ihre Heimat wie namhafte Spezialanbieter. Sie alle stehen für Technologien der Spitzenklasse. Mit mehr als 600 Unternehmen im Produktions-Dienstleistungsverbund bietet der Standort innovative Produktionsunternehmen ideale Kooperationsmöglichkeiten.

... Vorsprung durch Innovation

Technikorientierte Hochschulen und international renommierte Forschungsinstitute sorgen für innovative Impulse und unterstützen den schnellen Transfer in die Wirtschaft. Modernste Technologie- und Kompetenzzentren helfen bei der Markteinführung und bieten technologieorientierten Unternehmen wie auch Existenzgründern umfangreiche Dienstleistungsangebote.

... Flächen mit Perspektive

Verkehrlich exzellent angebundene Gewerbeflächen bieten eine optimale Infrastruktur und Platz für Expansionen. Einstige Industriearale wurden zu innovativen Zukunftsstandorten entwickelt, auf denen sich junge Hightech-Firmen entfalten können. Namhafte Kompetenzzentren halten zudem spezifische Infrastrukturen bereit.

... gut ausgebildete Fachkräfte

Hier tut sich viel: Schwerpunkte liegen im Studium und in der Ausbildung in MINT-Fächern oder in der Hochschul-Absolventenbindung. Und um damit frühzeitig anzufangen, führt das „KITZ-Do“ Kinder spielerisch an technische Fragestellungen heran.

... spürbare Lebensfreude

Dortmund überzeugt neben all seinen wirtschaftlichen Qualitäten mit Sympathie, Vitalität und hoher Lebensqualität: beim Shoppen, in den Bars und Restaurants, in den Museen, im Theater, im Konzerthaus, im Deutschen Fußballmuseum oder direkt im Stadion.

Seien Sie Teil dieser Erfolgsgeschichte und gestalten Sie die Zukunft der Produktionswirtschaft am Standort Dortmund mit. Wir sehen uns – in Dortmund.

Thomas Westphal
Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung Dortmund

Dortmund: Hier entsteht die Zukunft

Ob Metallverarbeitung, Maschinenbau oder Elektrotechnik – Die Dortmunder Produktionswirtschaft genießt weltweit einen erstklassigen Ruf. Und die Westfalenmetropole ist dabei sowohl die Heimat bekannter Branchenführer als auch zahlreicher „stiller Stars“.

Die Metallverarbeitung spielt in Dortmund seit jeher eine wichtige Rolle. Traditionsreiche Unternehmen wie Thyssen Krupp haben den Standort geprägt und wirken nach wie vor an seiner Entwicklung mit. Trotz des zunehmenden Wettbewerbes am globalen Markt zeichnen sich die Dortmunder Unternehmen dabei durch effiziente Produktionsverfahren und innovative Produkte aus. Qualitätsprodukte „Made in Germany“ kommen nach wie vor aus Dortmund! Und dies gilt nicht nur für die Metallbranche.

Innovative Produkte und Systemlösungen waren auch immer schon das Markenzeichen des Dortmunder Maschinen- und Anlagenbaus, einer Schlüsselbranche, deren Produkte in allen Industriezweigen zuhause sind – sei es in kleinsten Präzisionsteilen, tonnenschweren Werkzeugmaschinen oder kompletten Fabrikationsanlagen. Egal ob Weltmarkthersteller wie WILLO, KHS oder mittelständische Spezialanbieter – Dortmunder Unternehmen bürgen als Komplettanbieter von Hightech-Produkten für Spitzentechnologie im Premium-Segment.

Die dritte tragende Säule der Dortmunder Produktionswirtschaft bildet die Elektrotechnik. Branchenschwerpunkte liegen hier in den Bereichen der Antriebstechnik, Fabrikautomation und Robotik. Renommiertere Firmen und Forschungseinrichtungen wie das Institut für Roboterforschung der TU Dortmund, das Roboter-Labor der

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Dortmund
Töllnerstraße 9–11
44122 Dortmund

www.made-in-dortmund.com

Ansprechpartner:
Frank Grützenbach
Michaela Franzes

info@made-in-dortmund.com
Tel. (0231) 50-2 68 67
Fax (0231) 50-2 41 12

Michaela Franzes,
Frank Grützenbach
Kompetenzteam
Produktionstechnik

Fachhochschule Dortmund oder der RIF e. V. stehen mit ihrem Namen für Produkte „Made in Dortmund“.

Dortmund zeigt durch hohe Qualität und innovative Produkte in seinen tragenden Säulen, wie Tradition und Zukunft erfolgreich verknüpft werden. Die Basis für diesen Erfolg bilden dabei Innovationen in Querschnittsthemen, wie z. B. der Entwicklung neuer Hochleistungswerkstoffe. Die Werkstoffkompetenz liegt hierbei

insbesondere in den Bereichen der Kunststoff- und Keramikwerkstoffe sowie in der Oberflächentechnik. Die hervorragenden Unternehmenspotenziale mit Firmen wie DOCERAM oder Murtfeldt werden durch namhafte Forschungseinrichtungen wie den Lehrstuhl für Werkstofftechnologie der TU Dortmund oder die Fraunhofer Institute für Werkstoff- und Strahltechnik sowie für Schicht- und Oberflächentechnik ideal ergänzt.



„Wir sind Partner der Dortmunder Wirtschaft, weil Dortmund schon immer ein Standort für Macher war. Die Menschen hier reden nicht nur, sondern sie tun es auch!“

Hightech für nachhaltigen Erfolg



1903 wurde in Schweden der erste Induktionsofen gebaut – der Ursprung der heutigen ABP Induction. Seit 1929 am Hafen in der Kanalstraße – ein Unternehmen mit langer Tradition und einer „ewigen“ Konstante: Dortmund.

Die Metallindustrie steht vor großen Herausforderungen. Steigende Rohstoffkosten, hohe Anforderungen an den Umweltschutz und immer größerer Preisdruck in einem harten Wettbewerb verlangen nach effizienten Lösungen. Die Fähigkeit, diese Lösungen zu entwickeln, die unseren Kunden nachhaltigen Erfolg sichert, hat uns zum Marktführer gemacht. Unsere technologischen Innovationen schaffen Energie-Effizienz, verringern umweltschädliche Emissionen und folgen konsequent Ihren Ansprüchen an die Bedienerfreundlichkeit. Im Zentrum einer nachhaltigen Zusammenarbeit mit unseren Kunden stehen unsere Mitarbeiter. Sie zu befähigen, Ihr Geschäft mit guter Beratung, individuellen Betreuungskonzepten und qualifiziertem Fachwissen im Bereich Verfahrenstechnik und Modernisierung erfolgreich zu machen, ist unsere Stärke. Die persönliche Erfahrung und Innovationskraft können Sie mit uns jeden Tag erleben. Die Hightech-Anlagen werden am Standort Dortmund hergestellt und von dort aus in die ganze Welt exportiert. ABP-Standorte für den Kunden-Service vor Ort finden Sie heute in den USA, Mexiko, Süd Afrika, Schweden, Russland, Indien, Thailand und China. Hinzu kommen Vertretungen in den meisten Industrieländern der Welt. Für die drei Hauptbereiche induktive Erwärmung für Schmieden und Walzwerke, Schmelzen

Kontakt:

ABP Induction Systems GmbH
Kanalstraße 25
44147 Dortmund

www.abpinduction.com

Ansprechpartner:
Ulrike Szymura

info@abpinduction.com
Tel. (0231) 99 70
Fax (0231) 9 97 24 67

Till Schreiter
Geschäftsführer

und Gießen von Metallen bieten wir Turn-Key-Anlagen an, die höchste Ansprüche an Effizienz und Wirtschaftlichkeit erfüllen. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Entwicklung und Realisation effizienter Automatisierungslösungen. Hier sind wir Partner in allen Fragen der Optimierung der gesamten Geschäftsprozesse unserer Kunden. Auch hier ist nachhaltiges Wirtschaften der Antrieb für unsere Lösungen, vom Energiemanagement über

die Prozesskontrolle bis hin zur optimalen Chargenplanung. Da die Investitionskosten für die Anlagentechnik erheblich sind, stehen die hohe Verfügbarkeit und die lange Lebensdauer der Anlagen im Fokus. Mit unserem weitgefächerten Angebot an Service-Dienstleistungen für installierte Anlagen stellen wir die nachhaltige Qualität über den gesamten Lebenszyklus sicher.



ABP-Induktionsanlage zum Schmelzen von Eisen und Nichteisenmetallen

„Wir sind in Dortmund, weil in Dortmund das Know-How der ABP sitzt. Von hier aus liefern wir Induktions-Lösungen für Gießereien, Schmieden und Walzwerke in aller Welt. Made in Germany, Made in Dortmund, Made by ABP.“

Wir geben Ihrer Isolierung Form und Material!



3D-Fräsen einer Kernform

Nicht nur Häuser benötigen eine Isolierung, sondern auch die Industrie. Die AGK® liefert thermische und elektrische Isolation. Vom Mikrobau- teil bis zur Isolierung im Metermaßstab wird in Huckarde alles nach Kundenwunsch produziert.

Die AGK bietet eine breite Palette an Werkstoffen an, die nicht nur ein Problem lösen, sondern multifunktional sind. So isoliert ein Großteil der Werkstoffe sowohl gegen hohe Temperaturen von über 1000° C, als auch elektrisch. Zusätzlich sind die Materialien hoch druckfest. Insbesondere in der Pressenisolierung und der Kunststoffindustrie sind derartige Isolierbauteile gefragt.

Kundenindividuell

Im Gewerbepark Huckarde wird nicht nur gehandelt, denn das Augenmerk liegt auf der Produktion. Die Anforderungen der Kunden sind vielfältig und deshalb gibt es keine Maschinenkomponenten von der Stange. Alle Zeichnungsteile werden kundenindividuell gefertigt. D. h. der Kunde kann nach seinen Anforderungen konstruieren und die AGK setzt es für ihn mit dem richtigen Werkstoff um.

Kontakt:

AGK
Hochleistungswerkstoffe GmbH
Fallgatter 8
44369 Dortmund

www.AGK.de

Ansprechpartner:
Georg Kunst
Geschäftsführer

g.kunst@agk-werkstoffe.de
Tel. (0231) 93 69 64-12

Beratung

Neben der Wärmeberechnung ist auch die richtige Auswahl relevant. Bedauerlicherweise gibt es nicht nur einen Werkstoff, der alle Probleme lösen kann. Nein, die AGK hat über 50 verschiedene im Programm. Daher ist die Beratung ebenso wichtig wie das Wissen um die Fertigung.

Denn es ist durchaus möglich, dass verschiedene Eigenschaften gegeneinander abgewogen werden müssen oder sich Materialaufbau und Kundenkonstruktion nicht in Einklang bringen lassen.

„Wir sind in Dortmund, weil man in der Heimat am besten arbeiten kann!“



Hochtemperaturbauteile aus K-Therm® CS

Albonair GmbH

Deutsche Technik für saubere Luft



Die Mission der Albonair GmbH ist es, die Luft sauberer zu machen – durch in Deutschland entwickelte Abgasnachbehandlungssysteme.

Albonair ist Spezialist für die Abgasnachbehandlung von Nutzfahrzeugen im On- und Off-Road-Bereich. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Dortmund befasst sich mit dem Selective Catalytic Reduction- oder SCR-Verfahren, mit dem umweltschädliche Stickoxide im Abgas reduziert werden. Das SCR-Verfahren arbeitet mit AdBlue, einer Harnstoff-Wasser-Lösung, die im Abgasstrang Stickoxide in harmlosen Stickstoff und Wasser umwandelt. Durch die AdBlue-Dosiersysteme, die der Dortmunder Automobilzulieferer entwickelt und produziert, kann die Flüssigkeit fein zerstäubt und präzise dosiert in den Katalysator eingesprüht werden.

Albonair zählt weltweit agierende Nutzfahrzeughersteller zu seinen Kunden und ermöglicht diesen mit seiner Technik die geltenden Emissionsgrenzwerte, wie beispielsweise die Euro VI oder Tier 4 final Norm, einzuhalten. Mit einem Marktanteil von über 20 Prozent sind die Dosiersysteme des Dortmunder Unternehmens in europäischen Euro VI Nutzfahrzeugen verbaut. Darüber hinaus vertreibt Albonair seine Produkte aber auch in Ländern wie China, Indien und Japan. Während der internationale Markt für Abgasnachbehandlung weiter wächst, forscht und entwickelt Albonair bereits an der nächsten Generation seines Dosiersystems.

Kontakt:

Albonair GmbH
Carlo-Schmid-Allee 1
44263 Dortmund

www.albonair.com

Ansprechpartner:
Dr. Georg Hühwohl
Geschäftsführer

info@albonair.com
Tel. (0231) 22 24 01 00

Dr. Georg Hühwohl
Geschäftsführer

Am Heimatstandort Dortmund betreibt Albonair die zentrale Forschung und Entwicklung sowie eine Produktionslinie für seine Dosiersysteme. Neben dem Firmensitz in Deutschland bestehen Produktionen im indischen Chennai und im

chinesischen Taicang. Unter der Leitung von Geschäftsführer Dr. Georg Hühwohl arbeiten insgesamt 190 Mitarbeiter für das Unternehmen, das im Jahr 2007 unter dem Dach der multinationalen Hinduja Gruppe gegründet wurde.



„Wir sind in Dortmund, weil das Technologiezentrum eine hervorragende Infrastruktur für den Aufbau eines neuen Unternehmens bietet.“

Albonair stellt hochspezialisierte Abgasnachbehandlungssysteme für Nutzfahrzeuge her

Führender Hersteller von Elektronikkomponenten

Die ALPS Electric Europe GmbH mit Sitz in Dortmund ist eine Tochter der weltweit operierenden Unternehmensgruppe ALPS Electric Co. Ltd. mit Hauptsitz in Tokio, Japan. ALPS Electric entwickelt und produziert Komponenten und Units für die gesamte Elektronikindustrie.



Firmensitz in Dortmund

In seinem Werk in Dortmund produziert das Unternehmen monatlich bis zu 50 Millionen Mikroschalter (das jährliche Produktionsvolumen liegt derzeit bei ca. 500 Millionen Schaltern), die in nahezu allen elektronischen Haushaltsgeräten sowie in fast allen Automarken zum Einsatz kommen.

Umfassendes Fertigungs-Know-How

Derart große Stückzahlen lassen sich nur durch sehr hohe Produktionsgeschwindigkeiten und absolut sichere Abläufe erzielen. Zu den bei ALPS Dortmund verwendeten Prozessen gehören Hochgeschwindigkeits-Stanztechnologie, Spritzgießen und vollautomatische Montage.

Optimale Bedingungen

Die Region um Dortmund bietet mit ihren Zulieferern im Metall- und Kunststoffbereich ideale Bedingungen. Durch die

Kontakt:

ALPS Electric Europe GmbH
Giselherstraße 4
44319 Dortmund

www.alps-europe.com

Ansprechpartner:
Detfel Mücke
Werksleiter

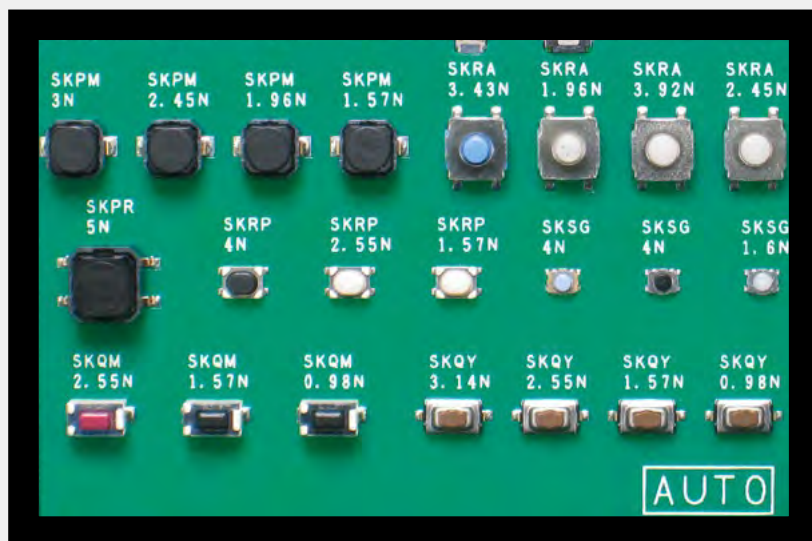
Detlef.Muecke@alps-europe.com
Tel. (0231) 2 18 80

Nähe des Technologiezentrums kann ALPS Electric optimale Synergien erreichen. Auch die zentrale Lage des Betriebes in Dortmund zum Flughafen ist ein Vorteil. Sie gewährleistet bestmögliche logistische Anbindungen an die Kunden und ALPS Werke in aller Welt.

Qualität an oberster Stelle

Das Unternehmensziel Nr. 1 von ALPS Dortmund sind die Kundenzufriedenheit und die Lieferung von ausgezeichneten Produkten. Deshalb werden die Produkte, Prozesse und der Kundenservice in einem kontinuierlichen Prozess ständig verbessert.

„Wir sind in Dortmund, weil wir im Zentrum Europas liegen.“



Auswahl aus dem TactSwitch Portfolio

Effiziente Methoden der Produktentwicklung

FEM-Simulationen und intelligente mechanische Konstruktionsansätze sind ein Garant für innovative Produkte und wirtschaftliche Entstehungsprozesse.

Die Applied Auxetics GmbH ist ein Spin-off der TU Dortmund und spezialisiert auf technologieorientierte Dienstleistungen. Über die klassischen Berechnungsdienstleistungen und Auftragssimulationen hinaus umfasst das Leistungsportfolio ein breites Spektrum an beratenden Angeboten und eigener Spitzenforschung. Innovative Konstruktionsansätze helfen, den Bedarf an leichten, funktionalen und technisch-mechanisch ausgereiften Produkten zu befriedigen. 2012 wurde das Unternehmen als beste Ausgründung von der TU-Dortmund mit dem tu>startup AWARD ausgezeichnet.

Die von der Applied Auxetics GmbH entwickelten Konstruktionsansätze erweitern und verbessern bewährte Techniken der Gewichts- und Funktionsoptimierung.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Strukturierungs- und Formgebungskonzepten zur Effizienzsteigerung von Konstruktionen, die dazu führen, dass sich Bauteile aus herkömmlichen Werkstoffen »auxetisch« verhalten. Diese außergewöhnliche Eigenschaft kann maßgebliche mechanische Strukturparameter wie z. B. Steifigkeit, thermisches Verhalten oder Energieabsorptionsfähigkeit positiv beeinflussen.

Kontakt:

Applied Auxetics GmbH

Emil-Figge-Straße 80
44227 Dortmund

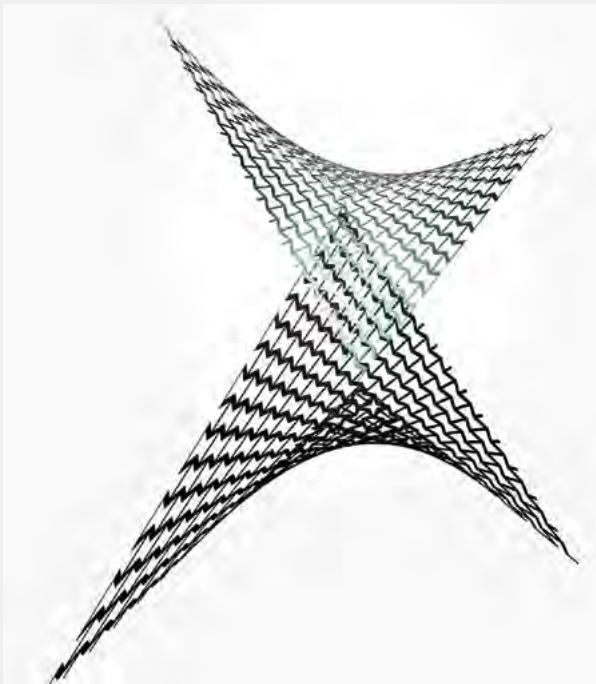
www.applied-auxetics.de

info@applied-auxetics.de
Tel. (0231) 97 42 77 80
Mobil 01 74-6 37 37 57



Prof. Dr.-Ing. Marcel Walkowiak

„Wir sind in Dortmund, weil uns das Technologiezentrum Dortmund – mit einer Mischung aus hervorragendem Renommee und sehr guter Infrastruktur – einen idealen Firmensitz bietet. Zudem haben wir mit der Wirtschaftsförderung einen starken Partner an unserer Seite.“



Auxetische Topologie
– Designbeispiel

Die Technologie ist quasi unabhängig von Materialwahl, Belastung sowie Art oder Größe eines Bauteils in vielen technischen Bereichen, wie z. B. Leichtbau, Defense und Schutz, Fahrzeugbau etc., anwendbar.

Leistungsportfolio:

- Maßgeschneiderte Engineering-Leistungen
- Industrielle F & E/Auftragssimulation
- Mechanische Modellbildung und FE-Simulation
 - Crash- und Aufprallsimulation
 - Multiphysikalische Belastungen/ gekoppelte Probleme
 - Statische und dynamische Festigkeitsberechnung
 - Stationäre und instationäre Temperaturfeldberechnung
- Technische Unternehmensberatung
- Schulung und Weiterbildung

Unter dem Motto fertigt das seit 1920 in Dortmund ansässige Familienunternehmen schwerste Verbindungselemente. Diese werden sowohl im Hochbau und Brückenbau als auch im Haf-, Schwermaschinen- und Anlagenbau eingesetzt. Maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Projekte schaffen sichere und zuverlässige Verbindungen.



Dirk und Daniel Schroeder
Geschäftsführer

Der Name Anker Schroeder steht seit annähernd 100 Jahren für Zuverlässigkeit und Sicherheit in allen Bereichen der schweren Verankerungstechnik, insbesondere der Verankerung von Spundwänden mit Rundstahlankern, der Abspannung mit schwersten Zugstabsystemen, dem Einsatz von schweren Hebezeugen (Schäkel) und der Verankerung von Maschinen und Sonderanlagen.

In der dritten und vierten Generation wird das Familienunternehmen von Dirk Schroeder, einem Enkel des Firmengründers Julius Schroeder, sowie dessen Urenkel Daniel Schroeder geführt.

Das 1920 gegründete Unternehmen verfügt über einen vielseitigen und modernen Maschinenpark, welcher sowohl umformende, spanende als auch fügen- de Fertigungsmöglichkeiten umfasst. 100 erfahrene, zuverlässige und vielseitig einsetzbare Mitarbeiter bilden den Grundstein, auch höchsten Kundenanforderungen gerecht zu werden.

Eine sich an die Werkshalle anschließende Lagerhalle mit Gleisanschluss sorgt für einen sauberen Materialfluss. So können Baustellen sowohl über die Straße (und den Seeweg), als auch über die Schiene kostengünstig erreicht werden. Das große Materiallager gibt zudem die Möglichkeit, zeitnah und schnell auf Kundenwünsche zu reagieren.

Kontakt:

Anker Schroeder ASDO GmbH
Hannöversche Straße 48
44143 Dortmund

www.anker.de

Ansprechpartner:
Dirk Schroeder
Geschäftsführer
Gesellschafter

d@anker.de
Tel. (0231) 5 17 01 30

Das Unternehmen und die Fertigung sind gemäß ISO 9001:2008 und ISO 50001:2011 durch LRQA zertifiziert. Zudem verfügt Anker Schroeder über die Zulassung nach DIN EN 1090 (Exc. 4). Die weltweite Verwendung unserer

Produkte (Spundwandverankerungen, Rundstahlanker, Zugstabsysteme, Schäkel, Kolbenstangen, Flanschwellen, Hammer-schrauben, Stauhschmiedeteile) bestätigt unsere Qualitätsphilosophie und unterstreicht den beständigen Erfolg.



ASDO-Zugstabsysteme bis zu einem Durchmesser von 160mm für das Bürogebäude Canon Place in London, GB.

„Wir sind in Dortmund, weil die Stadt am Rande des Ruhrgebietes – in vielerlei Hinsicht – riesiges Potenzial für uns vorhält.“

Ein Spezialist im Wärmetauschermarkt

Seit fast 30 Jahren hat sich das Dortmunder Unternehmen ARUP auf die Herstellung hochfrequenzgeschweißter Aluminiumrohre für den Bau von Autokühlern spezialisiert. Heute entspricht die Jahresproduktion des mittelständischen Unternehmens einer Länge von 160.000 km, womit man viermal den Erdball umrunden könnte.

In erster Linie sind es Kunden aus dem Wärmetauschermarkt wie z.B. Mahle Behr, Modine, Denso, Valeo und Hanon, die von ARUP Alu-Rohr und Profil GmbH mit mehr als 150 unterschiedlichen Rohrtypen aus Aluminium beliefert werden. So unterschiedlich sie auch sein mögen, wenn es um Ausmaße und Verarbeitung geht, haben die hochfrequenzgeschweißten, dünnwandigen Rohre eines gemeinsam: Sie werden hauptsächlich von der Automobil-Zuliefer-Industrie für die Produktion von Wärmetauschern wie z.B. Radiatoren, Ladeluft- und Ölkühlern oder auch Kondensatoren für Klimaanlage benötigt.

Gegründet wurde ARUP, das heute mit 55 Mitarbeitern einen Umsatz von mehr als 20 Mio. Euro erwirtschaftet, vor circa 30 Jahren. Seit 2013 bildet die

„Wir sind in Dortmund, weil ...

... es zentral im Herzen des größten industriellen Zentrums Europas liegt!

... hervorragende Infrastruktur und Verkehrsverbindungen via Straße, Schiene, Luftverkehr und Wasserwege – sowohl national als auch international vorhanden sind!

... eine hohe Konzentration von Spezialwissen durch zahlreiche Fachfirmen, Forschungsinstituten und Dienstleistern aus nahezu allen relevanten Gebieten sowie eine hohe Dichte an anerkannten Universitäten und Hochschulen besteht!

... Dortmund ein gutes Angebot an gut ausgebildeten und hochmotivierten Fachkräften hat!

... Dortmund eine gute Kooperation mit den lokalen Behörden, Institutionen und breitgefächerte Unterstützungsprogramme anbietet!“

ARUP GmbH zusammen mit der Schwestergesellschaft in Montgomery, Alabama (USA) die Business Unit ThermoSys Tubing. Nach der Gründung hat man eine kontinuierliche Umsatzentwicklung erlebt. Allerdings sind ihr insofern Grenzen gesetzt, dass große benötigte Rohrmengen beim Kunden dazu führen, eigene Maschinen aufzustellen. Die Bedeutung für ARUP liegt deshalb auch ganz besonders bei Neuprodukten im Kühlermarkt bzw. als Backup für die großen Hersteller. Dazu kommen zahlreiche kleinere Abnehmer, die von Strategie und Menge keine rentable Eigenfertigung betreiben können.

Im Jahr 2015 wurden 56 Großkunden aus 23 verschiedenen Ländern beliefert. Wir verstehen uns als „Global Player“ und sind darauf ausgerichtet unseren Markt sowie unsere Produktpalette auszuweiten.

Sickenrohre erhöhen die Festigkeit. Den anhaltenden Erfolg – mittlerweile fertigt man jährlich mehr als 3.000 t Rohre – schreibt EMEA Verkaufsleiterin Silvia Binder nicht zuletzt der Tatsache zu, dass man nicht nur alle gängigen Rohre führt, sondern durch einen eigenen Werkzeugbau auch spezielle Kunden- und Sonderwünsche schnell und unkompliziert erfüllen kann. „Dies hat innovative



Kontakt:

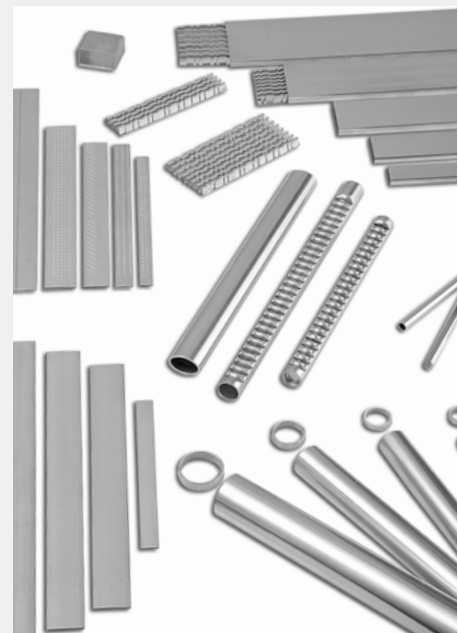
ARUP
Alu-Rohr und Profil GmbH
Breisenbachstraße 87
44357 Dortmund · Germany

www.thermasystubing.com

Global_sales@thermasystubing.com
Tel. (0231) 99 20-102
Fax (0231) 99 20-100

ARUP GmbH: Innovation
„Made in Dortmund“

Produkte gefördert, die für den Markt interessant sind“, ergänzt Fr. Binder und spielt darauf an, dass ARUP zum Beispiel schon vor Jahren mit einem Großkunden Sickenrohre entwickelt hat. Sicken sind Vertiefungen in den Rohren, die zur Erhöhung der Festigkeit führen.



ARUP GmbH: Hightech zertifiziert nach TS16949 inkl. ISO 9001, ISO 14001 sowie OHSAS 18001.

Experten für innovative Inhalatoren

Am Unternehmensstandort in Dortmund wird der innovative Inhalator Respimat® hergestellt. Mit einer Produktionskapazität von 44 Millionen Inhalationsgeräten im Jahr stellt das Tochterunternehmen exklusiv für Boehringer Ingelheim die Versorgung des Weltmarkts sicher.

Boehringer Ingelheim microParts fertigt ein einzigartiges Produkt: den Respimat®, einen treibgasfreien Inhalator im Taschenformat.

Die Hauptarbeitsschritte in der Herstellung Respimat® in Dortmund sind das Spritzgießen der einzelnen Kunststoffteile, das Ätzen und Vereinzeln der Düsen sowie die Endmontage des Gerätes inklusive der Qualitätskontrolle.

Die Leistungsfähigkeit dieses einzigartigen, rein mechanischen Inhalationssystems wird durch mikrostrukturierte Pumpen und Düsen erreicht. Die im Gerät angewendete Mikrotechnologie erzeugt aktiv eine feine und langsame Sprühwolke, wodurch der Wirkstoff auch in die kleinsten Bronchienäste gelangt. Dadurch können Atemwegserkrankungen effektiv therapiert werden.

Der Respimat® ist weltweit in mehr als 50 Ländern erhältlich. Am einzigen Produktionsstandort im Dortmunder Technologiepark fertigt Boehringer Ingelheim microParts die Inhalatoren; mit den entsprechenden pharmazeutischen Wirkstoffen befüllt und verpackt werden

„Wir sind in Dortmund, weil wir hier hervorragend qualifizierte Mitarbeiter finden.“



Frank Mashänsler
Geschäftsführer

Kontakt:

**Boehringer Ingelheim
microParts GmbH**
Hauert 7
44227 Dortmund

**[www.boehringer-ingelheim.de/
microparts](http://www.boehringer-ingelheim.de/microparts)**

Ansprechpartner:
Simone Gamber
Public Relations

service@microparts.de
Tel. (0231) 97 99-0

die Geräte in Ingelheim. Rund 600 Mitarbeiter stellen in Dortmund den Respimat® in Millionenstückzahlen für den Weltmarkt her. Mit der dritten Produktionslinie, die im September 2014 eingeweiht wurde, erhöhte das Unternehmen die Produktionskapazität auf 44 Millionen Stück pro Jahr.

Das Unternehmenswachstum wird sich fortsetzen: Die nächste Produktions-erweiterung hat bereits begonnen.



Respimat® – treibgasfreier, effektiver Inhalator mit mikrostrukturiertem Herzen –
HIGHTECH MADE IN DORTMUND

carat robotic innovation GmbH



Roboterfräsen von Leisten und Profilen aus Aluminium

Das Fräsen und Sägen von Aluminiumprofilen für Zierleisten und Dachrelingsysteme ist zur Zeit die Hauptanwendung im Hause carat. Gemeinsam mit langjährigen Partnern aus NRW werden komplette Fertigungsanlagen erstellt und an die weltweit produzierenden Kunden in Europa, USA, Mexico und China geliefert.



Kontakt:

carat robotic innovation GmbH
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20
44227 Dortmund

www.carat-robotic.de

Ansprechpartner

Michael Hoppe
michael.hoppe@carat-robotic.com

Martin Heetmann
Geschäftsführer und
Roboterexperte

Die carat robotic innovation GmbH ist ein in Dortmund seit über 20 Jahren ansässiges Maschinen- und Anlagenbauunternehmen, das bis heute mehr als 750 Industrieroboter in unterschiedliche Branchen der produzierenden Wirtschaft mit Schwerpunkten in der Automobil- und Automobilzulieferindustrie ausgeliefert hat.

Die Technologiekompetenz des Unternehmens umfasst dabei Prozesse der Oberflächentechnik (Schleifen, Polieren, Bürsten, Entgraten) ebenso wie das Fräsen, Sägen oder Schneiden von Kunststoffen und Aluminium. Dazu sind spezielle Maschinen, Geräte, Vorrichtungen und Systemkomponenten notwendig, die die carat selbst entwickelt, herstellt und vertreibt. Den Kern der Anlagen bilden dabei stets hochpräzise und intelligente Roboter, die für die Aufgabenstellung entsprechend auswählt, konfiguriert und in die Zellen integriert werden.

Um die hohen Anforderungen der Kunden zu erfüllen, erfolgt die Projektierung und Programmierung der komplexen Roboteranlagen mit dem hauseigenen Offline-Programmiersystem FAMOS robotic. Mittlerweile gilt es dabei die Arbeiten und Bewegungsabläufe von bis zu 8 Robotern in einer Anwendung zu erstellen und zu koordinieren.

In 2015 gab es für die 40 Mitarbeiter einen ganz besonderen Grund zur Freude. Die Spezialisten aus Dortmund wurden vom Roboterhersteller ABB während einer

Partnerveranstaltung zur EXPO in Mailand als herausragendes ABB-Systemhaus weltweit mit dem Value Provider Award ausgezeichnet.



„Wir sind in Dortmund, weil wir hier groß geworden sind und das Umfeld mit Universität und Technologiepark ideal zu unseren Produkten passt.“

Roboter zur Bearbeitung von Dachrelingsprofilen

Weltmarktführer im Bergbau im Ruhrgebiet zu Hause

Die Caterpillar Global Mining HMS GmbH produziert leistungsstarke Großhydraulikbagger im Industriegebiet Dortmund-Dorstfeld. Rund 650 Beschäftigte arbeiten hier bis zu drei Schichten am Tag, um die Hydraulikbagger verschiedener Größen für den Tagebau einsatzfähig zu machen.

Der Standort hat eine lange Tradition und gehört heute zum weltgrößten Baumaschinenkonzern Caterpillar Inc., der seine Zentrale in Peoria Illinois, USA hat.

Die heutige Produktpalette der Großhydraulikbagger beginnt mit dem kleinsten Modell 6015 mit einem Einsatzgewicht von 104 t, und reicht bis hin zum 6090 mit 980 t Einsatzgewicht.

Was den Montageprozess betrifft, so kann nur der 6015 vollständig montiert das Werk verlassen. Alle größeren Geräte werden soweit zusammengebaut, dass die Ingenieure einen vollständigen Test des Motors und der Hydrauliksysteme innerhalb des Grundgerüsts durchführen können. Danach werden sie wieder demontiert und mit bis zu 25 LKW's an ihren jeweiligen Einsatzort rund um den Globus verschickt. Der Vertrieb in Deutschland wird durch unseren langjährigen Partner Zeppelin Baumaschinen gesichert. Die Exportquote liegt bei 98 %. Die großen Bagger werden hauptsächlich für die Gewinnung von Mineralien wie Gold, Diamanten, Kupfer, Kohle, Eisenerz und Ölsand eingesetzt. Die heutigen Hauptmärkte sind Indonesien, Südafrika, Australien, Kanada und Chile. Zusätzlich erfahren wir starkes Wachstum in den neuen Märkten wie Brasilien, der Mongolei, China und Westafrika.

„Wir sind in Dortmund, weil hier sehr gute Fachkräfte, ein enges Netzwerk von Lieferanten für den schweren Maschinenbau und eine verkehrsgünstige Anbindung zusammenkommen.“



Luftaufnahme vom Caterpillar-Standort in Dortmund

Kontakt:

Caterpillar Global Mining HMS GmbH
Karl-Funke-Straße 36
44149 Dortmund

www.mining.cat.com

Ansprechpartner:

Norbert Auffarth
Geschäftsführer
Klaus Ukens
Geschäftsführer

Info.hex@cat.com
Tel. (0231) 9 22-3

Unser internationales Team freut sich immer über motivierte Talente unter anderem im Bereich Engineering.

Wherever There's Mining

Seit mehr als 90 Jahren ermöglicht Caterpillar Fortschritt und bringt nachhaltige Veränderungen auf jeden Kontinent. Mit global mehr als 115.000 Mitarbeitern

und dem dichtesten und besten Kundendienstnetzwerk, das den Dauereinsatz der Geräte gewährleistet, ist Caterpillar einer der technologischen Marktführer und weltweit führender Hersteller von Bau- und Bergbaumaschinen, Diesel- und Benzinmotoren sowie industriellen Gas-Turbinen.



Kraftstoffsysteme aus Dortmund – Made by Continental

Der Continental Geschäftsbereich Fuel & Exhaust Management ist einer der führenden Hersteller für Kraftstoffördersysteme und Abgasnachbehandlung in der Automobilindustrie.

Optimierte Kraftstoffversorgung bei gleichzeitig geringem Schadstoffausstoß ist die Aufgabe des Continental Geschäftsbereiches Fuel & Exhaust Management. Am Standort Dortmund werden innovative Produkte wie Fördereinheiten und Füllstandsensoren für die Kraftstoffversorgung im Auto entwickelt und produziert. Diese Produkte sorgen dafür, dass der Motor während der Fahrt zuverlässig mit Kraftstoff versorgt und der Kraftstofffüllstand im Tank präzise angezeigt wird. Continental vereint dabei das komplette Know-how bei Elektronik, Motoren, Sensoren, Ventilen und Filtern unter einem Dach und deckt von Low-Cost- bis High-End-Lösungen alles ab. Alle Komponenten lassen sich im Baukastensystem modular zu funktionalen Systemen verbinden und ermöglichen so eine schnelle, plattformübergreifende und effiziente Produktentwicklung. Der Bereich ist darauf spezialisiert, Lösungen zu entwickeln, die strengsten Emissionsanforderungen genügen. Um eine nachhaltige Effizienz der Abläufe zu gewährleisten, werden unter Einbindung von Kunden und Lieferanten permanent nachhaltige Produktions- und Logistikkonzepte weiterentwickelt. Durch die Synergie von Entwicklung, Prototypenbau, Test-Zentrum, Verfahrenstechnik und Produktion wird der Standort Dortmund

den globalen Marktanforderungen der Automobilindustrie im höchsten Maße gerecht. Als weltweites Kompetenzzentrum für Kraftstoffördersysteme koordiniert Continental in Dortmund weltweit die Aktivitäten in Entwicklung und Produktion und übernimmt die Supportfunktion für alle Fuel Management Standorte. Wenn es um Kraftstoff geht, ist Tanken das Einzige, was wir dem Fahrer nicht abnehmen können. Den Rest übernehmen unsere Kraftstoffsysteme.



Sibylle Büttner
Standortleitung

Kontakt:

Continental Automotive GmbH
Arminiusstraße 59
44149 Dortmund

www.continental-corporation.com

Standortleitung:
Sibylle Büttner
Plant Manager Dortmund
Division Powertrain
Business Unit Fuel & Exhaust Management

Sibylle.Buettner@continental-corporation.com
Tel. (0231) 17 61-5 32
Fax (0231) 17 61 79-5 32
Mobil 0 17 41 64 21 63

„Wir sind in Dortmund, weil hier unsere sehr gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiter sind. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter ist die Basis für unser Kompetenzzentrum Dortmund – das ist Vorteil und Verpflichtung zugleich!“



Kraftstoffördereinheit (Kraftstoffördereinheiten sorgen dafür, dass der Motor während der Fahrt zuverlässig mit Kraftstoff versorgt wird.)

Elektronikentwicklung und Fertigung aus einer Hand

Bei control motion electronics arbeiten Elektronikentwicklung und Fertigung in einer Hand. Wir bieten Ihnen von der reinen Entwicklungsleistung bis hin zur Lieferung kompletter Elektronikkomponenten die Lösung, die Sie benötigen.

Unsere Erfahrung im Bereich der Medizintechnik sowie der Automotive-Branche hinsichtlich Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit, gepaart mit maximaler Wirtschaftlichkeit fließt in alle unsere Projekte ein.

Control Motion Electronics bietet Ihnen einen umfangreichen Service als Fertigungsunternehmen mit eigener Entwicklungskompetenz! Wir beschränken unser Angebot nicht auf Bestückungs-Dienstleistungen, sondern decken das komplette Portfolio, von der Entwicklung bis hin zum fertigen Produkt. In unserer eigenen Fertigung produzieren wir Prototypen und Elektronikmodule für kleine und mittlere Serien – mit hohem Anspruch an die Fertigungsqualität.

- Elektronik-Entwicklung (Hardware und Software)
- Leiterplattendesign
- Prototypenfertigung, Kleinserienfertigung und Serienfertigung

Kontakt:

CME Control Motion Electronics GmbH
Alter Hellweg 48
44379 Dortmund

www.control-motion.de

Ansprechpartner:
Waldemar Stephan

info@control-motion.de
Tel. (0231) 28 66 76 96-0

Produktion von
Prototypen, kleinen
und mittleren Serien

- Auftragsfertigung von elektronischen Baugruppen, Geräten und Systemen
- Elektronik-Fertigung, Leiterplattenbestückung (SMD-Bestückung), SMT-Bestückung und Through Hole Technology (THT)
- Elektrischer Endtest von Leiterkarten und Baugruppen
- Endmontage kompletter elektronischer Geräte und Systeme
- Elektrische und thermische Simulation
- Test- und Prüfaufgaben (Elektrische Tests, EMV-Tests, Umwelttests)
- Reparaturdienstleistungen/Rückläuferanalyse/Fehleranalyse
- Logistik und Materialmanagement, inklusive weltweiter Auslieferung

„Wir sind in Dortmund, weil uns dieser Standort hervorragende Potentiale für unsere Unternehmensentwicklung bietet.“



100 % Qualitätskontrolle

New way dental technology

Über drei Jahrzehnte hinweg hat dentona® mit zahlreichen Produktinnovationen die zahntechnische Modellherstellung optimiert und weiter perfektioniert.

Bei der Umsetzung der dentona® Forschungserkenntnisse in hochwertige Spezialprodukte steht immer der Kundennutzen im Mittelpunkt. Möglich ist dies durch den engen und persönlichen Kontakt mit den Kunden und durch ein effizientes Netzwerk an Kooperationspartnern, die sowohl eigene Ideen und Bedürfnisse aus der täglichen Praxis in den Forschungsprozess einspeisen sowie die Entwicklungsphasen der Neuprodukte begleiten. „New way dental technology“ ist der dentona claim seit 2011. Vor dem Hintergrund des sich rasch vollziehenden technologischen Wandels in der Zahntechnik ist er zu unserer Philosophie geworden. Wir haben erkannt, dass der fortschreitende Digitalisierungsprozess auch von einem seit über 30 Jahren etablierten Hersteller und Anbieter von Materialien und Geräten für die klassische Zahntechnik Anpassungen und Veränderungen verlangt. Neue Technologien müssen erkannt, verstanden und auf ihre Nachhaltigkeit hinterfragt werden. Der richtigen Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und der Auswahl



Carsten K. Wilkesmann
Geschäftsführer

Kontakt:

dentona AG
Otto-Hahn-Straße 27
44227 Dortmund

www.dentona.de

Ansprechpartnerin:
Joaline Callenberg

joaline.callenberg@dentona.de
Tel. (0231) 5 55 6-1 21

der geeigneten Partner kommt dabei eine besonders große Bedeutung zu. Zugegeben, der Weg bis hierher ist nicht immer geradeaus verlaufen. Aber wir haben aus unseren Erfahrungen gelernt und jeweils unsere Schlüsse gezogen. Heute bietet

Ihnen dentona neben den Produkten aus der klassischen Zahntechnik unter der Dachmarke pro3dure line ein komplettes CAD/CAM Technologiepaket bestehend aus Hardware-, Software- und Materialkomponenten an.



„Wir sind in Dortmund, weil wir aus der Region neben wichtigen Partnern viele motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sowie unsere Geschäftsentwicklung akquiriert haben.“

KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co

Der Stoff, aus dem die Diamanten sind.



Harald Baumgart
Geschäftsführer

Carbon Black wird nach dem Furnace Black Verfahren hergestellt und in der Reifenindustrie als Verstärkerfüllstoff sowie als schwarzes Pigment zum Färben, Drucken und Kopieren verwendet.

Kontakt:

KG Deutsche Gasrußwerke
Weidenstraße 70-72
44147 Dortmund

www.gasruss.de

Ansprechpartner:
Thea Juretzky
Assistent to Managing Director

Thea.juretzky@gasruss.de
Tel. (0231) 8 59 22 15

Es arbeitet wie die meisten Verfahren kontinuierlich, wobei flüssige und gasförmige Kohlenwasserstoffe zum Einsatz kommen. Falls Erdgas zur Verfügung steht, wird der flüssige Rohstoff in eine aus Erdgas und erhitzter Luft erzeugte Flamme eingespritzt. Wegen der hohen Temperatur findet die Reaktion in einem mit keramischem Material ausgekleideten Ofen (Furnace) statt; davon hat das Verfahren seinen Namen erhalten. Nach der Carbon-Black-Bildung wird das Prozessgasgemisch durch Eindüsen von Wasser schlagartig abgekühlt, um störende Nachreaktionen zu unterbinden.

Moderne Anlagen und ein integriertes Managementsystem gewährleisten die Verbindung von Ökonomie und Ökologie. DGW ist nach ISO 1400 und EMAS umweltzertifiziert. Ein wichtiges Prinzip für alle Aktivitäten im Unternehmen ist das Bestreben um ständige Verbesserung.

140 Mitarbeiter produzieren etwa 120.000 t Carbon Black pro Jahr und erwirtschaften 2014 einen Umsatz von ca. 125 Mio. Euro.

Das Anliegen des Unternehmens ist immer darauf gerichtet, die Erwartungen der Kunden perfekt zu erfüllen. Fehlerfreie Qualität ist Standard und sorgt am Ende für die niedrigstmöglichen Herstellkosten und zufriedene Kunden.

Weitere Schwerpunkte sind die Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Um-

weltschutz. Auch hier gilt das Null-Fehler-Prinzip, und die Arbeit darf die Gesundheit nicht gefährden. Das Unternehmen hält alle Gesetze und Verordnungen ein und tut mehr als nötig, wenn möglich. Voraussetzung dafür sind gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter, die wissen, dass nur zufriedene Kunden ihre Arbeitsplätze sichern.

„Wir sind in Dortmund, weil die Menschen hier sehr kreativ sind.“



DGW liefert Strom für Dortmund, und eine Vielzahl der Dortmunder Haushalte erhält Fernwärme aus anfallender Prozesswärme.

Unsere Halbleiter und Sensoren machen das Auto intelligent

Airbag, Einparkhilfe und Klimaanlage sind zu wichtigen Ausstattungen im Auto geworden. Die Elektronik dazu wird seit 1984 bei Elmos in Dortmund entwickelt und produziert.

Die Elmos Semiconductor AG ist Entwickler und Hersteller von Systemlösungen auf Halbleiterbasis. Seit über 30 Jahren machen unsere Chips Fahrzeuge und Industrie- sowie Konsumgüterprodukte energiesparender und effizienter. Airbag, Einparkhilfe, Klimaanlage und LED-Beleuchtung sind zu wichtigen Ausstattungen im Auto geworden – unsere Chips sind die Intelligenz in diesen Systemen. Die Mobilität der Zukunft ist beeinflusst von Megatrends: Die Weltbevölkerung wird zunehmen, der demografische Wandel verändert Prozesse, Megastädte werden in rasanter Geschwindigkeit wachsen, Energie wird ökologisch, die Fahrzeuge werden individueller, intelligenter und schließlich autonom fahren ... die zukünftige Mobilität in ihrer ganzen Vielfalt und Breite wird nicht nur die Gesellschaft weltweit intensiv verändern, sondern auch ein wesentlicher Motor für die Zukunft von Elmos sein.

Bereits jetzt führt Zukunftsmobilität in Großstädten dazu, dass mehr Menschen elektronische Assistenz brauchen, dass der Magnet Megacity erneuerbare Energien erfordert und dass die künftige

„Wir sind in Dortmund, weil Elmos sowohl von der Verkehrs-Infrastruktur als auch von der Innovationskraft im Technologiezentrum und der Technischen Universität profitiert.“



Dr. Anton Mindl
Vorstandsvorsitzender

Kontakt:

Elmos Semiconductors AG
Heinrich-Hertz-Straße 1
44227 Dortmund

www.elmos.de

Ansprechpartner:
Mathias Kukla
Pressereferent

info@elmos.com
Tel. (0231) 75 49-0

vernetzte Mobilität die CO₂-Reduktion fördert. Für all diese Bedürfnisse entwickelt Elmos Lösungen. Die „Sinne“ jeder Elektronik sind Halbleiter und Sensoren, die messen, regeln und steuern.

Unsere Halbleiter und Sensoren steigern die Sicherheit und den Komfort von Assistenzsystemen und helfen, weniger Energie zu verbrauchen. Heute und in Zukunft.



Elmos-Bausteine lassen u.a. LEDs im Auto hell leuchten

EMC Test NRW GmbH

EMC Test NRW – der Partner in Sachen EMV



EMC Test NRW betreut seit 1995 als leistungsfähiges und unabhängiges Dienstleistungsunternehmen für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) zahlreiche namhafte Kunden im In- und Ausland.

EMV-Komplett-Dienstleistung aus einer Hand:

- EMV-Prüfungen, Emissionsmessungen, Störfestigkeitsprüfungen
- Beratung in technischen, normativen und formalen Fragen
- Engineering, entwicklungsbegleitende Unterstützung, EMV-Optimierung
- Zertifizierung als notifizierte Stelle gemäß EMVG oder als technischer Dienst gemäß KFZ-Richtlinie

Schwerpunkt-Branchen:

- Automotive (Fahrzeuge und Fahrzeugkomponenten)
- Industrie (industrielle Automatisierung, Messen, Steuern, Regeln)
- Bahn (Lokomotiven, Waggonen, Züge, Bahnkomponenten, Signal- und Sicherungstechnik)

Alle hierzu erforderlichen Akkreditierungen und Anerkennungen sind vorhanden. Schwerpunktthema u.a. Elektromobilität, Prüfung an Hochvoltkomponenten und zugehörigen Stecksystemen (Schirmdämpfung)

Das EMC Test NRW – Team arbeitet aktuell auch an effizienten Lösungen zur Analyse und Beherrschung der besonderen EMV- und EMF-Phänomene von Elektrofahrzeugen und deren Ladeinfrastruktur unter Berücksichtigung des Personenschutzes gegen Magnetfelder.

Kontakt:

EMC Test NRW GmbH
Emil-Figge-Straße 76
44227 Dortmund

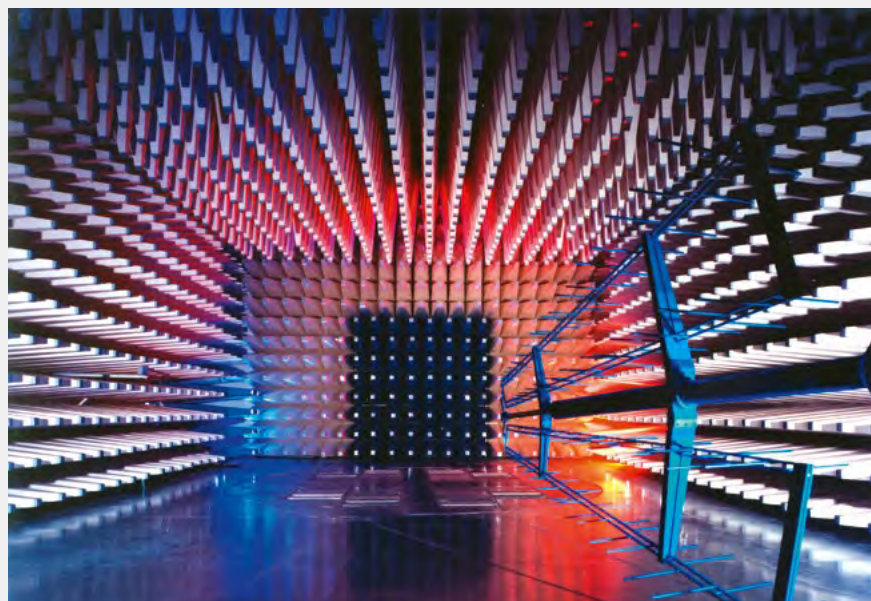
www.emc-test.de

Ansprechpartner:
Gerhard Pohlmann
Geschäftsführer

service@emc-test.de
Tel. (0231) 9 74 27 50

Jörg Bärenfänger
Techn. Leitung
Gerhard Pohlmann
Geschäftsführer
Ema Ziga
Kaufm. Leitung
(v. l. nach r.)

„Wir sind in Dortmund, weil wir, als technologieorientiertes Unternehmen in der unmittelbaren Nähe zu den Dortmunder Hochschulen und Forschungseinrichtungen einen besonderen Standortvorteil sehen.“



Große EMV Absorberhalle im EMV Labor der EMC Test NRW GmbH



Seit 8 Jahren bietet die EnPQM Unternehmensgruppe sehr erfolgreich Dienstleistungen zu den Themen Forschungsprojektentwicklung, ISO-Managementsysteme, Energie/Umwelt-Effizienz, Nachhaltigkeits- und Projektmanagement, sowie Energiebeschaffung auf höchstem Niveau an.

Als eine der führenden Unternehmensberatung liegt die Stärke der EnPQM im Bereich der Implementierung von ISO-Managementsystemen verschiedenster Standards und der nachhaltigen Effizienzsteigerung verschiedenster Prozesse im technischen und kaufmännischen Bereich. Zu unseren Kunden zählen weltweit-agierte öffentliche und private Institutionen und Unternehmen jeder Größe und branchenunspezifisch.

Der Mehrwert

Die Grundlage für das weitere Vorgehen ist eine fundierte Analyse der Unternehmenssituation. Zielgerichtet sollen Chancen und Risiken aufgezeigt und Optimierungspotenziale identifiziert werden. Durch die ganzheitliche Analyse können gemeinsam maßgeschneiderte Gesamtkonzepte erarbeitet und nachhaltig realisiert werden. Kontinuierliche Verbesserungen der Betriebsabläufe und Prozesse, sowie eine gezielte Kostenreduktion durch Effizienzmaßnahmen schaffen eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Dabei stehen langfristige Kundenzufriedenheit und Kundenbeziehungen bei der EnPQM an oberster Stelle.

„Wir sind in Dortmund, weil die Region viel mehr als nur eine erfolgreiche Fußballmannschaft zu bieten hat. Man findet hier innovative Unternehmen und eine perfekte logistische Anbindung in die gesamte Welt.“

Kontakt:

EnPQM GmbH
Emil-Figge-Straße 43
44227 Dortmund

www.enpqm.de

Ansprechpartner:
Dr.-Ing. M.Sc. Bastian Rüther

info@enpqm.de
Tel. (0231) 13 01 48 24
Fax (0231) 18 75 10 45

Dr.-Ing. M.Sc. Bastian Rüther
Geschäftsführer

Das Team

Zahlreiche erfolgreiche Projekte konnten durch jahrzehntelange Erfahrungen umgesetzt werden. Die qualifizierten Mitarbeiter zeichnen sich durch Fachkenntnisse, fundierte praktische Erfahrungen und eine zielgerichtete Aus- und

Weiterbildung aus. Eine hohe Kundenorientierung und Innovationskraft ergänzen das Kompetenzprofil. Kunden schätzen vor allem die Zuverlässigkeit, nachhaltige Arbeitsweise, fachübergreifende und tiefgreifende Kompetenz der EnPQM Unternehmensgruppe.



Vortrag zum Thema ISO-Managementsysteme und was „Nachhaltige Unternehmensführung“ wirklich bedeutet



Prof. Dr. Wilhelm Schwick

Die Fachhochschule Dortmund bietet ein Studium mit besonderer Praxisnähe, überschaubarer Studiendauer und hervorragender Betreuung.

Mit rund 13.500 Studierenden in 47 Bachelor- und 26 Master-Studiengängen ist sie die größte Fachhochschule im Ruhrgebiet. Das Spektrum in den sieben Fachbereichen reicht von Architektur und Design über Informatik und Ingenieurwissenschaften bis hin zu den Angewandten Sozialwissenschaften und Wirtschaft.

Lehre und Forschung sind bewusst eng verzahnt und bieten den Studierenden schon früh die Möglichkeit, in anwendungsnahen Forschungsprojekten mitzuarbeiten. Für hervorragende Studierende kann der Weg nach dem Master über eine kooperative Promotion bis zum Doktor führen.

Die Fachhochschule Dortmund unterstützt die Entwicklung der Region mit hervorragend ausgebildeten Fachkräften, etwa in der modernen Informations- und Kommunikationstechnik, im Fahrzeugbau oder

Kontakt:

FH Dortmund
Sonnenstraße 96
44139 Dortmund

www.fh-dortmund.de

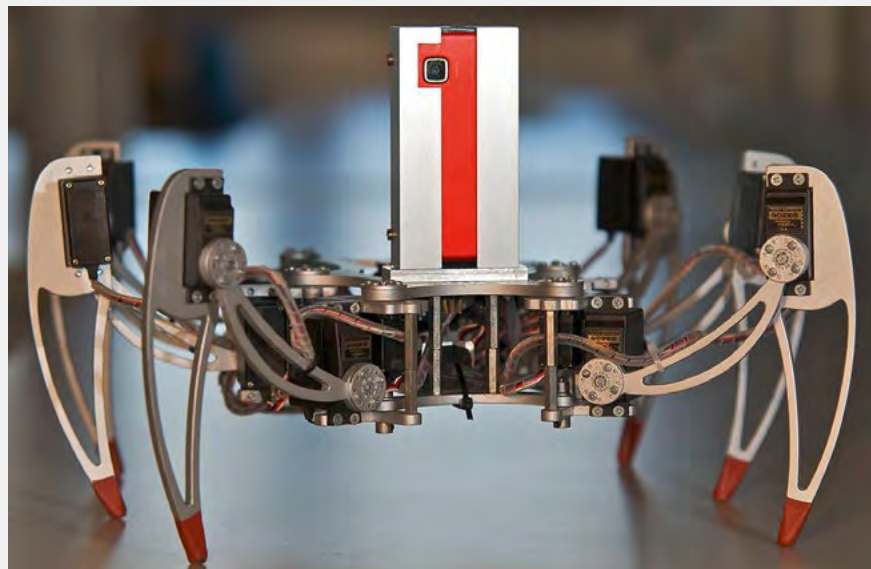
Ansprechpartner:
Heike Mertins
Leiterin der Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

pressestelle@fh-dortmund.de
Tel. (0231) 91 12-1 27

bei der Entwicklung von Systemen für den Umweltschutz. Besonders forschungsstark ist der Fachbereich Informatik, zum Beispiel in der Medizinischen Informatik oder im Bereich Internet der Dinge. Im Fachbereich Wirtschaft sind internationale Komponenten, wie etwa zweisprachige Studiengänge mit doppeltem Abschluss, besonders stark vertreten.

Hohen Stellenwert hat auch der Ausbau von dualen Studienangeboten, wie beispielsweise in den Bereichen Software- und Systemtechnik, Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Armut und (Flüchtlings-) Migration oder Versicherungswirtschaft.

„Wir sind in Dortmund, weil wir als Hochschule mit einer Tradition von 125 Jahren Fachkräfte für die Region ausbilden.“



Anwendungsorientierte Forschung: Lauf-Roboter „Frodo“ mit Kamera-Anwendung

Deutschlands Engineering-Dienstleister Nr. 1

Die FERCHAU Engineering GmbH wurde 1966 gegründet. Aus dem Ein-Mann-Unternehmen ist heute der bundesweit größte Engineering-Dienstleister mit mehr als 6.100 Mitarbeitern in über 70 Niederlassungen und über 70 Technischen Büros geworden. 2014 erwirtschaftete FERCHAU einen Umsatz von über 480 Millionen Euro.

FERCHAU ist in Maschinen- und Anlagenbau, in der Fahrzeugtechnik, der Luft- und Raumfahrttechnik, der Elektrotechnik, der Informationstechnik sowie im Schiffbau und in der Meerestechnik tätig. Täglich unterstützen die Ingenieure, Techniker, Technischen Zeichner und IT-Consultants namhafte Kunden bei der Planung, Projektierung, Entwicklung, Konstruktion, Dokumentation und Programmierung: von ABB und ALSTOM über BMW, ZEISS, Siemens, ThyssenKrupp bis hin zu AIRBUS GROUP.

FERCHAU Dortmund

Die Niederlassung Dortmund wurde am 1. April 1979 gegründet. Zu Beginn waren die 40 Mitarbeiter auf den Anlagen- und den Maschinenbau spezialisiert. Heute betreuen circa 130 Spezialisten Projekte in den Bereichen Anlagenbau, Maschinen- und Sondermaschinenbau, Medizintechnik, Informationstechnologie sowie in der Automobilzulieferindustrie. Bis Ende 2016 sind weitere 50 Stellen zu besetzen.

„Wir sind in Dortmund, weil die Branchenvielfalt der lokalen Unternehmen sehr viel Potential für die Zukunft der Wirtschaft mit sich bringt.“



Mike Rülling
Leiter Niederlassung
Dortmund

Kontakt:

FERCHAU Engineering GmbH
Niederlassung Dortmund
Untere Brinkstraße 81-89
44141 Dortmund

www.ferchau.de

Ansprechpartner:
Mike Rülling

dortmund@ferchau.de
Tel. (0231) 56 22 20-0

„Mit der Ansiedlung innovativer High-tech-Branchen in Dortmund und dank der guten Auftragslage hat sich die Nachfrage nach qualifizierten Engineering-Dienstleistungen stetig vergrößert. Um dem Bedarf unserer Kunden Rechnung zu tragen,

suchen wir kommunikative, teamorientierte und flexible Mitarbeiter. Wir freuen uns auf Verstärkung, die große Begeisterung für unser Projektgeschäft mitbringt“, erklärt Niederlassungsleiter Mike Rülling. ferchau.de/go/dortmund



Einblicke in die Welt des Dichtens



Seit 1997 ist der Standort Dortmund Teil der amerikanischen Flowserve Corporation. Der Konzern ist ein führender, global aufgestellter Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich des industriellen Strömungsmanagements.

Mit 15.000 Mitarbeitern in 55 Ländern bietet der Konzern seinen Kunden Pumpen, Ventile und Dichtungen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche, in der Energie-, Öl-, Gas- und chemischen Industrie. Eingegliedert in die Dichtungssparte des Konzerns leistet der Produktionsstandort Dortmund die Herstellung von kundenspezifischen, technologisch anspruchsvollen Gleitringdichtungen für den Einsatz in Kompressoren und Rührwerken. Toxischen, chemisch aggressiven oder entflammenden Medien ausgesetzt, fungieren die Produkte als Wellenabdichtungen. Gegründet 1919 als Pacific Wietz, ist der Standort Dortmund stark in der Region verwurzelt. Seit jeher hat er die Entwicklung der Dichtungstechnik beeinflusst und gehört durch seine Innovationen weltweit zu den Marktführern. Seit 1997 Teil der amerikanischen Flowserve Corporation, mit Hauptsitz in Irving, Texas, kombinieren wir mit unseren Mitarbeitern weltweit globale Reichweite mit lokaler Präsenz.

Als Lead Product Organization innerhalb des Konzerns nimmt der Standort Dortmund eine herausragende Stellung im Bereich der Gleitringdichtungen ein. Die 200 Mitarbeiter sind nicht nur mit der Konstruktion und Produktion der Gleitringdichtungen beschäftigt, sondern übernehmen auch konzernweit die Forschung und Entwicklung für diese Produktparte. Mit unseren speziell auf unsere Kunden ausgerichteten, weltweit

„Wir sind in Dortmund, weil eine hervorragende Infrastruktur, weil eine sehr gute Hochschullandschaft, weil sehr gute Mitarbeiter und hoch motivierte Auszubildende die Voraussetzungen für Produkte und Produktion auf höchstem Niveau bereitstellen.“

Kontakt:

Flowserve Dortmund GmbH & Co KG
Flaspoete 101
44388 Dortmund

www.flowserve.com

Ansprechpartner:
Günter Nadolski
General Manager

gnadolski@flowserve.com
Tel. (0231) 6 96 41 40

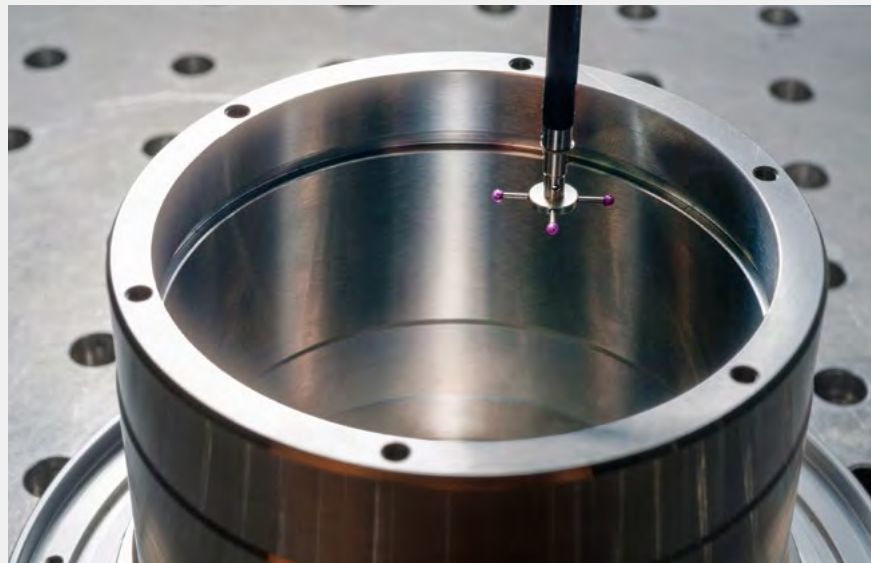
Der Standort Dortmund –
Kompetenzzentrum für
Gleitringdichtungen

markt gerechten technischen Lösungen leben wir unsere kundenorientierte Unternehmensphilosophie.

Karrierperspektiven bei Flowserve

Hinter dem Erfolg unseres Unternehmens stecken außergewöhnliche Menschen, und deshalb sind qualifizierte, talentierte und leistungsfähige Mitarbeiter das wichtigste Kapital unseres Unternehmens. Unsere Unternehmenskultur belohnt Fleiß, Kreativität und Engagement.

Wir fördern unsere Mitarbeiter und bieten unseren Nachwuchskräften vielfältige Perspektiven, früh interessante und verantwortliche Aufgaben zu übernehmen. Von Praktika über Studien- und Diplomarbeiten bis hin zu unserem zweijährigen Traineeprogramm bieten wir motivierten und talentierten Menschen vielfältige Perspektiven an. Aber auch Berufserfahrene haben bei uns herausragende Entwicklungsmöglichkeiten.



Spizentechnologie erfordert Präzision: Vermessen eines Dichtungsbauteils

Flexible und effiziente Produktion durch Logistik für Industrie und Mittelstand 4.0

Das Fraunhofer–Institut für Materialfluss und Logistik IML gilt weltweit als erste Adresse für angewandte Logistikforschung.

Das Leistungsspektrum umfasst alle Anwendungsfelder der inner- und außerbetrieblichen Logistik. Aus einer ganzheitlichen und interdisziplinären Sichtweise entwickeln Teams in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung praxistaugliche Logistiksysteme.

Aktuelle, aber auch langjährige und strategische Projekte wie das „Internet der Dinge“ bilden die Grundlage für die Entwicklung cyberphysischer Systeme, die Eingang in die Industrie 4.0-Anwendungen finden.

So bilden smarte Behälter Bausteine einer selbststeuernden Logistik und Produktion, die weitere Infrastruktur wie manuell geführte oder autonome Fahrzeuge miteinander verbinden und so eine dezentrale Produktionssteuerung ermöglichen. In vielen Industrieprojekten wurden diese Module getestet und mittlerweile durch die Partnerunternehmen in den Markt eingeführt. Zellulare Transportsysteme,

„Wir sind in Dortmund, weil Dortmund mitten im Herzen der europäischen Logistik liegt. Schon seit jeher kreuzen sich hier die Schienen und Straßenverbindungen von Ost nach West und von Nord nach Süd. Sowohl als Logistiker als auch als BVB Fan man Dortmund also möglichst nahe sein und das ist nun mal in München oder Gelsenkirchen nicht gegeben. Außerdem verstehen sich die Menschen hier besser als anderswo. Das muss wohl daran liegen, dass man hier gepflegten Klartext spricht.“

die miteinander kommunizieren und logistische Aufträge abarbeiten, wurden hinsichtlich vielfältiger Basistechnologien wie Bildverarbeitung, Multisensorik und Künstlicher Intelligenz wie Multi-Agenten-Systeme praxisnah erforscht und getestet. Mit mobilen Assistenzsystemen sollen sie den Mitarbeiter entlasten und unterstützen.



Prof. Dr. Michael ten Hompel
Geschäftsführer

Kontakt:

Fraunhofer–Institut für Materialfluss- und Logistik IML

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2–4
44227 Dortmund

www.iml.fraunhofer.de

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Michael ten Hompel
Geschäftsführender Institutsleiter

info@iml.fraunhofer.de
Tel. (0231) 97 43-6 00

Auch im Rahmen des „Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0“ gibt das Fraunhofer IML seine Expertise auch an kleine und mittelständische Unternehmen weiter und entwickelt individuelle, branchenspezifische Lösungen. Mit seinen Forschungsarbeiten erschließt das Institut darüber hinaus für Unternehmen auch neue Märkte und Produkte.



Der Mensch in cyberphysischen Systemen

Oberflächen für die Warmformgebung

Innerhalb des Dortmunder OberflächenCentrums bietet das Fraunhofer IST mit innovativen Beschichtungstechnologien Lösungen zum Aufbau verschleiß- und temperaturresistenter Oberflächen an.

Im Bereich der Warmformgebung (Schmieden, Druckgießen, Strangpressen) werden hohe Anforderungen an Schutzschichten auf Werkzeugen gestellt. Diese sollen bei sehr hohen Anwendungstemperaturen und extremen thermischen Wechselbeanspruchungen noch beständig und chemisch inert sein. Zusätzlich müssen alle Werkzeuge optimal gegen Abrasion, Adhäsion und plastische Deformation sowie Rissbildung geschützt werden.

Kontakt:

Fraunhofer IST im DOC
Eberhardstraße 12
44145 Dortmund

www.ist.fraunhofer.de

Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Hanno Paschke

hanno.paschke@ist.fraunhofer.de
Tel. (0231) 8 44-54 53
Mobil: 0 16 07 01 79 14

Eingangsbereich der
FhG-DOC-Halle



Am DOC wurden für diese Bedingungen geeignete borhaltige Schichtsysteme im DUPLEX-Verfahren (Randschichthärtung und Hartstoffbeschichtung) entwickelt und unter Produktionsbedingungen getestet. Im Ergebnis sind deutliche Vorteile in der Prozesssicherheit durch verringerte Störungen im Produktionsablauf sowie Standzeit bzw. Standmengensteigerungen der Werkzeuge durch effektive Verschleißreduzierung darstellbar. Neben einer im industriellen Maßstab ausgelegten Anlage (Abmessungen von 1,0 m Durchmesser und 1,5 m Länge, Stückgewicht von bis zu 2 Tonnen) werden zwei weitere Entwicklungsanlagen zur applikationsgerechten Prozess- bzw. Schichtentwicklung genutzt.

„Wir sind in Dortmund, weil wir hier die geeigneten Partner zur Umsetzung unserer Verschleißschutzlösungen finden können.“

Für unsere Kunden steht auch das Angebot des gesamten Fraunhofer-IST am Standort des Mutterinstitutes in Braunschweig zur Verfügung. Dies ermöglicht uns die kundenspezifische Schichtherstellung, -anwendung, -charakterisierung und Oberflächenanalyse in folgenden Bereichen:

- Elektrische- und optische Funktionsschichten
- Reibungsminderung und Verschleißschutz
- Superharte Schichten
- Mikro- und Nanotechnologie
- Atmosphärendruckverfahren
- Niederdruckverfahren
- Kunststoffmetallisierung
- Korrosionsschutz
- Analytik und Prüftechnik

Duplex-Behandlungsanlage des IST am DOC

Einsparpotenziale realisieren!

Das Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik im Dortmunder OberflächenCentrum realisiert für Firmen vor Ort und in der Umgebung Einsparpotenziale mit Hilfe innovativer Verfahren.

Das IWS entwickelt im Dortmunder OberflächenCentrum in Public Private Partnership mit TKSE innovative Verfahren der Oberflächentechnik und neuartige Schichtsysteme für den ThyssenKrupp-Konzern, dessen Kunden und andere Unternehmen. Dafür hat das IWS modernste Anlagentechnik installiert:

Eine der weltweit größten Anlagen zur Abscheidung superharter Schichten (Diamor®) erlaubt es, Werkzeuge und Bauteile wirkungsvoll vor Verschleiß und Reibung zu schützen. Graphitische Schichten zeigen mit Gold vergleichbare Kontakt- oder Übergangswiderstände – auf der Basis von Kohlenstoff.

Ein hocheffizienter 8 kW Faserlaser steht mit einer 5-Achs-Portalanlage und einem 6-Achs-Roboter incl. Remote-Schweißtechnik für die Lasermaterialbearbeitung zur Verfügung. Die Kombination von Laserschweißen mit dem MSG-Schweißen (Hybridschweißen) eröffnet neue Potenziale für den Leichtbau im Stahlbau.

Für diese Technologien bieten wir folgende Dienstleistungen an:

- Beratungen, Machbarkeitsstudien
- F&E-Arbeiten
- Pilotserien
- Überführung in die Praxis
- mobile Lasereinsätze

Darüber hinaus stehen der Fraunhofer-Projektgruppe im DOC alle Kompetenzen des IWS zur Verfügung.

„Wir sind in Dortmund, weil hier gesunder Menschenverstand und technisches Verständnis zusammengehen.“



Dr. Axel Zwick
Leiter der Fraunhofer-
Projektgruppe im
DOC

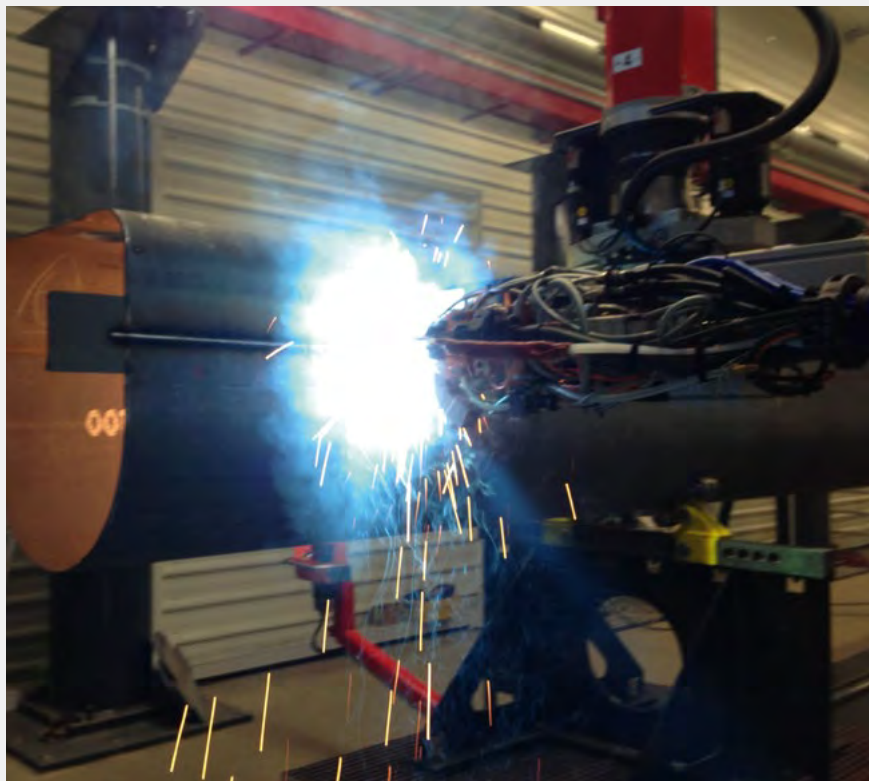
Kontakt:

Fraunhofer-Projektgruppe im DOC
Dortmunder OberflächenCentrum
Eberhardstraße 12
44145 Dortmund

www.iws.fraunhofer.de

Ansprechpartner:
Dr.-Ing. Axel Zwick
Leiter

axel.zwick@iws.fraunhofer.de
Tel. (0231) 8 44-35 12
Fax (0231) 8 44-60 25



Hybridschweißen von Kranauslegern

Innovation im Werkzeug- und Maschinenbau:

Vor 25 Jahren im Technologiezentrum in Dortmund gegründet hat sich die GIF zu einem leistungsstarken Dienstleister für den Formen- und Werkzeugbau wie auch für den Maschinen – und Anlagenbau entwickelt.

Heute arbeiten am Standort Dortmund-Wickede täglich 50 hochqualifizierte, engagierte Mitarbeiter an kundenspezifischen Lösungen und Projekten.

Der Kundenstamm der GIF setzt sich aus einer Vielzahl unterschiedlichster Branchen zusammen. Ein wesentliches Standbein ist die Fertigung komplexer Präzisionswerkzeuge für die Kalt- und Warmmassivumformung sowie auch die Blechumformung. Besonders spezialisiert ist die GIF auf Werkzeuge zum Schmieden komplexer Aluminium- und Titanbauteile für den Automobil- und Luftfahrtsektor.

Unabhängig davon fertigt die GIF aber auch komplexe Bauteile für den Maschinen- und Anlagenbau: kurzfristige Neuanfertigung von Ersatzteilen nach Muster

für die Instandhaltung bzw. Reparatur der defekten Teile. Das Spektrum reicht von klein bis groß – bis max. 8 t Werkstückgewicht. Seit 2009 wurde dieses Dienstleistungsangebot durch das 5-Achsfräsen von Zahnrädern erweitert. Mit dieser neuen Technologie sind wir jederzeit in der Lage,



Dr.-Ing. R. Bieker
Geschäftsführender
Gesellschafter

Kontakt:

GIFmbH & Co. KG
Tronje-Straße 1
44319 Dortmund

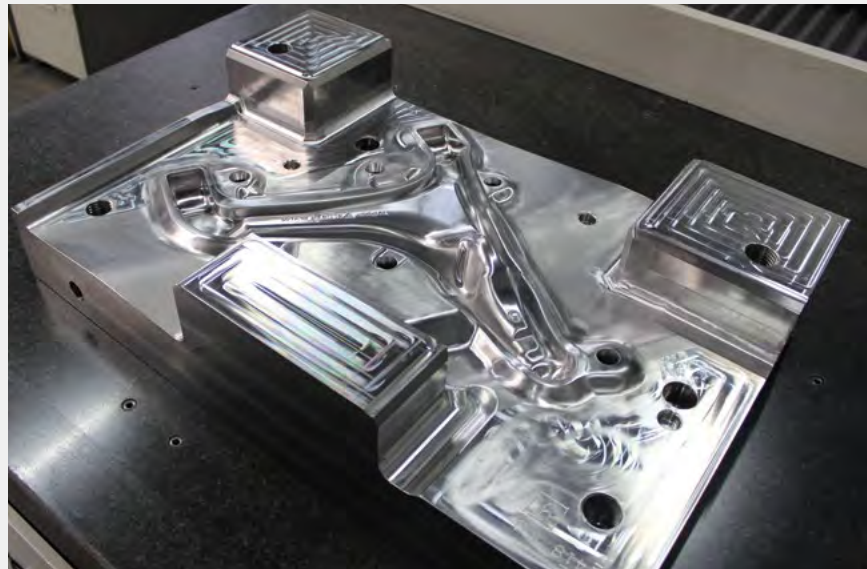
www.gif-do.de

Ansprechpartner:
Dr.-Ing. R. Bieker
Geschäftsführender Gesellschafter

bieker@gif-do.de
Tel. (0231) 9 27 15 00

Zahnräder bis zu einem Durchmesser von 2300 mm innerhalb weniger Tage zu verzahnen. Dies gilt selbst für ausgefallene Sonderverzahnungen oder Zahnräder aus hochfesten Sonderwerkstoffen.

„Wir sind in Dortmund, da wir hier seit Jahren eine hervorragende Plattform für unsere anspruchsvollen Dienstleistungen haben. Dies umfasst die Konzentration von Fachkräften, leistungsstarken Partnern in Handwerk und Industrie ebenso wie das Potential universitärer Forschungseinrichtungen.“



Schmiedegesen für ein Fahrwerksteil aus Aluminium

GoGaS ... Ecothermal Engineering at its best.



Michael Angerstein
Vertriebsleiter Anlagenbau

GoGaS ist weltweit einer der größten innovativen Anbieter von dezentralen Heizsystemen und Prozesswärme. Seit 70 Jahren entwickelt das Dortmunder Traditionsunternehmen energieeffiziente Produkte „Made in Germany“.

Das Unternehmen beschäftigt 90 Mitarbeiter, die alle eine Leidenschaft verbindet: Wärme punktgenau dort ankommen zu lassen, wo sie gebraucht wird. Dies geschieht hauptsächlich mit Hilfe der Infrarottechnik.

Im Bereich Prozesswärme werden Trocknungsanlagen für verschiedene Industriezweige wie z. B. der Papier-, Textil-, Stahl-, Aluminium-, Kunststoff-, Keramik- und Nahrungsmittelindustrie geplant und gefertigt. Je nach Aufgabenstellung liefert GoGaS hierfür Konvektions-Trocknungsanlagen, kombinierte Strahlungs-Konvektionstrockner oder Infrarot-Trockner. Einen speziellen Anwendungsbereich stellen Waggonauftauanlagen mit Gasinfrarotstrahlern dar. Die mit Kohle oder Erz beladenen Eisenbahnwaggons werden beheizt, um bei winterlichen Temperaturen ein Entladen des Gutes zu ermöglichen.

GoGaS-Ingenieure erarbeiten für die unterschiedlichsten Industriezweige nachhaltige Lösungen für individuelle Hallenheizkonzepte.

Kontakt:

GoGaS Goch GmbH & Co. KG

Zum Ihnedieck 18
44265 Dortmund
GERMANY

www.gogas.com

Ansprechpartner:

Michael Angerstein
Vertriebsleiter Anlagenbau

michael.angerstein@gogas.com
Tel. (0231) 4 65 05-87
Fax (0231) 4 65 05-88

Durch den Einsatz von Gas-Infrarot-Hellstrahlern, Dunkelstrahlern, direkt befeuerten Warmlufterzeugern sowie intelligenter Steuer- und Regelungstechnik sowie einer preiswerten Solar-Luftkollektor-Technologie sind Energieeinsparungen bis zu 50 % nachweislich realisierbar. Eingesetzt werden diese Heizsysteme in Industrie- und

Gewerbehallen, in Sportstätten und zur Stadion- bzw. Tribünenbeheizung.

Darüber hinaus bietet GoGaS Speziallösungen für Trocknungstechnik und Anwärmprozesse unter Einbindung des Solar-Luftsystems LUBI Wall an.



GoGaS Waggonauftauanlage: Optimal ausgerichtete Strahler für effiziente Wärmeverteilung

„Wir sind in Dortmund, weil wir an unserem Standort auf der ehemaligen Zeche Admiral sowohl Tradition als auch Innovation leben können.“

Gründung 1989 – Komponenten für die Roboterperipherie

Die GRIP GmbH mit Sitz in Dortmund beschäftigt sich seit ihrer Gründung im Jahre 1989 mit der Schnittstelle zwischen Robotern und Werkzeugen.

Handhabungstechnik und Vorrichtungsbau

Neben den Komponenten entwickelt und fertigt die GRIP GmbH kundenspezifische Sonderlösungen. Von einfachen Sauggreifern bis zu komplexen Vorrichtungen kann die GRIP GmbH auf umfassende Erfahrungen zurückgreifen. Durch ihre Kundennähe und Flexibilität kann die GRIP GmbH eine große Anzahl von Stammkunden vorweisen. Erfahrene Projekt Ingenieure beraten jeden Kunden individuell und unbürokratisch.

Ausbildung und soziales Engagement

Die GRIP GmbH ist ein zertifizierter Ausbildungsbetrieb. Der Großteil der selbst ausgebildeten Fachkräfte wird in eine Festanstellung übernommen. Die GRIP GmbH ist auch im sozialen Bereich aktiv. Seit 20 Jahren übernimmt sie zwei Patenschaften der Hilfsorganisation Kindernothilfe e.V.

Kontakt:

Grip GmbH
Alter Hellweg 70
44379 Dortmund

www.grip-gmbh.com

Ansprechpartner:
Hasan Canti
Geschäftsführer

Tel. (0231) 9 64 50-01

Dipl.-Ing. (FH) Hasan Canti
Geschäftsführer

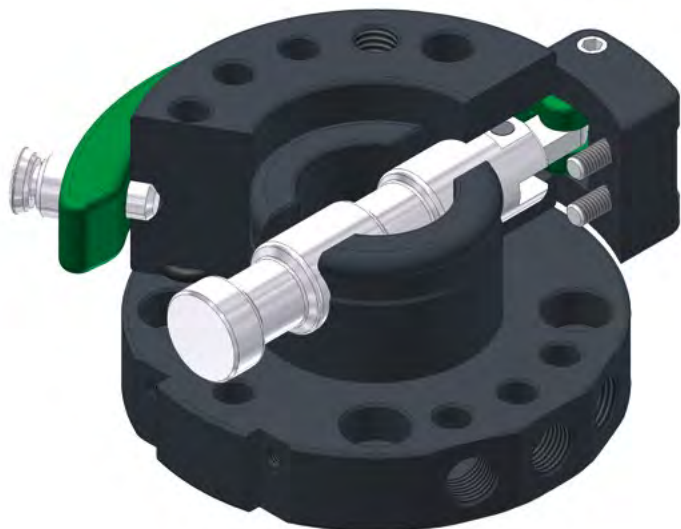
Partner und Netzwerke

Zu den Netzwerkpartnern der GRIP GmbH gehören die Firmen SCHUNK GmbH & Co. KG und item Industrietechnik GmbH. Mit der FH-Dortmund und der FH-Köln bestehen langfristige Kooperationen. Die GRIP GmbH ist Mitglied im VDMA.

Philosophie

Das Geheimnis des Erfolgs liegt neben Geduld und guten Produkten in der Zufriedenheit der Mitarbeiter. Das freundschaftliche „Miteinander“ ist die Voraussetzung für innovative Produkte und kreative Ideen.

„Wir sind in Dortmund, weil wir ein Teil des Strukturwandels sind und mit dem Technologiepark beste Voraussetzungen für unseren Startup im Jahre 1989 vorgefunden haben.“



Schub-Hebel-Wechselsystem SHW „Innovative Neuentwicklung“

„Weltweit aktiv – zu Hause in Dortmund“

Bereits seit über 90 Jahren beschäftigt sich Hecker mit dem spannenden Werkstoff Glas. Anfänglich als Anbieter für hitze- und druckbeständiges Glas gegründet, hat Hecker sich mittlerweile zum weltweiten Marktführer für Leuchtglas entwickelt.

Neben dem Einsatz in Leuchten finden sich Gläser von Hecker auch in Ofen- und Kamintüren, der Medizintechnik, dem Anlagen- und Maschinenbau und zunehmend auch in privaten Anwendungen wieder. Die positiven Eigenschaften des Werkstoffs und die vielfältigen Möglichkeiten zur Bearbeitung ermöglichen, insbesondere im Haushalts- und Sanitärbereich sowie auch in PKWs, neue Einsatzmöglichkeiten und verdrängen zunehmend die herkömmlichen Werkstoffe Metall und Kunststoff. Hecker agiert als Auftragsfertiger und sieht die Anforderungen der Kunden als Motor für die eigene technische Entwicklung. Jeder neue Auftrag erfordert eine Weiterentwicklung vorhandener Produkte und Prozesse. Oft geht dies auch mit einer Entwicklung neuer Materialien einher. Ein Ergebnis der fortwährenden Innovationen ist z.B. das Energiesparglas Energyvision, das den Wirkungsgrad von Leuchten um bis zu 5 Prozent erhöht. Bei der Fertigung greift Hecker auf verschiedenste Spezialglassorten mit unterschiedlicher Dicke von 0,25 bis 25 mm zurück. Neben der Produktion in Dortmund mit inzwischen 250 Mitarbeitern, wurde zur Festigung der Marktposition 2007 eine Fertigungsstätte im chinesischen Tai'an gegründet. Mit einem Exportanteil von 70 Prozent ist Hecker eindeutig auf internationale Märkte ausgerichtet. Durch den Bau einer weiteren Produktionshalle wird die Fertigungskapazität in 2016 nochmals erweitert und zusätzliches Wachstum ermöglicht.



Kontakt:

Hecker Glas Gruppe
Schleefstraße 5
44287 Dortmund

www.glaskeramik.hecker.de
www.glas.hecker.de

Ansprechpartnerin:
Silvia Auth
Referentin Personal & PR

glastechnik@hecker.de
Tel. (0231) 94 55-1 16

Dr. Andreas Appel
Geschäftsführer
Hecker Glastechnik
GmbH & Co. KG

„Wir sind in Dortmund, weil ich nach meinem Studium die Chance bekam, bei Hecker Wachstum und Innovationen mitzugestalten.“



Glasbearbeitung auf höchstem Niveau mit dem neusten Stand der Technik

Alleine Stark, gemeinsam stärker!



Durch die sich rasant ändernden technologischen Rahmenbedingungen, die sich speziell in den neuen Begriffen „Industrie 4.0“ und „Das Internet der Dinge“ widerspiegeln, ist die Individualisierung von Produkten für viele Unternehmen vor dem Hintergrund der sich ändernden Märkte und der Wettbewerbssituation mehr denn je ein wichtiges Thema. Im Segment der Automatisierung führte daher eine Bündelung der Potenziale zu einem starken Ganzen: der Hightech Allianz.

Die verstärkte Produktindividualisierung verlangt in einem erheblichen Maße die Integration der einzelnen Kunden in den Prozess der Leistungsdefinition. Diese Orientierung an den Kundenbedarfen erfordert spezifische Kompetenzen, die in einzelnen Produktionsunternehmen nur selten gebündelt vorhanden sind. Eine enge Kooperation mit Spezialisten aus Forschung, Entwicklung und dem Dienstleistungssektor ist daher unverzichtbar. Hierfür bietet die Region Dortmund exzellente Rahmenbedingungen. Die Erfolge des Produktionsstandortes beruhen auf den Fähigkeiten der Unternehmen, komplexe, arbeitsteilige und geografisch verteilte industrielle Prozesse zu steuern. Im Sommer 2013 wurde daher die Idee geboren, auf der HMI 2014 die Potenziale der Region zu präsentieren. Hierzu erfolgte unter der organisatorischen Leitung der Wirtschaftsförderung und der wissenschaftlichen Leitung der Fachhochschule Dortmund/FB Maschinenbau die Bildung des regionalen Netzwerkes (Allianz) mit Partnern aus dem Ruhrgebiet. Als Netzwerkziel wurde die Vernetzung in der Region und Kooperationen zur gemeinsamen Arbeit festgelegt, da die heutigen Kunden für die Zukunft ein wesentlich höheres Maß an Individual-Lösungen erwarten. Dies gilt sowohl bei der Losgrößen als auch für die Produktspezifizierungen.

Das Besondere der Kooperation ist die Heterogenität der Gruppe. Völlig unterschiedliche Kompetenzen im Bereich des Industriedesigns, des Marketings und der

Kontakt:

Hightech Allianz | Made in Dortmund
c/o FH Dortmund
Sonnenstraße 96
44139 Dortmund

www.fh-dortmund.de

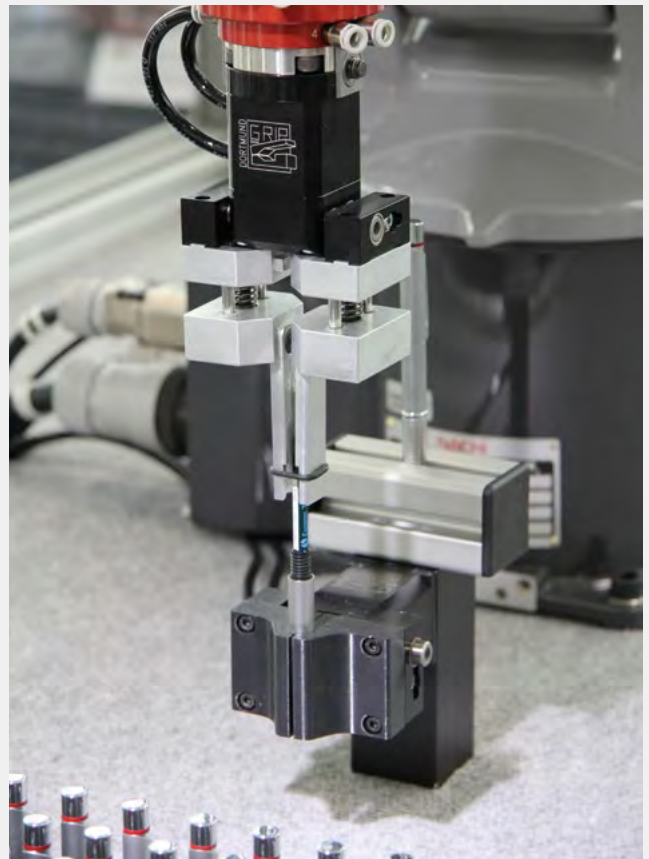
Ansprechpartner:
Prof. Dr.-Ing. Thomas Straßmann

thomas.strassmann@fh-dortmund.de
Tel. (0231) 9 11 21 75

Die Hightech-Allianz
(Gemeinschaftsstand
auf der All about
Automation)

Produktvisualisierung, des Engineerings und der Handhabungs- und Automatisierungstechnik sind in der Allianz vernetzt. Für alle gilt: „Alleine stark, gemeinsam stärker!“

„Wir sind in Dortmund, weil
Hightech aus Dortmund kommt.“



Automatisierungstechnik – eine Kernkompetenz der Hightech Allianz

HoKon e.K.

Scharnier und Verschlusstechnik

HoKon

VERSCHLUSSTECHNIK & SONDERKONSTRUKTIONEN

Der Bereich Scharniertechnik ist, so banal es erscheinen mag die Nahtstelle zwischen Innovation und Design. Als Dienstleister sind wir dem Kunden verpflichtet, ihm genau die Lösung anzubieten die seine Erwartungen erfüllt und dem Stand der Technik entspricht.

Als international agierendes Handelsunternehmen vertreten wir zahlreiche namhafte europäische und internationale Firmen mit ihrem Produkt und Dienstleistungsportfolio. Damit verfügen wir über ein beträchtliches Potenzial an Standardprodukten, die einen Großteil dessen abdecken was in der Scharnier- und Verschlusstechnik möglich ist.

Trotzdem sind 60 % der verkauften Dienstleistungen kundenspezifische Lösungen.

Konstruktion

Für „Custom Made Solutions“ verfügt HoKon über eine eigene Konstruktionsabteilung in der Kundenwünsche in dreidimensionale Lösungen gezeichnet oder gedruckt werden können.

Prototypen und Musterfertigung

In unserer hauseigenen Werkstatt werden Muster und Nullserien für die Serienfreigabe durch den Kunden hergestellt. Sind alle Anforderungen des Kunden hinsichtlich Technik und Design erfüllt, wird über den kostengünstigsten Weg für eine Serienfertigung entschieden.

Zertifizierung

Selbstverständlich werden bei HoKon alle Prozesse streng nach den Normen der ISO 9001 durchgeführt, überwacht und doku-

„Wir sind in Dortmund, an unserem Standort „Phoenix-West“, weil wir als international agierendes Handelsunternehmen von der zentralen Lage Dortmunds in Europa profitieren.“



Gebäude von Hokon mit Bezug zu Dortmund und der Felicitasstraße (Industriekultur)

Kontakt:

HoKon e.K.
Felicitasstraße 9
44263 Dortmund

www.HoKon-Verschlusstechnik.de

Ansprechpartner:
Marius Ostermann
Vertrieb Außendienst

info@hokon-verschlusstechnik.de
Tel. (0231) 7 25 79 00

mentiert, ab März dieses Jahres nach der neuen DIN ISO 9001/2015 und ISO 14001 Umwelt. Qualitätsmanagement und Sicherung sind wesentlicher Bestandteil dieses umfangreichen Prozesses.

Produkte

- Scharniere mit integrierten Funktionen. Federscharniere, Drehmoment und Scharniere mit Haltefunktion, aus Aluminium oder Edelstahl. Stangenscharniere in verschiedenen Längen, gelocht und ungelocht. Verzinkt elektropoliert oder eloxiert. No Problem
- Verschlusstechnik ist der Oberbegriff für Verriegelungen, Spannverschlüssen

und Haltesystemen. Hier vertreten wir namhafte Firmen wie z. B. Camloc. Zusammen mit anderen Partnern haben wir ein umfangreiches Angebot an Verschlusstechnik in Europa.

- Spannbänder für die Anwendung bei zylindrischen Körpern. Dieses Thema ist so umfangreich das es mit wenigen Sätzen kaum zu beschreiben ist.

Außerdem bieten wir an

- Gewindeeinsätze
- Gummiformprodukte
- Griffe

Insgesamt mehr als 14.000 Standardprodukte



Spannbänder für verschiedene Einsatzgebiete

Innovation mit Energie

Die Miebach Gruppe mit ihrem Schwerpunkt in Dortmund beschäftigt mehr als 700 Mitarbeiter bei einem Umsatz von 125 Mio. €.

Auch über 100 Jahren nach ihrer Gründung ist die Hugo Miebach GmbH in zwei Geschäftsbereichen erfolgreich in Dortmund tätig.

Der Geschäftsbereich „Schweißmaschinen“ ist mit der Entwicklung und Produktion von Spezialmaschinen für die Bandverbindung ein weltweit anerkannter Partner der Stahlindustrie. Eine Innovation in diesem Bereich war die erstmalige Anwendung der Lasertechnologie, die Miebach in den vergangenen 15 Jahren zum Weltmarktführer machte.

Der Geschäftsbereich „Reparatur von elektrischen Maschinen“ hat sich aus kleinsten Anfängen zu einem modernen Dienstleister, besonders für Reparaturen an elektrischen Großmaschinen, entwickelt. Neben Reparaturen an elektrischen Motoren, Generatoren und Transformatoren bietet Miebach im Rahmen des Vor-Ort-Service auch Maßnahmen zur vorbeugenden Instandhaltung und Qualitätssicherung an.

Mit der Schwestergesellschaft Miebach Schaltanlagen und Montagen GmbH & Co. KG besteht darüber hinaus ein selbständiges und leistungsstarkes Unternehmen, das im Bereich der Elektrotechnik tätig ist. Mit hoher technischer Kompetenz und einem qualifizierten eigenen Montagestamm kann das Unternehmen stets sein traditionelles Kerngeschäft um zukunftsweisende Projekte zuletzt im Bereich der Offshore-Windenergie erweitern.

„Wir sind in Dortmund, weil ein innovatives Umfeld für industrielle Entwicklung besteht.“



Das Stammhaus in Dortmund

Kontakt:

Hugo Miebach GmbH
Dortmunder Feld 51, 44147 Dortmund
info.ws@miebach.de
Tel. (0231) 84 06-0

Miebach Schaltanlagen und Montagen GmbH & Co. KG
Bornstraße 276, 44145 Dortmund
info.s@miebach.de
Tel. (0231) 84 06-0

Portlandzementwerk Wittekind Hugo Miebach Söhne KG
Hüchtchenweg 1, 59597 Erwitte
info@wittekindzement.de
Tel. (02943) 893-0

www.miebach.de

Bis zum Jahr 1929 waren die Aktivitäten der Miebach Gruppe auf die industrielle Anwendung von Elektrizität gerichtet. Auf der Suche nach Möglichkeiten zur Diversifizierung wurde 1929 in der westfälischen Stadt Erwitte das „Portlandzementwerk

Wittekind Hugo Miebach Söhne KG“ gegründet. Beginnend mit zwei Schachtöfen ist das Werk heute eines der modernsten und leistungsfähigsten mittelständischen Werke seiner Art.



Portlandzement Wittekind Hugo Miebach Söhne KG

Ticketingsysteme für die mobile Welt



Heinz Sander
Inhaber und Geschäftsführer
ICA Traffic GmbH

ICA Traffic GmbH ist einer der führenden deutschen Anbieter von kompletten Systemlösungen im Bereich des Ticketings für den öffentlichen Personenverkehr - mit technisch ausgereiften Ticketautomaten und umfassenden Managementsystem-Lösungen.

Ursprung Chipkartentechnologie
ICA wurde 1986 von Heinz Sander mit der Geschäftsidee gegründet, innovative Anwendungslösungen für die damals neue Chipkartentechnologie zu entwickeln. Insbesondere im bewirtschafteten Parken konnten sich die Chipkartenlösungen aus dem Hause ICA durchsetzen.

Infolge von Pilotprojekten für elektronisches Ticketing im öffentlichen Personenverkehr wurde im Jahr 2000 die ICA Traffic GmbH gegründet und gehört seitdem zu den führenden Unternehmen im ÖPNV-Markt. Auch im Ausland hat ICA bereits erfolgreich Projekte durchgeführt. Zu den Kunden zählen Verkehrsunternehmen der Städte und Gemeinden ebenso wie private Bahnunternehmen. Mehrere tausend stationäre Automaten stehen zum Beispiel an Bahnhöfen und Haltestellen der DB AG.

Innovation als Erfolgsgeheimnis
Der Erfolg von ICA begründet sich auf dem technischen Know-How eines hochmotivierten Teams von Spezialisten, der kontinuierlich hohen Qualität seiner Produkte und der starken Innovationskraft des Unternehmens.

In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg entwickelte das Unternehmen im Rahmen des Projekts ECOLINE ein innovatives Power Management System, das alle Prozesse in den Automaten überwacht und reguliert. Ticketautomaten, die mit diesem System ausgestattet sind, verbrauchen bis zu 50 Prozent weniger Energie und vermindern gleichzeitig den umweltschädlichen CO₂-Ausstoß.

Kontakt:

ICA Traffic GmbH
Walter-Welp-Straße 27
44149 Dortmund

www.ica.de

Ansprechpartner:
Frau Sylvia Heskamp
Marketing/Vertrieb

info@ica.de

„Wir sind in Dortmund, weil hier nicht nur im Fußball Tore geschossen werden.“



In den ICA-Ticketautomaten, die vielen Menschen von den Haltestellen oder Bahnhöfen ihrer Stadt bekannt sind, steckt hochwertige Technik und Ingenieurkunst „made in Dortmund“.

Forschung für die zivile Sicherheit

Das Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie (IFR) der Feuerwehr Dortmund arbeitet seit über 10 Jahren in Forschungsprojekten der zivilen Sicherheit mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten im In- und Ausland zusammen.

Die Forschungsprojekte werden u.a. von der EU und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Darüber hinaus werden auch Forschungsaufträge für externe Institute und Unternehmen durchgeführt.

Im IFR werden wissenschaftliches Arbeiten und Praxisnähe durch feuerwehrtechnisches Know-How perfekt gebündelt. In den Projekten arbeiten interdisziplinär zusammengesetzte Teams aus Wissenschaftlern und Feuerwehrangehörigen des operativen Einsatzdienstes eng zusammen. Hier liegt eine besondere Stärke: Denn mit über 1.500 Einsatzkräften von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr verfügt die Feuerwehr Dortmund über ein großes und vielseitiges Potential, um diverse Aufgaben bei Forschungsvorhaben zu übernehmen. Neben der Erfahrung aus über 110.000 Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätzen jährlich und der vielfältigen technischen Ausstattung besteht die Möglichkeit zur Erprobung und Validierung der Ergebnisse im feuerwehreigenen Ausbildungszentrum. Umfangreiche Praxiserfahrung und der Anwendungsbezug der Forschung sind dadurch auf allen Ebenen sichergestellt.

„Wir sind in Dortmund, weil das IFR mit Sicherheit für Sicherheit forscht.“



Branddirektor
Dr.-Ing. Hauke Speth
Institutsleiter

Kontakt:

**Institut für Feuerwehr- und
Rettungstechnologie der
Feuerwehr Dortmund**
Max-von-der-Grün-Platz 5
44137 Dortmund

www.feuerwehr.dortmund.de

Ansprechpartner:

Herr BD Dr.-Ing. Hauke Speth

sgrobelny@stadtdo.de
hspeth@stadtdo.de
Tel. (0231) 50-2 98 52
Fax (0231) 50-1 00 30

Mit Stand von Oktober 2015 ist das IFR an zehn laufenden Projekten beteiligt und blickt auf 17 abgeschlossene Projekte zurück. Von dieser Forschungsaktivität des IFR konnten bis heute zahlreiche

andere wissenschaftliche Einrichtungen und Unternehmen – insbesondere auch mehrere KMU aus Dortmund und Umgebung – profitieren.



Roboterunterstützung im Bereich der CBRN-Gefahrenabwehr und -erkundung

Elektronik und Sensorik in Fahrzeugen

Zukünftige Fahrzeuge/Elektrofahrzeuge zeichnen sich durch Sicherheit, Fahrkomfort und Umweltverträglichkeit aus. Möglich wird dieses durch den Einsatz moderner Elektronik und innovativer mikromechanischer Sensoren.

Im Zentrum von Forschung und Lehre am IfM&FE stehen die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in den Bereichen elektronischer Steuer- und Sensorsysteme für Fahrzeuge aller Art. Die Kernkompetenzen bilden die Bereiche Fahrzeugelektronik, Automotive Sensorik, Leistungs- und Energiemanagement, sowie Gassensorik.

Im Bereich Sensorik werden insbesondere Druck-, Inertial-, Neigungs- und Magnetfeldsensoren untersucht. Eine Charakterisierung erfolgt im Temperaturbereich von -40°C bis $+150^{\circ}\text{C}$. Aus den Eigenschaften des Sensorsystems können Vorgaben für die Fertigung, die Zuverlässigkeit und den Produktionstest abgeleitet werden. Spezifische Anforderungen der Fahrzeugindustrie bzgl. Temperaturverhalten und Zuverlässigkeit der Module und Sensorsysteme werden berücksichtigt.

Kontakt:

FH Dortmund
Institut für Mikrosensorik & Fahrzeugelektronik
Sonnenstraße 96
44139 Dortmund

www.fh-dortmund.de

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Klaus Eden

eden@fh-dortmund.de
Tel. (0231) 91 12-1 08

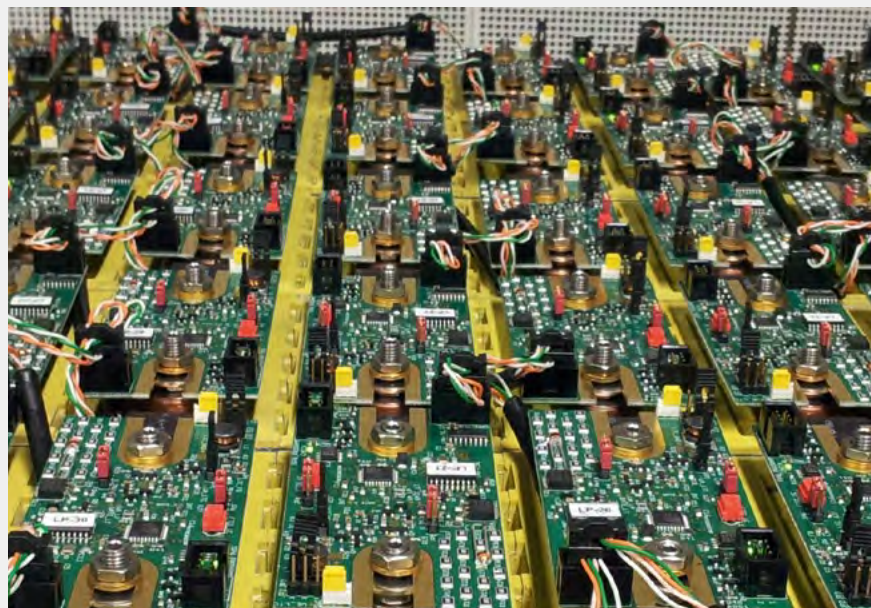
Prof. Dr. Klaus Eden
IfM&FE



Die Vernetzung elektronischer Steuergeräte ist ein Bereich der Fahrzeugelektronik. Große Datenvolumina erfordern die Analyse und Optimierung des Datenverkehrs der unterschiedlichen Bussysteme (CAN, LIN, FlexRay, ...). Der Einsatz zukünftiger Bordnetze mit höheren Spannungsebenen in Hybrid-

und Elektrofahrzeuge macht den Einsatz von Simulations- und Prüfwerkzeugen zur Analyse der dynamischen Vorgänge notwendig. Insbesondere Elektrofahrzeuge erfordern zur Reichweitenberechnung und Pflege des Batteriesystems ein optimiertes Energie- und Batteriemangement.

„Wir sind in Dortmund, weil hier Menschen mit Mut und Zuversicht leben.“



Batterie-Management-System (BMS) für LiFePO₄-Akkuzellen mit galvanisch getrenntem CAN Bus



Prof. Dirk Biermann
Institutsleiter

Seit mehr als vier Jahrzehnten erforschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ISF die Zerspanungstechnologie. Unter der Leitung von Prof. Dirk Biermann werden dabei alle relevanten Zerspanprozesse, wie etwa Bohren, Drehen, Fräsen, Tiefbohren, Schleifen und Honen umfassend untersucht.

Kontakt:

**Institut für Spanende Fertigung
TU Dortmund**
Baroper Straße 303
44227 Dortmund

www.isf.de

Ansprechpartner:
Priv.-Doz. Dr.-Ing. Dipl.-Inform.
Andreas Zabel

zabel@isf.de
Tel. (0231) 7 55 27 08
Fax (0231) 7 55 51 41

Auch spezielle Aspekte wie die Mikrobearbeitung sowie die Zerspanung von anspruchsvollen Werkstoffen und insbesondere die zielgerichtete Entwicklung von optimierten Werkzeugen hat sich das ISF auf die Fahnen geschrieben. Um neuen Entwicklungen im Bereich der Stahlwerkstoffe, der Composite Materialien oder auch der Leichtbaulegierungen in Bezug auf die Zerspanung Rechnung zu tragen, ist ein grundlegendes Verständnis der Mechanismen und der Abläufe während der Zerspanprozesse von großer Wichtigkeit. Darüber hinaus stellen die Simulation und die auf ihr fußende Optimierung mittlerweile unverzichtbare Methoden dar, deren gezielte und effiziente Anwendung es erlaubt, schnell zu verlässlichen Aussagen bzgl. der Qualität, der Effizienz und der Stabilität von Zerspanprozessen zu kommen, und zwar bereits im Vorfeld der realen Prozesse.

Gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus Forschung und Industrie werden immer wieder neue Fragestellungen vor allem für die Anwendungsgebiete Automobil, Luftfahrt, Medizintechnik, Maschinen- und Anlagenbau aber auch für viele weitere

erforscht. Eine leistungsfähige maschinelle Infrastruktur (15 hochmoderne CNC-Bearbeitungszentren) und eine sehr umfangreiche messtechnische Ausstattung runden das Gesamtbild des ISF ab.

„Wir sind in Dortmund, weil hier produktionstechnische Forschung auf höchstem Niveau gemacht wird.“



Bohrungsbearbeitung von Inconel

FEM-Berechnung als Dienstleistung



Dr. Frank Brehmer
Geschäftsführer

Die Ingenieurgesellschaft für technische Berechnungen mbH ist ein auf die FEM-Berechnung und numerische Simulation spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen und erbringt diese Leistungen seit mehr als 10 Jahren am Standort Dortmund. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 15 Mitarbeiter.

Schwerpunkt des Unternehmens ist die Berechnung sowie die Bewertung der Betriebs- und Dauerfestigkeit von Produkten überwiegend für den Anlagen- und Maschinenbau sowie für die Branchen Automotive und Bahntechnik.

Im Anlagenbau ist die ITB GmbH u.a. für namhafte Unternehmen der Energieversorgung und -entsorgung tätig und unterstützt diese Firmen seit vielen Jahren z. B. bei der Auslegung der Gehäuse von Gasturbinen sowie der Auslegung von Behältern zum Transport und zur Lagerung abgebrannter Brennelemente.

Im Bereich der Bahntechnik verfügt die ITB GmbH über umfangreiche Kenntnisse u.a. in der Auslegung von Bauteilen aus Aluminium. So führte das Unternehmen z. B. für die Hochgeschwindigkeitszüge der Baureihe Velaro CRH3-350 in Zusammenarbeit mit Partnern aus den Bereichen der Konstruktion und der Gusstechnologie die Entwicklungsarbeiten für

Kontakt:

Ingenieurgesellschaft für technische Berechnungen mbH
Europaplatz 7
44269 Dortmund

www.itb-fem.de

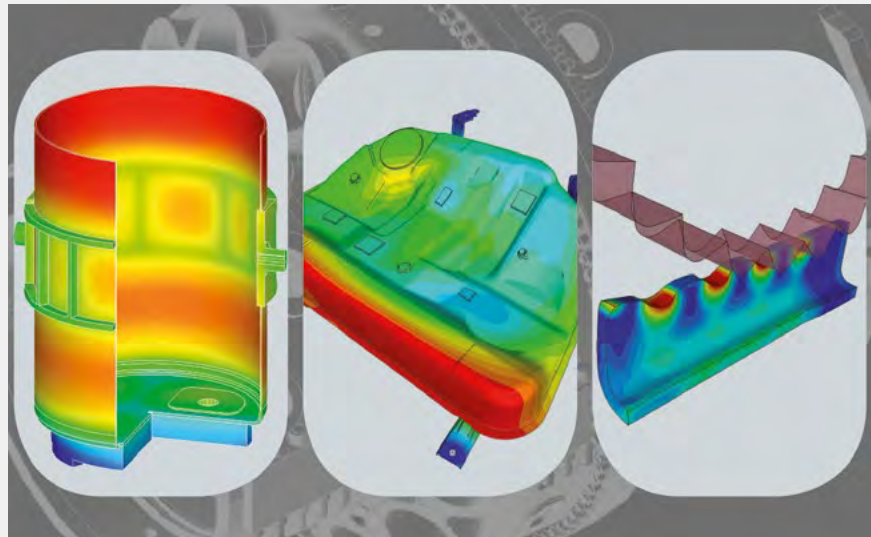
Ansprechpartner:
Herr Dr. Frank Brehmer
Geschäftsführer

frank.brehmer@itb-fem.de
Tel. (0231) 94 53 65-21

eine Traverse, einem Bauteil, welches die Verbindung zwischen dem Wagenkasten und dem Fahrgestell des Zuges herstellt, durch. Die Spezifikation von Versuchen zur experimentellen Absicherung dieser Nachweise gehört ebenfalls zum Leistungsumfang des Unternehmens.

Neuere Themen bei der ITB GmbH im Bereich der Simulation sind die Durchführung von Analysen zur Bewertung der Sensitivität und Zuverlässigkeit bzw. Robustheit von Produkten sowie die Durchführung von Simulationen zur Temperaturverteilung in Elektronikbauteilen.

„Wir sind in Dortmund weil, ...
... uns die Nähe zu unseren Kunden wichtig ist.
... wir hier ein wirtschaftlich starkes Umfeld im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus haben.
... wir hier gut vernetzt sind.
... an den Hochschulen gute Ingenieure ausgebildet werden.“



Projektbeispiele: Festigkeitsnachweis einer Stahlgießpfanne, Steifigkeitsanalyse eines Tanks, Umformsimulation eines Walzvorgangs

Innovation durch Umformtechnik

Der Forschungsbereich des Instituts für Umformtechnik und Leichtbau (IUL) umfasst neben der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung und der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung ebenfalls den Technologietransfer in den produktionswissenschaftlichen Bereich.

Im Fokus steht darüber hinaus die ganzheitliche Betrachtung von Produkten und Prozessen via Werkzeugsystem- und maschine für Umformtechnik und Leichtbau. Die zwei Professoren Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. A. Erman Tekkaya und Prof. Dr.-Ing. M. Kleiner (momentan beurlaubt) werden durch 2 Oberingenieure, 42 Wissenschaftler/-innen, 11 Mitarbeiter in Technik und Administration und circa 56 studentischen Hilfskräften unterstützt.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsarbeiten des IUL verteilen sich auf die Abteilungen Blech-, Biege-, Massivumformung, Sonderverfahren sowie angewandte Mechanik in der Umformtechnik. Weiterhin wurde, motiviert durch die bisher erzielten Forschungsergebnisse, zum 1. August 2015 die Arbeitsgruppe „Research Group on Additive Technology“ (ReGAT) gegründet, in der das Potenzial der Kombination von additiven und formativen Fertigungstechnologien erarbeitet und grundlegend erforscht wird. Auf Basis einer grundlagenorientierten Betrachtung der Fertigungsverfahren werden diese am IUL modelliert und in Simulationen abgebildet. Dadurch

„Wir sind in Dortmund, weil die Fertigungstechnik an diesem Standort eine lange Tradition hat.“



Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h.
A. Erman Tekkaya
Institutsleiter

Kontakt:

**IUL - Institut für Umformtechnik
und Leichtbau**
Technische Universität Dortmund
Baroper Straße 303
44227 Dortmund

www.iul.eu

Ansprechpartner

Herr Dr. Nooman Ben Khalifa
Oberingenieur

Nooman.Ben_Khalifa@iul.tu-dortmund.de
Tel. (0231) 7 55-26 30

wird eine detaillierte Untersuchung der Verfahren erlaubt und eine automatisierte Optimierung hinsichtlich Prozessgrenzen und Produkteigenschaften ermöglicht. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt liegt

in der Entwicklung flexibler Fertigungsverfahren. Beispielhaft ist hierbei das Inkrementelle Profilumformen, welches mit dem Stahl-Innovationspreis 2015 ausgezeichnet wurde.



Beispiel zur inkrementellen Profilumformung

KHS GmbH



Abfüll- und Verpackungslösungen mit langjähriger Erfahrung

Als international tätiger Hersteller von Abfüll- und Verpackungslösungen für die Getränke-, Food- und Nonfood-Branche ist die KHS Gruppe seit mehr als 145 Jahren einer der Pioniere auf dem Weltmarkt.

Die KHS Gruppe, seit 2011 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Salzgitter AG, ist ein global orientiertes Unternehmen, welches im Jahr 1868 von den Pionieren Karl Kappert und Luis Holstein in Dortmund gegründet wurde. Heute ist die KHS Gruppe einer der führenden Hersteller innovativer Abfüll- und Verpackungsanlagen und betreut an fünf deutschen und sechs internationalen Standorten viele unterschiedliche Kunden aus der Getränke-, Food- und Nonfood-Industrie sowie die Entwicklung und Fertigung der Abfüll- und Verpackungsmaschinen. Dortmund bildet den Hauptsitz der KHS Gruppe und das Zentrum für Reinigungs-, Pasteur-, Inspektions- Etikettier- und Transportlösungen.

Kernkompetenz

Die Entwicklung und Produktion kompletter Anlagen und Einzelmaschinen bilden die Kernkompetenz des Unternehmens. Weitsichtige und ganzheitliche Beratung, innovative Lösungen sowie ein zuverlässiger, weltweiter Vor-Ort-Service runden das Gesamtpaket ab.

„Wir sind in Dortmund, weil die KHS genauso tief in Dortmund verwurzelt ist, wie das Bier selbst.“



Prof. Dr.-Ing. Matthias Niemeyer
Geschäftsführung

Kontakt:

KHS GmbH
Juchostraße 20
44143 Dortmund

www.khs.com

Ansprechpartner:
Florian Lerche
Leiter Unternehmensentwicklung

info@khs.com
Tel. (0231) 569-0

Mission

Das maßgebliche Unternehmensziel des profitablen Wachstums, basierend auf der langjährigen Erfahrung, trägt dazu bei, zukunftsweisende Anlagelösungen auf den Markt zu bringen.

Unsere Mitarbeiter bilden das Herzstück des Unternehmens, denn durch ihre Kompetenz, Leidenschaft, Teamfähigkeit und Motivation werden erfolgreiche Produkte und weltweit kundennaher Service möglich.



Die Innoket Neo – verschiedene Etikettier-techniken in einer Maschine vereint.

Die ganze Welt der Wälzlager



Hans-Georg Kohlhaas

Mit Wälzlagern in Spitzenqualität sorgt KIS Antriebstechnik weltweit für Antrieb. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1991 hat sich KIS zu einem der größten und servicestärksten Partner der Industrie entwickelt und ist weiter auf Expansionskurs.

Kontakt:

KIS Antriebstechnik GmbH & Co. KG
Martha-Neumann-Straße 12
44263 Dortmund

www.kis-gmbh.de

Ansprechpartner:
Tim Kohlhaas
Geschäftsführer

In unserem Logistikzentrum halten wir ein umfassendes Sortiment an Präzisionswälzlagern bereit. Das Spektrum reicht von hochmodernen Standardprodukten über perfekt abgestimmte Zubehör-Komponenten, auf Wunsch mit kundenspezifischen Markierungen, bis zu Spezialanfertigungen aus eigener Konstruktion. Aktuell haben wir unser Produktspektrum an Großwälzlagern erweitert und werden unsere Kapazitäten am Standort Dortmund verdoppeln.

Beratung, Entwicklung und Fertigung aus einer Hand

Automatisierte Logistiksysteme und der zentrale Standort mit bester Verkehrsanbindung schaffen ideale Voraussetzungen für eine zuverlässige Just-in-time-Lieferung. Kurze Reaktionszeiten gehören ebenso zu unserem Service wie die kompetente Beratung durch unser engagiertes Team.

Zertifizierte Qualität.

Die zertifizierte Qualität (Germanischen Lloyd/IMDS) unserer Wälzlager unterstützt die Effizienz industrieller Produktionsabläufe. Die Markierung mit Produktionscode erlaubt eine vollständige Rückverfolgung.

Unser Produktionsspektrum im Überblick: Standardwälzlager – in verschiedenen Variationen und Spezifikationen, z. B.

- in verstärkter Ausführung, mit bestimmter Käfigart, abweichender Lagerluft oder mit Sonderbefettung bzw. Spezifikationen für eine höhere Genauigkeitsklasse
- auf Wunsch mit technischem Datenblatt

Großwälzlager – für besondere Anforderungen, z. B.

- mit Schwerlast- oder Stützrollen für hohe radiale Lasten
- Axial-Schräggugellager und Zylinderrollenlager mit hoher Grenzdrehzahl
- äußerst tragfähige, vollröllige Zylinderrollenlager mit hoher Wälzkörper-Anzahl

Spezialanfertigungen – nach Konstruktionszeichnung, z. B.

- Ummantelungen, Spezial-Dichtungen, alternative Befettungen, ungewöhnliche Maße bzw. Bauformen, spezielle Oberflächen-Beschichtungen

„Wir sind in Dortmund, weil Dortmund aus allen Richtungen gut zu erreichen und der Mittelpunkt Europas ist.“



Geschäftsleitung

Erfolgsmodell für Hightech-Schulung

KIST verfolgt das Ziel, mit der Verknüpfung von Hochtechnologie und Spitzenqualifizierung Firmen bei der Lösung produktionstechnischer Probleme und bei der Umsetzung technischer Innovationen zu unterstützen.

Die Basis einer erfolgreichen Schulung bildet ein Kompetenznetzwerk aus Maschinen-, Material- und Werkzeugherstellern, Unternehmen aus der Zuliefererindustrie und produktionsnahen Dienstleistern. Die modular aufgebauten und zertifizierten Lehrgänge werden in enger Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund angeboten. Nach erfolgreichem Abschluss zum Ende eines Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein IHK-Zertifikat als „Stanz- und Umform-Fachkraft“.

In der Umsetzung des Berufsbildes „Stanz- und Umformmechaniker/-in“ ist das KIST in enger Zusammenarbeit mit den Bundesministerien für Wirtschaft und Bildung sowie den Branchenverbänden

der Stanz- und Umformindustrie maßgeblich beteiligt gewesen. Seit Sommer 2013 trägt dieser Beruf zu einer erkennbar deutlichen Aufwertung der Tätigkeiten in den Stanz- und Umformbetrieben bei.



Joachim Adolphs
Geschäftsführer KIST e.V.

Kontakt:

KIST Kompetenz- und Innovationszentrum für die StanzTechnologie in Dortmund e.V.
Martin-Schmeißer-Weg 19
44227 Dortmund

www.gsu-schulung.de

Ansprechpartner:
Joachim Adolphs
Geschäftsführer

ja@gsu-schulung.de
Tel. (0231) 72 54 87 13

„Wir sind in Dortmund, weil Strukturwandel mit Ausbildung und Weiterbildung anfängt.“



Maschinenschulung, Lehrstanzerei, Foto: Katja Sponholz, Westdeutscher Rundfunk, Studio Dortmund

Beimtick-Gruppe: KLÖPPER verbindet

Technologie und Tradition

KLÖPPER

Als Ingenieurbüro im Jahr 1927 gegründet, hat sich KLÖPPER über die Jahrzehnte zu einer international tätigen Unternehmensgruppe mit mehr als 200 Mitarbeitern entwickelt.

In Dortmund verbindet der Name des Familienunternehmens erfolgreich zukunftsweisende Technologien mit Tradition und Treue zum Standort. Heute bilden Elektro-, Maschinen- und Automatisierungstechnik der Marke KLÖPPER sowie Hard- und Softwarelösungen von „H&S“ die vier wichtigsten Säulen der Firmenstruktur. Dabei hat sich KLÖPPER auf innovative, kundenspezifische Lösungen für die Industrie und Unternehmen der Energieversorgung spezialisiert. „Um den höchsten Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, ist jeder zweite Beschäftigte bei uns Ingenieur“, erklärt Inhaber und Geschäftsführer Alfred Beimtick.

„Wir sind in Dortmund, weil in dieser Region ein gutes Angebot an Nachwachskräften vorhanden ist und die geographische Lage und die verkehrstechnische Anbindung für unser Unternehmen optimal sind.“

Kontakt:

KLÖPPER
Niedersachsenweg 10
44143 Dortmund

www.kloepper.de

Ansprechpartner:
Alfred Beimtick
Geschäftsführer

beimtick@kloepper.de
Tel. (0231) 51 75-0



Alfred Beimtick
Inhaber und Geschäftsführer

Verantwortung und Dynamik

Den Erfolg der Marke KLÖPPER haben von Beginn an verantwortungsvolle und dynamische Unternehmer geprägt. Stets führten sie den mittelständischen Betrieb auf einer soliden finanziellen Basis und im Sinne des Zeitgeistes. Gemeinsam mit einer verlässlichen Mannschaft erweiterten sie Schritt für Schritt die Kapazitäten und

modernisierten die Fertigungsverfahren. In engem Kontakt zu Kunden, Lieferanten und wissenschaftlichen Einrichtungen der Region wurden Mikroelektronik, Sensor- und Lasertechnologie sowie Software-Funktionen in die Fertigungsprozesse integriert. Hinzu kamen moderne Prüftechniken, die eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte sichern. Dies ermöglichte KLÖPPER, sich mit einem marktgerechten Angebot in puncto Lieferbereitschaft, Montagetechniken und Qualität über die Landesgrenzen hinaus auf den internationalen Märkten zu etablieren.



Steuerungstechnik für Wasserkraftwerke

Der Spezialist für elektrische Heizsysteme

Ob in Deutschland, China, Dubai, Russland oder Südafrika: Die elektrischen Heizsysteme von Klöpfer-Therm sind weltweit gefragt. Denn Klöpfer-Therm steht für Sicherheit, Qualität, Umweltfreundlichkeit und hohen wirtschaftlichen Nutzen seiner Produkte.



Klöpfer-Therm ist der Spezialist für individuelle Systemlösungen in Industrieprozessen, die elektrische Wärme benötigen. Das Unternehmen bietet innovative Techniken für Begleit- und Sonderheizungen, Flächen- und Unterfrierschutzheizungen, Erhitzer und Wärmetauscher, Heißwasserkessel und Schaltanlagen an – auch für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich.

Dabei ist das Besondere immer auch eine besondere Herausforderung für Klöpfer-Therm: So gehören zum Beispiel Reaktorheizungen, Heizungen für Tankwagen oder Rohr-Innenheizungen zu den passgenauen Spezialanfertigungen.

Von der Entwicklung, Planung und Fertigung bis zur Inbetriebnahme und Wartung kommen bei Klöpfer-Therm alle Leistungen aus einer Hand. Die durchdachten Komplettlösungen sind das Ergebnis von Erfahrung und Innovationsfreude – seit Jahrzehnten.

Klöpfer-Therm wurde 1986 aus einem von Eugen Klöpfer 1927 in Dortmund gegründeten Ingenieurbüro verselbstständigt. Diese Wurzeln und die oft jahrelange, verlässliche Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Partnern bilden die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte, in der Klöpfer-Therm immer flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagiert und die Produkte den Kundenwünschen entsprechend weiter-

entwickelt hat. 2012 wurde die OOO Klöpfer-Therm in Moskau gegründet. Qualität wird bei Klöpfer-Therm durch fest definierte Unternehmensziele und ein integriertes Managementsystem erreicht,

in das jeder Mitarbeiter eingebunden ist. Vom Standort Dortmund aus realisiert das Klöpfer-Therm-Team mit über 80 Mitarbeitern Projekte auf der ganzen Welt – und ist dabei trotzdem immer nah beim Kunden.

Kontakt:

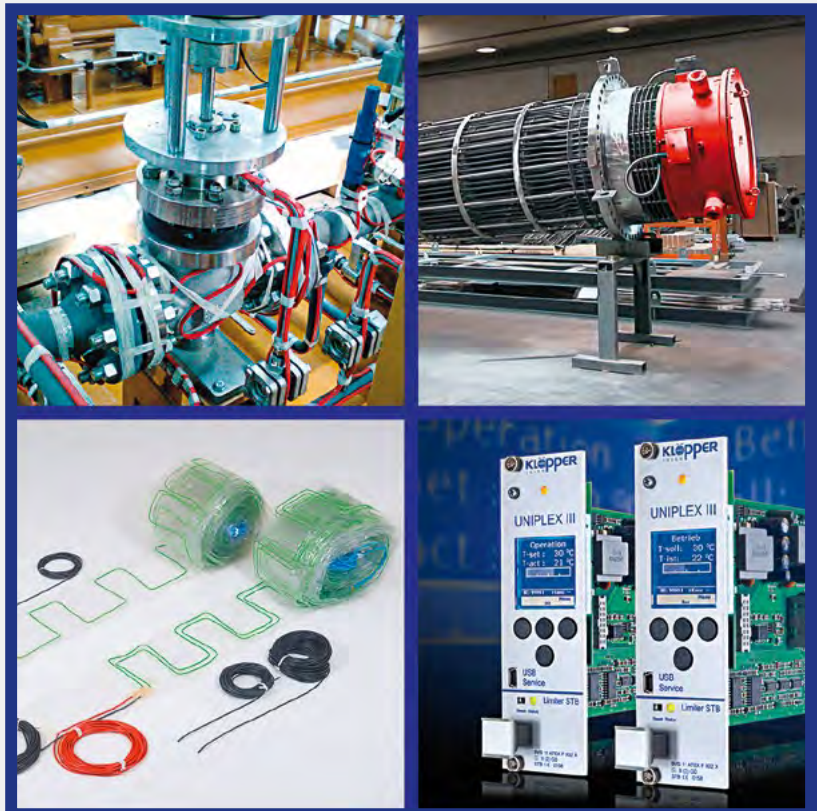
Klöpfer-Therm GmbH & Co. KG
Unterste-Wilms-Straße 21
44143 Dortmund

www.kloepfer-therm.de

Ansprechpartner:
Volker Hinz

v.hinz@kloepfer-therm.de
Tel. (0231) 5 17 83 53

Firmensitz in
Dortmund-Wambel



„Wir sind in Dortmund, weil es auch nach fast 90 Jahren keinen Grund zur Veränderung gibt. Echte Liebe gibt es nur in Dortmund!“

Simulation in Dortmund – starker Partner der Region

In den vergangenen Jahren hat sich Dortmund immer mehr vom klassischen Industriestandort zu einem modernen Dienstleistungszentrum gewandelt – vor allem auch durch technische Dienstleister.



Dipl.-Ing. Wolfgang Brose
KOSIM – Netzwerkkoordinator

Starker Partner der Region

Der hohe Bedeutungszuwachs der Dienstleistungen für Unternehmen ist ein Zeichen dafür, dass Industrie- und Dienstleistungssektor in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen können. Auffällig ist in Dortmund die Dominanz von Unternehmen aus dem Bereich Technische Dienstleistungen.

Dabei liegt ein Schwerpunkt in den Bereichen Simulation und Visualisierung. Hieraus hat sich im Jahr 2008 durch Initiative der Wirtschaftsförderung Dortmund das „Kompetenznetz Simulation Dortmund (KOSIM)“ gebildet. Die in Dortmund und der Region vorhandenen wissenschaftlichen und technischen Kompetenzen auf den Gebieten der Computersimulation und Visualisierung werden darin gebündelt und für mittelständische Unternehmen bedarfsorientiert nutzbar gemacht.

Hightech-Produkte „Made in Germany“ sind durch hervorragenden technischen Standard und hohe Komplexität gekennzeichnet. Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg sind kurze Entwicklungszeiten, Qualität, marktgerechte Preise und die Erfüllung kundenspezifischer Sonderanforderungen. Um nicht den Wettbewerbsvorteil „Innovation“ durch

Kontakt:

KOSIM | kompetenzNetz simulation dortmund

c/o Ingenieurbüro
Dipl.-Ing. Wolfgang Brose
Tiefe Mark 47a
44287 Dortmund

www.KO-SIM.de

Ansprechpartner:

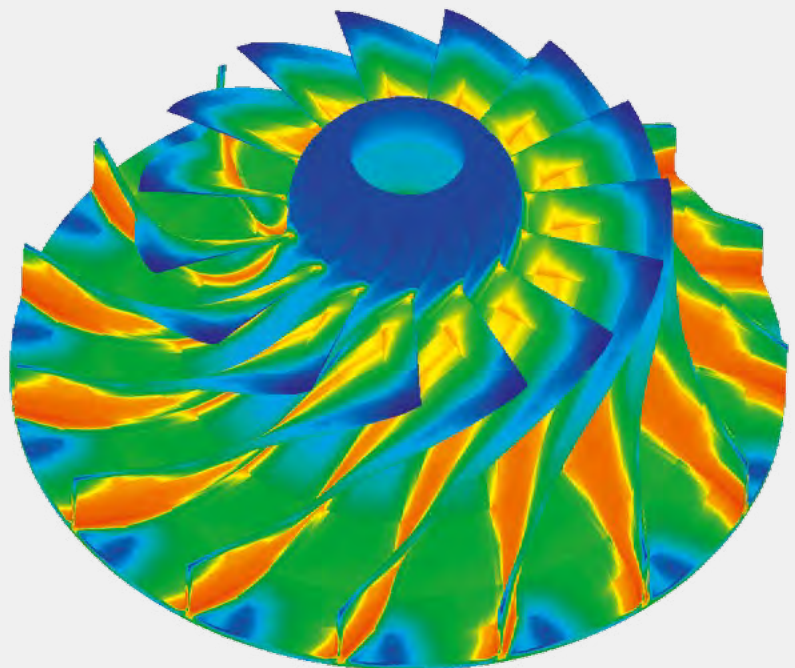
Dipl.-Ing. Wolfgang Brose, VDI
Netzwerkkoordinator

Wolfgang.Brose@cax2pro.com

Tel. (0231) 48 35 31
Fax (0231) 22 79 94 25

kostenintensive Versuche und Muster-
erstellungen zu verlieren, sind effiziente
Lösungen wichtig. Der Simulation und
Visualisierung kommt dabei eine Schlüs-

selrolle zu. Mit ihnen können Unter-
nehmen die Entwicklungskosten redu-
zieren und ihre Produkte überzeugend
präsentieren.



Festigkeitsnachweis eines Laufrades

„Wir sind in Dortmund, weil ich hier immer schon meinen Lebensmittelpunkt hatte und dadurch regional stark vernetzt bin. Das bedeutet Stabilität und Sicherheit bei zunehmender Globalisierung.“

KRENKO

Kreative Engineering Konzepte



KRENKO ist ein kreativer und kompetenter Dienstleister für das Thema „nonverbale Produktkommunikation“.

Aus Ihren 3D CAD Produktgeometrien erstellen wir Illustrationen oder Animationen. Dazu gehören auch Vektorgrafiken für intelligente Ersatzteilkataloge auf Basis des Formats svg oder Illustrationen für einen leicht verständliche Montageanleitung.

Unser Arbeitswerkzeug ist der Solidworks bzw. CATIA Composer. Mit dessen Hilfe arbeiten wir für viele Unternehmen als Dienstleister. So erstellen wir auch:

- Interaktive Animationen für Schulung oder als Service/Montage Unterstützung
- Animationen neuer innovativer Produkte für Vertrieb und Marketing
- Begeisternde Präsentationskonzepte oder Inhalte

Aufgrund unseres Praxis-KnowHow's bieten wir auch individuelle Schulungen für den Composer oder wirken als verlängerte Werkbank, wenn es mal eng wird.

Auch die Nachbearbeitung der Animationen als Videos für den Internetauftritt, eine Messe oder viele weitere Anwendungen gehört zu unseren Leistungen:

- Videoschnitt
- Ergänzung um spezielle Video Animationen
- Einbindung ihrer Fotos
- Comic-Sequenzen
- Nachvertonung (auch mit Gema-freien Musikstücken)
- Nachvertonung mit Soundeffekten
- Nachvertonung mit gesprochenem Inhalt

Kontakt:

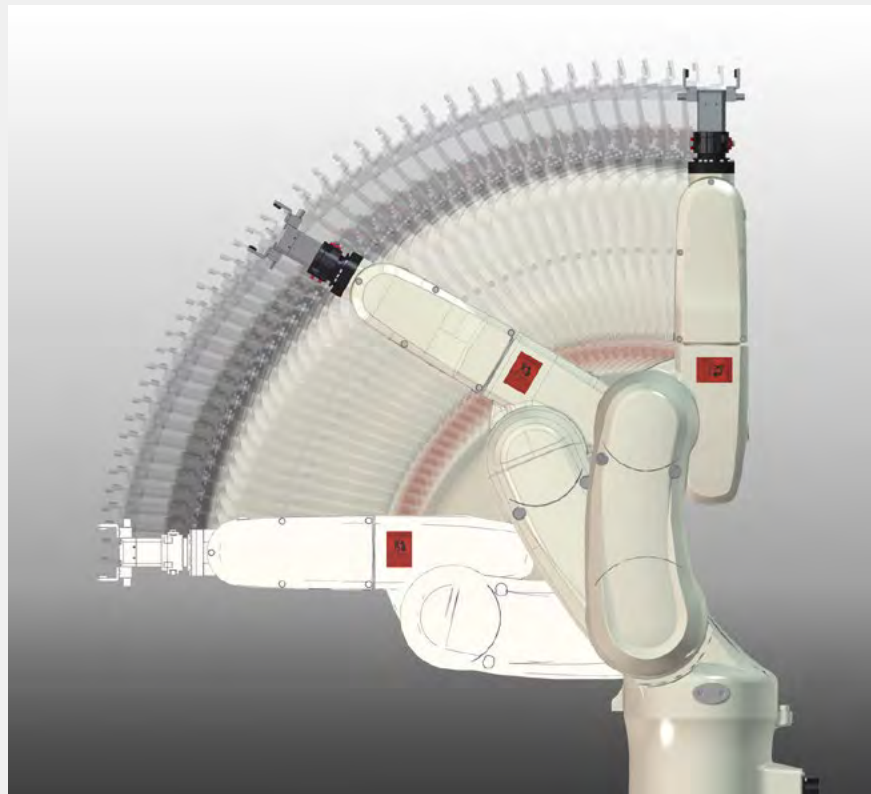
KRENKO
Herr Dirk Rautenberg
Geschäftsführer
Paderborner Straße 108
44143 Dortmund

www.krenko.de

info@krenko.de
Tel. (0231) 1 37 07 15
Fax (0231) 56 16 53

Dirk Rautenberg
Geschäftsführer

„Wir sind in Dortmund, weil ich mir ein großes Netzwerk in und rund um Dortmund aufgebaut habe und dieses stetig wächst.“



Produktfoto „Visualisierung auf Basis von 3D CAD-Daten“

KOSTAL – ein Unternehmen bewegt die Welt

Die KOSTAL-Gruppe entwickelt und produziert elektronische, elektro-mechanische und mechatronische Produkte für Industrieunternehmen weltweit, darunter alle führenden Automobilhersteller.



Andreas Kostal
Geschäftsführender
Gesellschafter

1912 gegründet ist das unabhängige und familiengeführte Unternehmen KOSTAL mit den Geschäftsbereichen Automobil Elektrik, Kontakt Systeme, Industrie Elektrik, Solar Electric und SOMA-Prüfsysteme an 40 Standorten in 20 Ländern mit über 17.000 Mitarbeitern präsent.

Zu den bekanntesten Produkt-Innovationen von KOSTAL zählen der Einklemmschutz für Türfensterheber, der Regensensor, sensitive Oberflächen und die Fahrerassistenzkamera u.a. mit automatischer Bremsfunktion, die im neuen Audi Q7 erfolgreich in den Markt eingeführt wurde.

Kernproduktfelder sind Mechatronik Module (Lenksäulenmodule, Dachmodule, Mittelkonsolenmodule, Fahrerassistenzsysteme), elektronische Steuergeräte wie Karosserie-, Verstellsystem- und Leistungssteuergeräte, sowie Bedienelemente und Schalter.

Kontakt:

Leopold Kostal GmbH & Co. KG
Hauert 11
44227 Dortmund
Tel. (0231) 75 88-0

www.kostal.com

Ansprechpartner:
Frauke Loewen

f.loewen@kostal.com

Am Standort im Technologiepark Dortmund beschäftigt KOSTAL rund 450 hochqualifizierte Spezialisten für die Entwicklung elektronischer und mechatronischer Komponenten und Systeme. Dazu zählen u.a. Türsteuergeräte, Onboardcharger für Plugin-Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie die Fahrerassistenzkamera.

KOSTAL versteht sich als innovativer Partner seiner Kunden für komplexe Integrationsaufgaben. Neben der über Jahrzehnte gewonnenen Erfahrung ist die Integration und das Zusammenspiel der Kompetenzen vieler Fachdisziplinen für KOSTAL ein entscheidender Erfolgsfaktor. Sowohl technologisch als auch im Hinblick auf die Marktanteile gehört KOSTAL zu den führenden Unternehmen in seinen Kernproduktfeldern weltweit.

„Wir sind in Dortmund, weil ...

- ... wir die räumliche Nähe zu und die Zusammenarbeit mit den Ruhr-Universitäten schätzen. Viele unserer Mitarbeiter sind Absolventen dieser Universitäten und haben bereits ihre Diplomarbeiten bei uns geschrieben.
- ... die Stadt ein attraktiver Lebensmittelpunkt für unsere hochqualifizierten Mitarbeiter ist.
- ... wir den Kontakt und den engen Austausch mit vielen Unternehmen im Technologiepark Dortmund pflegen.“



Die KOSTAL Fahrerassistenzkamera

Dortmund – größte Stadt des Ruhrgebietes – ist bekannt als Wirtschafts- und Handelszentrum für Zukunftstechnologien. Die LFD Wälzlager GmbH ist ein erfahrenes, sich stetig flexibel entwickelndes und zukunftsorientiertes Unternehmen. Der Sitz der Zentrale des weltweit operierenden Unternehmens in Dortmund ist mit Bedacht gewählt.



Veit Loeffler
Geschäftsführer

Die LFD-Gruppe legt eine rasante Entwicklung hin: 100 Millionen Rillenkugellager pro Jahr, hergestellt auf automatisierten Fertigungslinien, eine eigene Kegel- und Zylinderrollenlager-Fertigung am Standort Dortmund sowie internationale Vertretungen mit Mitarbeitern aus 17 Nationen sorgen für reibungslose Abläufe.

Um die eigene Qualität in der Zukunft noch weiter verbessern und auf Kundenwünsche individuell eingehen zu können, hat LFD am Standort Dortmund große Summen in eigene Mess- und Prüflaboreinrichtungen investiert. Dadurch können Neuentwicklungen für Kunden auf kurzem Wege dokumentiert und Optimierungen zeitnah umgesetzt werden. Eigene hoch präzise Prüfstände ergänzen das Qualitätsmanagement.

LFD-Wälzlager sind so konzipiert, dass bereits Standard-Ausführungen ein breites Anwendungsspektrum abdecken.

Kontakt:

LFD Wälzlager GmbH
Giselherstraße 9
44319 Dortmund

www.lfd.eu

Ansprechpartner:
Veit Loeffler
Geschäftsführer

info@lfd.eu
Tel. (0231) 97 72 50

Der LFD-Slogan „Einfach überall drin“ spiegelt sich nachweislich in der Vielfalt der Anwendungen, in der LFD-Produkte inzwischen weltweit vertreten sind, wider. Die Marke „DGT-Gelenklagertechnik“ rundet das umfassende Produktportfolio ab. LFD-Produkte werden nach DIN oder spezifischen Vorgaben in auditierten Werken unter deutschem Management hergestellt.

Alle Branchen weltweit, wie beispielsweise Agrartechnik, Fördertechnik, Antriebstechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Elektromotorenhersteller und Zylinderhersteller, schätzen die hochqualitativ hergestellten Wälzlager.

„Wir sind in Dortmund, weil Vielfalt, Innovation und die enge Zusammenarbeit zwischen Forschung, Industrie und Stadt die Ruhrmetropole zu einem anerkannten Wissensstandort macht. Hier entwickeln namhafte Institute und Hochschulen, gemeinsam mit Unternehmen wie der LFD Gruppe, die neuesten Technologien.“



LFD-Rillenkugellager produziert nach deutschen Standards

Der Laserstrahlformungs- experte aus Dortmund

In der Photonikbranche gehört LIMO seit 1992 zu den international führenden Spezialisten für Laserstrahlformung. Im LIMO Hauptsitz in Dortmund entwickelt, produziert und vertreibt ein internationales Team von mehr als 200 Ingenieuren, Physikern, Technikern und vielen anderen spezialisierten Mitarbeitern innovative Optiken und Lasersysteme.

Mit refraktiven Mikrooptiken haben wir uns einen Namen am Weltmarkt gemacht. Wenig später kamen die Entwicklung von Hochleistungsdiodelnlasern und Systemen für Strahlformung für alle Arten von Lasern hinzu. Heute sind wir das einzige Unternehmen, dessen Kernkompetenzprofil auf einzigartige Weise Mikrooptik-Design mit Diodenlasersystemen und dem Know-How in der Materialbearbeitung vereint.

Dies macht uns zu einem wichtigen und verlässlichen Partner für Unternehmen unterschiedlichster Branchen, die auf der Suche nach individuellen Laser-Lösungen sind. Wir begleiten unsere Kunden von der Idee bis zur Umsetzung. Wir tragen seit vielen Jahren zum Erfolg unserer Partner bei: Sei es beispielsweise in der

Halbleiterfertigung, in der Flachbildschirmindustrie, bei der Herstellung von Medizingeräten oder in der Automobilbranche. Hinter jedem unserer 300 Patente steckt eine unverwechselbare kundenorientierte Lösung.



Dr. Paul Harten
Geschäftsführer

Kontakt:

**LIMO Lissotschenko
Mikrooptik GmbH**
Bookenburgweg 4-8
44319 Dortmund

www.limo.de

Ansprechpartner:
Dr. Paul Harten
Geschäftsführer

info@limo.de
Tel. (0231) 2 22 41-0

„Wir sind in Dortmund, weil wir gerne zum Strukturwandel im Ruhrgebiet beitragen wollen – auf dem Weg von der Montanstadt zur Technologiemetropole Westfalens. Deshalb bleiben wir unserem Standort Dortmund treu.“



LIMOs Anspruch: die kreative und effiziente Nutzung von Laserlicht mittels exzellenter Mikrooptik und Lasersystemlösungen

Technik nach Maß

Als Wartungspartner, Reparatur- und Revamping-Unternehmen sowie Hersteller kundenspezifischer Produkte garantiert die Maschinenfabrik Völkmann einen einwandfreien Betrieb von Maschinen und Anlagen in den Branchen Energie, Recycling, Stahlherstellung, Berg- oder Maschinenbau.

Das inhabergeführte Familienunternehmen verfügt über eine langjährige und umfassende technische Erfahrung und ein breites Produkt- und Leistungsportfolio, z. B. in den Bereichen Fluid-, Antriebs-, Förder- und Zerkleinerungstechnik. Seine Spezialität liegt darin, defekte Teile und Anlagen unabhängig vom Hersteller und der Branche vor Ort zu befunden und innerhalb kürzester Zeit zu reparieren, zu modernisieren oder umzubauen und damit in einen neuwertigen Zustand zu bringen. Auf diese Weise werden Stillstände und unnötige Kosten im Produktionsprozess der Kunden vermieden.

Kontakt:

Maschinenfabrik Völkmann GmbH
Rohdesdick 32-42
44357 Dortmund

www.voelkmann.de

Ansprechpartner:
Wenke Völkmann-Gröne
Geschäftsführung

info@voelkmann.de
Tel. (0231) 9 37 17 10

Wilhelm Gröne
Wenke Völkmann-Gröne
Geschäftsleitung

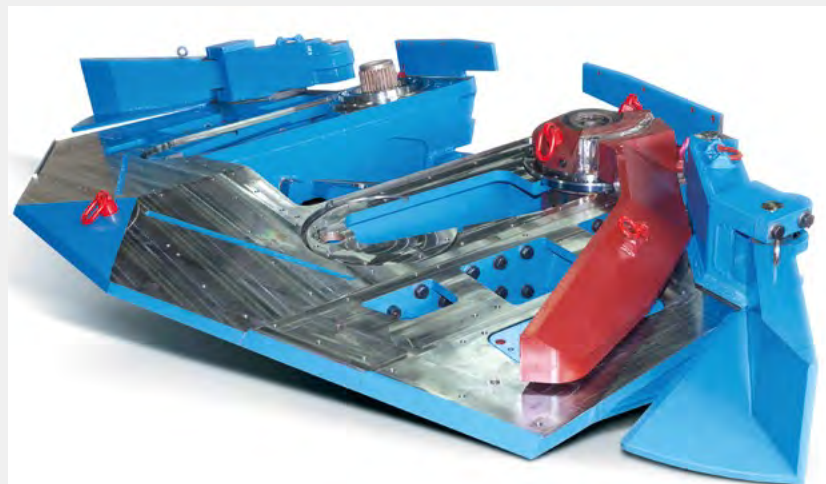


Die Leistungen der Maschinenfabrik Völkmann umfassen:

- Kreative Lösungsfindung
- Wartung, Reparatur, Umbau oder Modernisierung defekter Teile und Anlagen
- Entwicklung und Fertigung von Komponenten und Maschinen
- Fertigung nach Kundenvorgaben oder als Eigenkonstruktion
- Komplette Auftragsabwicklung

Entsprechend der Völkmann-Unternehmensphilosophie „Werte erhalten. Zukunft gestalten.“ profitieren die Kunden, indem sie wertvolle materielle und energetische Ressourcen einsparen. Zudem erhalten sie eine garantierte und zertifizierte Qualitätsoptimierung als attraktive wirtschaftliche Alternative zum Neukauf eines Betriebsmittels.

„Wir sind Dortmund, weil wir Dortmund als lebendige und moderne Stadt erleben, die den erforderlichen Strukturwandel mit Bravour gemeistert hat und weiterhin nicht stillsteht. Es sind die Menschen mit Ihrem Gestaltungswillen und Ihrer Innovationskraft, die den Wandel wollen und in Ihrer Bodenständigkeit und Ehrlichkeit dafür sorgen, dass es Schritt für Schritt vorangeht!“



Auftragsfertigung nach Kundenwunsch: Ladetisch

Weltweiter Experte für Sensorlösungen aus einer Hand

Intelligente Sensoren und Sensorelemente ermöglichen neue Funktionen in einer Vielzahl von Geräten und Anwendungen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des Internet der Dinge (IOT) oder der Industrie 4.0 und verändern kontinuierlich unseren Alltag.

Als Teil eines weltweit agierenden Herstellers von Verbindungstechnik und Sensorik – TE Connectivity (NYSE: TEL) – entwickelt und produziert die MEAS Deutschland GmbH (MEAS) im Technologiepark Dortmund seit 1988 Sensorlösungen für ihre weltweiten Kunden. Die unmittelbare Nähe zur technischen Universität Dortmund ermöglicht (vielfältige) gemeinsame Forschungsprojekte und bietet einen Talent- und Mitarbeiterpool. An den Standorten Dortmund und Nürnberg kümmern sich zusammen über 170 Mitarbeiter um die Belange der Kunden. Zur Sicherung des Nachwuchses bildet MEAS seit Jahren im Rahmen eines Ausbildungsverbundes mit anderen High Tech Unternehmen im Beruf des Mikro-technologen aus.

Eine moderne MEMS Fertigungslinie bildet die Produktionsbasis der MEAS Deutschland GmbH. Die hergestellten Sensoren werden auf Silizium, Glas oder Keramiksubstraten gefertigt. Physikalische Effekte in dünnen Metallschichten kombiniert mit den mechanischen Eigenschaften der unterschiedlichen Trägermaterialien erlauben die Herstellung von Sensoren zur Messung von Magnetfeldern, Neigungen, Temperaturen und Gaszusammensetzungen. Dabei werden die Sensorelemente mit den aus der Halbleitertechnologie bekannten Verfahren in modernen Reinräumen hergestellt. Neben magnetischen Materialien kommen auch Edelmetalle wie Platin und Gold zum Einsatz.

„Wir sind in Dortmund, weil wir hier eine MEMS Community und Forschungsinfrastruktur vorfinden.“

Sensoren aus Dortmund befinden sich als Herzstück ebenso in intelligenten internetfähigen Thermostaten, berührungslosen Fieberthermometern wie auch in Fahrzeugen zur Öl- oder Abgastemperaturmessung. In sicherheitskritischen Anwendungen wie der Lenkwinkelmessung im Automobil oder der präzisen Nivellierung von Arbeitsbühnen ermöglichen sie höchste Zuverlässigkeit. Miniaturisierte Sensoren mit geringerem Stromverbrauch und eingebauter Intelligenz sind die sich abzeichnenden Trends. Die besondere Robustheit der Produkte, die unter allen Umweltbedingungen einsetzbar sind, sowie intelligente Auswertesoftware bei



Dirk R. Enderlein
Geschäftsführer

Kontakt:

MEAS Deutschland GmbH
a TE Connectivity Ltd. Company
Hauert 13
44227 Dortmund

www.te.com

Ansprechpartnerin:

Erika Hernandez
Assistenz der GF

info-do@te.com
Tel. (0231) 9 74 00

gleichzeitig kompakter Bauform tragen maßgeblich zum Erfolg bei.

Die weltweit ansässigen Kunden kommen hauptsächlich aus den Bereichen

- Industrieelektronik
- Consumer und Haugerätetechnik
- Automobil- und Arbeitsmaschinenzulieferung

Der Produktionsstandort Dortmund überzeugt durch die Vielzahl von angesiedelten High Tech-Unternehmen, die Nähe zur Technischen Hochschule und seine exzellente verkehrstechnische Anbindung.



Im Reinraum erfolgt ein Lithographieschritt an Sensorwafern.

Unser Herz schallt ultra

„Im ersten Jahr unserer Firmengründung haben wir ganze neun Sensoren verkauft“, erinnert sich Johannes Schulte, Geschäftsführender Gesellschafter der microsonic GmbH.



Johannes Schulte
Geschäftsführender
Gesellschafter von microsonic

Kontakt:

microsonic GmbH
Phoenixseestraße 7
44263 Dortmund

www.microsonic.de

Ansprechpartnerin:
Melanie Harke
Marketing

info@microsonic.de
Tel. (0231) 97 51 51-0
Fax (0231) 97 51 51-51

Inzwischen sind mehr als 25 Jahre vergangen und microsonic gehört weltweit zu den drei größten Herstellern von Ultraschallsensorik in der industriellen Automatisierungstechnik. So hat microsonic 2015 seine Produktionskapazitäten am neuen Standort Dortmunder PHOENIX See verdoppelt. Auf einem rund 4300 m² großen Grundstück entstand ein dreigeschossiges Gebäude mit Fertigungs- und Lagerflächen, Laboren für die Entwicklung und einer Büroetage für Marketing, Vertrieb und Verwaltung.

In der Ruhrmetropole Dortmund sorgen nun mehr 80 Mitarbeiter dafür, dass immer wieder neue Ultraschallsensoren entwickelt, gefertigt und vertrieben werden. Wenn andere Messprinzipien bereits an ihre Leistungsgrenzen stoßen, erfassen Ultraschallsensoren berührungslos nahezu alle reflektierenden Materialien und

nehmen es mit (fast) jeder Flüssigkeit, Glas und dünnen Folien, Stoffen, grobkörnigen Teilen oder feinem Sand auf. Ultraschallsensoren von microsonic werden an Druckmaschinen, Verpackungsmaschinen, Erntemaschinen in der Landwirtschaft, in der pharmazeutischen Industrie und vielen anderen Bereichen eingesetzt.

„Wir sind am Dortmunder PHOENIX-See, weil die Lage und die gute Infrastruktur ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter bietet sowie ein entscheidender Vorteil für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter mit hoher Qualifikation ist.“



Regulierung des Volumenstroms in der Lebensmittelindustrie dank Ultraschallsensoren

Mitsubishi Electric Europe B.V.

Global partner, local friend



Weltweite Verfügbarkeit, Lokaler Service: als einer der Global Player im Bereich der industriellen Automatisierung bietet Mitsubishi Electric als einer der wenigen Anbieter eine übergreifende leistungsstarke Produkt- und Lösungspalette.

Vom Roboter, SPS, Drives System, HMI bis zur Software und individuellen Sonderkonzepten – alles aus einer Hand. In der Welt und direkt vor Ort. Automatisierungskompetenz vor Ort.

Das Kunden-Technologie-Center Nord im Gewerbegebiet Revierstraße dient nicht nur als Service- und Schulungszentrum für den wichtigen Wirtschaftsraum Ruhrgebiet, sondern betreut zudem das Regionalgebiet Nord. In seinem großen Showroom finden regelmäßig Foren, Schulungen und Events statt.

Mit „e-F@ctory“

Richtung Industrie 4.0

Für die Anforderungen des Marktes nach einer erhöhten Produktivität bei gleichzeitig verbesserter Produktions- und Servicequalität hat Mitsubishi Electric das innovative e-F@ctory Konzept entwickelt. Die hohe Integration der Automatisierungsprodukte innerhalb „e-F@ctory“ Konzepts ermöglicht bereits heute Lösungen für Industrie 4.0. Sie schließt sowohl die horizontale als auch die vertikale Integration ein.

„Wir sind in Dortmund, um lokal für unsere Kunden präsent zu sein.“

Kontakt:

Mitsubishi Electric Europe B.V.

Factory Automation
Kunden-Technologie-Center Nord
Revierstraße 21
44379 Dortmund

<https://de3a.mitsubishielectric.com>

Ansprechpartner:

Martin Rothhöft
Regionalleiter Nord

martin.rothhoeft@meg.mee.com
Tel. (0231) 96 70 41-0
Fax (0231) 96 70 41-41

Jürgen Rüth
Division Manager
Central Europe

Energie managen und sparen

Mitsubishi Electric bietet eine breite Produktpalette für die verschiedensten Lösungen: von einfachen bis zu komplexen Anforderungen, von der reinen Messung bis hin zu der komplexen

Auswertung von Energiedaten. Alles mit dem Ziel, das Energie-Management von Applikationen oder kompletten Produktionslinien zu erleichtern, um dadurch Energie und letztendlich Kosten zu sparen.



Qualität aus eigenem Haus: Mitsubishi Electric Produkte werden mit eigenen Komponenten hergestellt. (hier: Schalterproduktion im Werk Nagoya/Japan)

High-End Qualität und Innovationen

Dortmunder Moeschter-Group versorgt Industrie und Dentaltechnik mit neuen Materialien und innovativen Werkstoffen.



Halbzeuge, Komponenten und Bauteile aus Hochleistungskeramik und technischen Kunststoffen sind das Metier der Dortmunder Moeschter-Group. Gründer und Inhaber ist Diplom-Betriebswirt Jürgen Möschter, unterstützt von Diplom-Wirtschaftsingenieur Stefan Veltum als Geschäftsführer.

Das erste Unternehmen der Gruppe, die DOTHERM GmbH + Co. KG, entstand im Jahr 1992 und wurde Ende 1993 in die neu gegründete Moeschter-Group integriert. Kernkompetenz sind thermische Isolationslösungen für den Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau sowie die Automobil- und Holzwerkstoffindustrie, Kunststoff-, Gummi- und Glasverarbeitung. Geliefert werden Halbzeuge und Zeichnungsteile aus duroplastischen Verbundwerkstoffen und diversen Glimmermaterialien.

Zweites Unternehmen, gegründet 1994, ist die DOCERAM GmbH, ein Produktionsbetrieb für Bauteile aus ingenieurkeramischen Werkstoffen. Ihren Einsatz finden diese Produkte im Maschinen- und Anlagenbau, der Elektronikfertigung, Schweißtechnik, Blechbearbeitung und Automobilherstellung. Basis sind Oxid- und Nitridkeramiken, die als innovative Werkstoffe zunehmend herkömmliche Lösungen aus Metall ersetzen.

Kontakt:

**MOESCHTER GROUP
Holding GmbH & Co. KG**
Hesslingsweg 65-67
44309 Dortmund

www.moeschter-group.com

Ansprechpartnerin:
Simone Isringhaus
Sekretariat

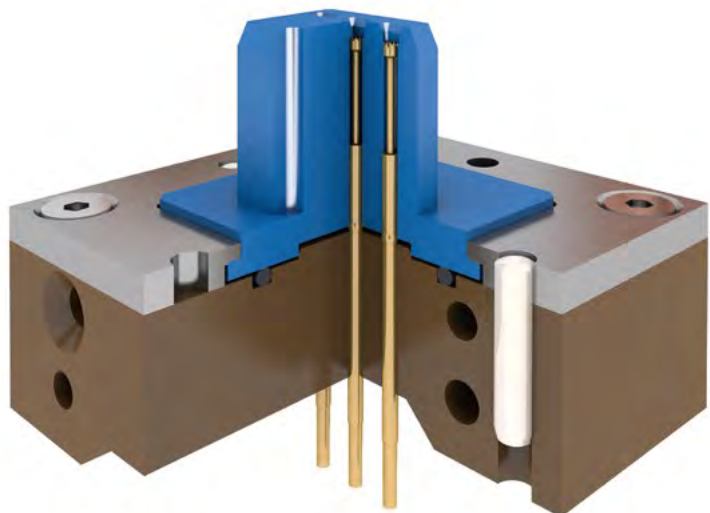
sekretariat@moeschter-group.com
Tel. (0231) 92 50 00-22

Dipl.-Betriebswirt
Jürgen Möschter
Inhaber, Geschäftsführer

Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Stefan Veltum
Geschäftsführer

Jüngstes Mitglied der Moeschter Group ist die DOCERAM Medical Ceramics GmbH, deren Ausgründung als eigenständiges Unternehmen im Jahr 2005 erfolgte, um der Dentalsparte weitere Wachstumsimpulse zu verleihen. Weltweit vermarktet an Dentallabore und Fräszentren wird heute unter der Marke NACERA® ein umfassendes Programm an Zirkondioxid-Komponenten für hochästhetischen Zahnersatz.

Alle drei Unternehmen verbindet der Anspruch, das Potenzial innovativer Werkstoffe kontinuierlich weiter auszuschöpfen und den Märkten damit immer bessere Lösungen und Anwendungen zur Verfügung zu stellen.



„Wir sind in Dortmund, weil uns Tradition genau so am Herzen liegt wie Innovation.“

Prüfstecker aus Hochleistungskeramik

M+S Silicon GmbH & Co. KG

Innovative Nischenprodukte



Seit dem Jahre 2001 beheimatet die Metropolregion Rhein-Ruhr am Standort Dortmund einen der größten Siliconverarbeiter Europas.

Kontakt:

M+S Silicon GmbH & Co. KG
Hannöversche Straße 28
44143 Dortmund

www.ms-silicon.de

Ansprechpartner:

Dr. Timo Bollermann
Leiter Anwendungstechnik &
Compounding

info@ms-silicon.de
Tel. (0231) 96 78 90-0

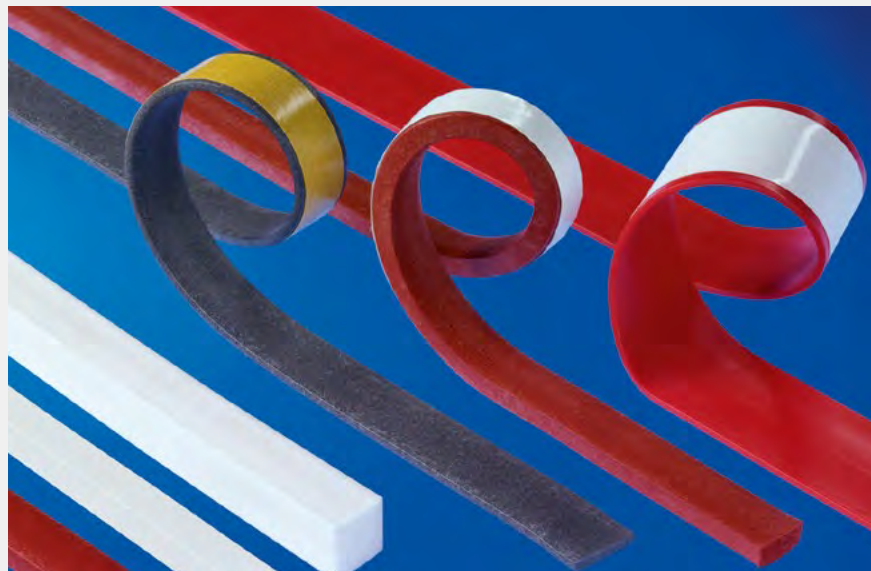
Jürgen Siedler
Geschäftsführender
Gesellschafter

Die M+S Silicon produziert Extrudate, Formteile, Spezial-Compounds und Plattenware ausschließlich aus Siliconkautschuk; einem Nischenprodukt auf dem Elastomermarkt, der so vielseitig einsetzbar ist wie kaum ein anderer Werkstoff. Mittlerweile ist aus der M+S Silicon als Mutterunternehmen die M+S Gruppe erwachsen. Ein etablierter Firmenverbund aus Spezialisten an drei Standorten in NRW, sowie einem Unternehmen in Bayern. Innerhalb kürzester Zeit hat sich die M+S Gruppe zu einem der anerkanntesten und wichtigsten Hersteller von Silicon-basierten Produkten entwickelt. Derzeit zählt der Standort Dortmund etwa 10.000 m² Produktionsfläche und darf sich im Verbund der M+S Gruppe zu Recht als Vollsortimenter bezeichnen; ein durchaus angemessenes Prädikat, welches mittlerweile von Kunden auf der ganzen Welt geschätzt wird. Zum Portfolio zählen

standardisierte, sowie kundenspezifische Musterlösungen gleichermaßen. Seit 2013 ist die M+S Silicon weltweit einer der wenigen Anbieter sogenannter Plattenware aus Siliconkautschuk. Um der Innovationskraft der Industrie und seinen Kunden gerecht zu werden investiert die M+S Silicon seit 2011 kontinuierlich in den Bereichen Labor-/Mischausstattung, Forschung und Entwicklung. Darstellun-

gen neuer Eigenschaftsprofile, sowie Innovationen rund um den Werkstoff Silicon für interne und externe Siliconmischungen runden das Portfolio der M+S Gruppe ab. Das gesamte Team am Standort Dortmund ist stetig auf der Suche nach neuen Herausforderungen – Herausforderungen an sich selbst und natürlich dem Werkstoff Silicon.

„Wir sind in Dortmund, weil die Region schnell erreichbar ist. Die Anbindung der Autobahnen, des Flughafens und des Bahnhofes erleichtern uns die internationale Ausrichtung. Die Mitarbeiter können aus einer großen Region rekrutiert werden und haben aus dem ganzen Ruhrgebiet den Weg zu uns gefunden. Außerdem haben wir hier eine Fertigungsstätte vorgefunden bzw. ausbauen können, die unseren Anforderungen und unserem Wachstum gerecht wurde.“



Silicon-Extrudate der M+S Silicon

MST.factory dortmund:

Kompetenz für Mikro und Nano

MST.factory
dortmund

In der Mikrosystemtechnik hat sich Dortmund bereits zu einem wichtigen Standort in Deutschland entwickelt. Die lokal treibende Kraft auf diesem Gebiet ist die MST.factory dortmund, das Dortmunder Zentrum für Mikro- und Nanotechnologie.

In dem Zentrum auf dem ehemaligen Hochofen- Standort von Hoesch und ThyssenKrupp finden Gründer und Technologiefirmen attraktive Büroflächen und bedarfsgerecht eingerichtete Labore und Reinräume für die Realisierung ihrer Geschäftsideen. Insgesamt stehen auf einer Bruttogeschossfläche von 9.400 m² ca. 2.500 m² Bürofläche, 2.000 m² Laborfläche und drei Reinräume mit zusammen 1.400 m² zur Verfügung. Moderne Fertigungsanlagen und eine optimale Infrastruktur schaffen beste Voraussetzungen für eine zügige Prototypentwicklung bis hin zur Serienreife.

Die Firmen profitieren außerdem von umfangreichem Business-Support und werden mit anderen Unternehmen und Akteuren des regionalen Mikro- und Nanotechnik-Clusters eng vernetzt. Zusammen mit weiteren Kompetenzzentren am Standort Dortmund wie beispielsweise dem Zentrum für Produktionstechnologie sowie dem BioMedizinZentrum Dortmund bildet die MST.factory dortmund ein leis-

tungsstarkes Infrastrukturnetzwerk, das hochgradig interdisziplinär ausgerichtet ist und Gründern marktnahe Unterstützung anbietet. Das Zentrum wurde offiziell im April 2005 auf dem Gelände PHOENIX West eröffnet. Derzeit haben sich etwa ein Dutzend Start-up-Firmen in dem



Guido Baranowski

Kontakt:

**TechnologieZentrumDortmund
Management GmbH**

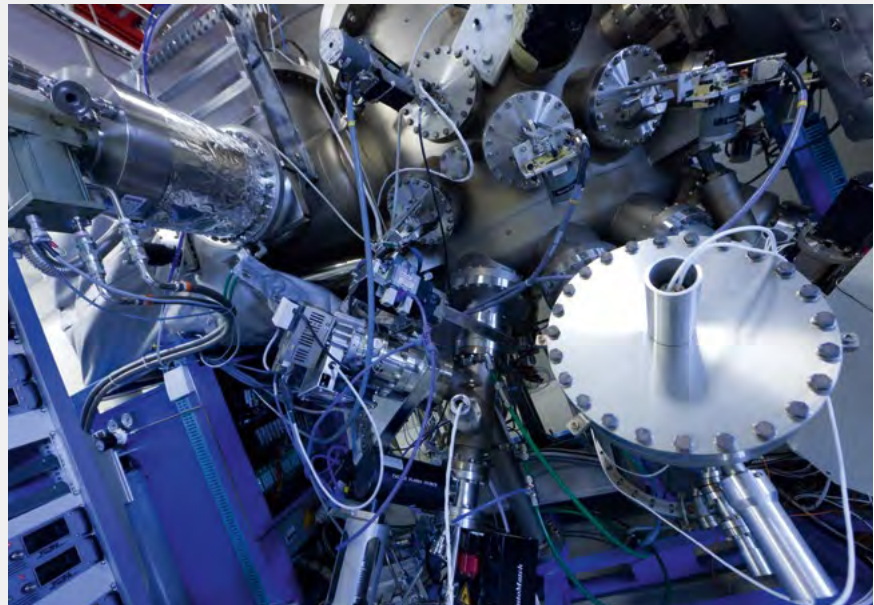
MST.factory dortmund
Konrad-Adenauer-Allee 11
44263 Dortmund

www.mst-factory.com
www.tzdo.de

Ansprechpartner
Guido Baranowski
Michaela Götz

info@mst-factory.com
Tel. (0231) 4 77 30-1 00

Zentrum niedergelassen. Die MST.factory dortmund ist eine Initiative des dortmund-project der Stadt Dortmund und wurde aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) der EU cofinanziert.



„Wir sind in Dortmund, weil hier Unternehmen, Hochschulen, Forschungsinstitute, Ausbildungsnetzwerke und Kapitalgeber sich zu einem effektiven Netzwerk verknüpfen!“

Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG

Murtfeldt punktet nun auch mit 3D-Druck



Dortmunder Traditionsmarke erweitert 60jährige Kunststoffkompetenz um innovatives Fertigungsverfahren.

Überall dort, wo verpackt, abgefüllt und transportiert wird, kommen Produkte von Murtfeldt zum Einsatz. Das Dortmunder Unternehmen zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Gleitprofilen, Ketten- und Riemenführungen, Kettenspannern und individuellen Maschinenteilen aus abriebfesten Gleitkunststoffen. Schon in den 50er Jahren verzeichnete Murtfeldt einen großen Erfolg mit der Einführung seines Werkstoffes "S"®-Grün: Die Dortmunder schufen eine Marke, die heute noch als Synonym steht für gute Gleiteigenschaften, hohe Abrieb- und Verschleißfestigkeit sowie lange Lebensdauer.

Heute umfasst das Angebot ein umfangreiches Portfolio an Kunststoffen, die branchenübergreifend eingesetzt werden: in der Automatisierungs-, der Montage- und Handhabungstechnik, der Antriebs- und Fördertechnik, der Getränke-, Lebensmittel-, Medizin- sowie Verpackungsindustrie. Je nach Bedarf, zum Beispiel antistatisch, antibakteriell, verschleißfest, temperaturbeständig, geräuschreduzierend. Oder in Kombination mehrerer Eigenschaften.

Neben der klassischen Zerspanung punktet Murtfeldt nun auch mit innovativem 3D-Druck. Nach einer intensiven Test-

Kontakt:

Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG
Heßlingsweg 14–16
44309 Dortmund

www.murtfeldt.de

Ansprechpartner:
Anke Theißen
Öffentlichkeitsarbeit

theissen@murtfeldt.de
Tel. (0231) 2 06 09-5 12
Fax (0231) 2 06 09-5 18

Detlev Höhner
Geschäftsführer

phase beschreiten wir damit eine weitere Dimension in der Fertigung individueller Bauteile, belastbarer Prototypen sowie von Kleinserien und Funktionsmodellen. Mit dem Kauf der benachbarten, ehemaligen Schokoladenfabrik und dem Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes setzte Murtfeldt zudem einen weiteren strategisch wichtigen Meilenstein für den Standortausbau. Der Blick nach vorn

und die Investitionen in Forschung und Entwicklung, aus der viele wegweisende Innovationen hervorgingen, haben Murtfeldt über Jahrzehnte eine marktführende Position gesichert. Hier am Standort Dortmund wird Murtfeldt auch weiterhin zu den zukünftigen technologischen Anforderungen des Maschinenbaus passende Lösungen finden.

„Wir sind in Dortmund, weil wir bei der Gründung unseres Unternehmens echte Kinder des Ruhrgebietes und der Bergbau sowie die Stahlindustrie die wichtigsten Kunden waren. Wir sind mit Freude den Menschen und der Region treu und verbunden geblieben.“



Murtfeldt Verwaltungsbau

Omron Adept Technologies GmbH



Adept Systeme für die flexible Automation

Omron Adept Technologies ist ein weltweit führender Hersteller von intelligenten Robotern und autonomen mobilen Roboterlösungen und Teil der japanischen Omron Gruppe. Zu den Schwerpunkten des Produkt-Portfolios gehören High-Speed SCARA-Roboter, Parallelroboter, 6-Achs-Roboter und die mobile Roboterplattform Adept Lynx.



Kernkompetenz

Höchste Produktivität durch individuelle, flexible Automation. So lässt sich unser Geschäftsfeld in einem Satz auf den Punkt bringen. Wir konzentrieren uns dabei konsequent und rund um den Globus auf die Entwicklung modernster Robotertechnologien mit einem Handhabungsgewicht von bis zu 20 kg.

Standort Dortmund

Unsere Niederlassung in Dortmund wurde bereits 1986, drei Jahre nach der Gründung von Adept in den USA, eröffnet. Dortmund ist unsere Vertriebs-, Service- und Trainingszentrale für Europa. Über diese Einsatzfelder hinaus, bieten wir unseren Kunden in unserem Applikations-Labor in Dortmund eine Vielzahl von Tests und Analysen an, mit denen wir die Effektivität und technische Machbarkeit geplanter Automatisierungsprojekte schon im Vorfeld absichern können.

Kontakt:

Omron Adept Technologies GmbH
Revierstraße 5
44379 Dortmund

www.adept.de

Ansprechpartnerin:
Heike Heinzel
Marketing + PR

heike.heinzel@adept.com
Tel. (0231) 75 89 4-37

Adept Lynx – die mobile
Roboterplattform

Kürzere Produktlebenszyklen bei immer größerer Produktvielfalt machen es für produzierende Unternehmen immer schwieriger, eine effiziente, flexible und gleichzeitig langfristig ökonomische Produktion zu realisieren.

Marktverfügbarkeit sowie steigende Qualitätsanforderungen an die Produkte sind wesentliche Kriterien, die heute über den Unternehmenserfolg entscheiden. Flexibilität ist daher ein unbedingtes Muss. Der Einsatz von Omron Adept Robotern ist der Schlüssel für die Lösung dieser Aufgabenstellung.



„Wir sind in Dortmund, weil Dortmund ein zukunftsorientierter und innovativer Standort ist und die Nähe zur Universität ermöglicht die Anstellung von gut ausgebildeten Ingenieuren.“

Wegweisende Automatisierungslösungen von Adept machen das Philips Werk in Drachten zu einem der weltweit innovativsten Produktionsstandorte für Elektrorasierer.

Engineering at its best – for efficiency!

Online Engineering steht für Effizienz, Zuverlässigkeit und Qualität im Bereich der Elektronikentwicklung.



Das Gründungsteam der
Online Engineering GmbH

Kontakt:

Online Engineering GmbH
Alter Hellweg 48
44379 Dortmund

www.online-engineering.de

Ansprechpartner:
Waldemar Stephan

info@online-engineering.de
Tel. (0231) 2 86 67 69-0

Mit unserer Maxime „Engineering at its best – for efficiency“ verstehen wir uns als Entwicklungsdienstleister, der Ihrem Produkt den entscheidenden Marktvorsprung verschafft.

Unsere Kernkompetenz liegt in der Entwicklung von Antrieben (Steuerung und Gesamtkonzepte), Spannungswandlern, Lichttechnik, Mess- und Regelungsmodulen – mit hohem Anspruch an Robustheit, Miniaturisierung, thermische Auslegung und Kostenoptimierung.

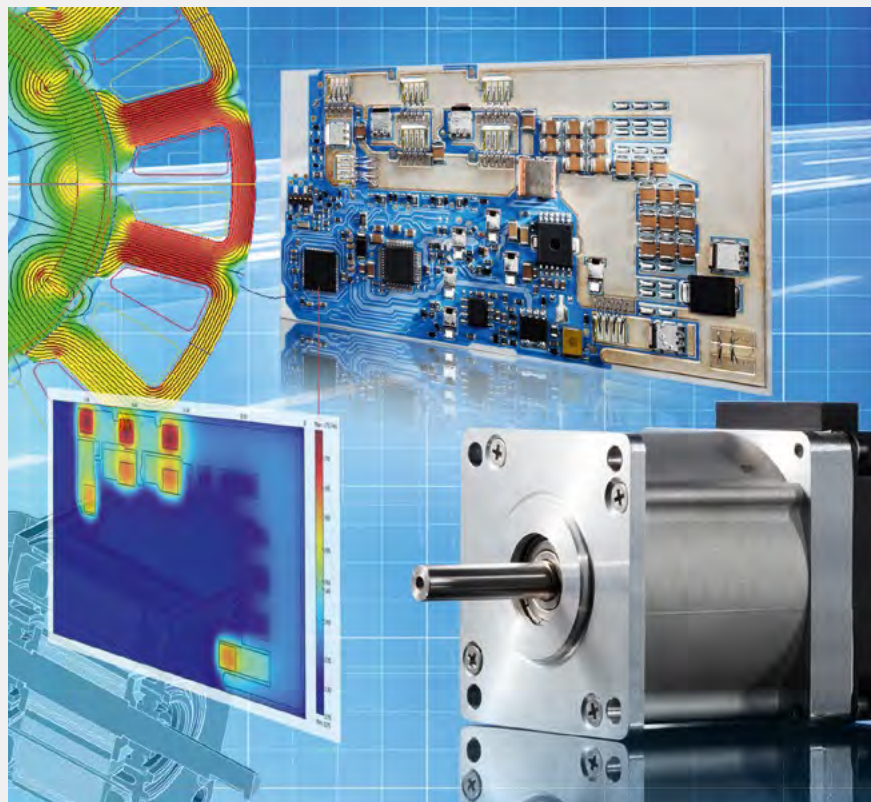
Durch unseren großen Erfahrungsschatz, basierend auf Projekten unterschiedlichster Branchen, wissen wir von Anfang an, worauf es ankommt und zeigen Ihnen innovative Lösungswege auf.

Dabei bieten wir den gesamten Leistungsbereich, von der Entwicklung bis hin zum fertigen Produkt oder unsere Unterstützung in Teilprojekten an.

Dabei gehört das Serien-Know-how genauso zu unseren Stärken wie hervorragend ausgestattete Entwicklungs- und Prüflabore (eigene Prüfstandsentwicklung, EMV-Messtechnik, etc.), unsere Unternehmensgröße mit genügend Ressourcen für Ihre Projekte und das entscheidende Maß an Flexibilität.

Wir arbeiten nach höchsten Standards, z. B. ISO 26262, dem V-Model und sind ISO DIN EN 9001:2008 zertifiziert.

„Wir sind in Dortmund, weil uns dieser Standort hervorragende Potentiale für unsere Unternehmensentwicklung bietet.“



Leistungselektronik und Antriebskonzepte

Wir fertigen ihre Elektronik

Als EMS-Dienstleister bietet Ihnen die Phoenix PHD GmbH ein breites Leistungsspektrum an. Fordern Sie unser Know-how in der Fertigungsberatung.

Bestückung

Zur SMD-Bestückung im Muster- und Serienbereich werden hochpräzise Bestückungsautomaten neuester Generation eingesetzt. Die konventionelle THT-Bestückung bieten wir als Hand- oder Automatenbestückung an.

Reparaturservice

Phoenix PHD GmbH bietet einen kompetenten Reparaturservice von elektronischen Baugruppen an. Diese Leistung ist unabhängig vom Produkt und wird natürlich auch Neukunden angeboten.

Prüfen und Testen

Wir bieten einen AOI-, Flying-Probe- oder Funktionstest an. Außerdem werden alle Baugruppen einer 100% visuellen Überprüfung unterzogen. Hervorzuheben sind beim Flying-Probe-Test die geringeren Start-Up-Kosten im Vergleich zu einem Test mittels Testadapter, bei dem Adapter- und Programmkosten anfallen.

Konfektionierung

Wir bieten Ihnen das komplette Dienstleistungsspektrum in der Kabel-Konfektionierung an: Ablängen aller gängigen Kabel, Teilabzug, Crimpen von Kontakten und komplexe Verdrahtungen nach Plan.

Beschaffung

Zu unserem Rundum-sorglos-Paket gehört neben der kompletten Materialbeschaffung auch die Leiterplattenbeschaffung.

„Wir sind in Dortmund weil,

- Dortmund Lebensqualität bietet
- Eine gute Infrastruktur hat
- Kulturell was zu bieten hat
- Menschen arbeiten und leben und das Herz am rechten Fleck haben.“



Dipl.-Ing. Ralf Schulze
Geschäftsführung

Kontakt:

Phoenix PHD GmbH
Altwickeder Hellweg 195
D-44319 Dortmund

www.phoenix-phd-gmbh.de

Ansprechpartner:
Andrea Löwenstrom-Benna
Dipl.-Ing. Ralf Schulze

info@phoenix-phd-gmbh.de
Tel. (0231) 92 71 07-80
Fax (0231) 92 71 07-85

Kundenspezifische Elektronik-Entwicklungen

Wir bieten Systemlösungen im Hard- und Softwarebereich, von der Entwicklung bis zur Fertigung an. Z.B. Elektronikprodukte für den Einsatz im Bereich der regenerativen Energie.

Für eine lange Zuverlässigkeit: Beschichtung und Verguss

Die Beschichtung von Baugruppen mit einem 2-Komponenten-Verguss oder einem UV-aushärtenden Lack bietet einen sicheren Schutz Ihrer Elektronik.



Eine Spezialität von Phoenix PHD ist die Fertigung von hochkomplexen Elektronik. Kleinste zur fertige Komponente 0201.

Zukunftstechnologie aus Dortmund Raith Nanofabrikation

Die 1980 gegründete Raith Gruppe mit Sitz in Dortmund ist ein führender internationaler Anbieter von Systemen und Geräten für die Nano- und Mikrofabrikation, insbesondere für die Elektronenstrahlolithographie.

Das Portfolio der Raith GmbH beinhaltet sowohl dedizierte Systeme für industrielle Anwendungen als auch hochflexible Lösungen für die akademische Forschung. Mit mehr als 50 Prozent Weltmarktanteil ist das Unternehmen in seinem Segment Marktführer. Die komplexen Geräte zur Herstellung von Strukturen im Maßstab weniger Nanometer erlauben es Unternehmen und Forschungseinrichtungen, neuartige elektronische, optische oder magnetische Bauelemente herzustellen und zu analysieren. Auch nach dem Zusammenschluss mit Vistec Gaussian Beam Lithography in 2013 ist der größte Teil der etwa 200 Mitarbeiter in Dortmund tätig. Neben den weiteren Standorten in Best, NL und Braunschweig befinden sich außerdem Tochtergesellschaften in den USA, den Niederlanden, Indien, Korea und Hongkong. Darüber hinaus existiert ein weltweit etabliertes Netz kooperierender Vertriebs- und Service-Kanäle. Die weitreichende Expertise wird von großen und hochrangigen Kunden wie z. B. IBM

Kontakt:

Raith GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 8
44263 Dortmund

www.raith.com

Ansprechpartner
Dirk Brüggemann
Leiter Marketing und Vertrieb

info@raith.de
Tel. (0231) 9 50 04-0
Fax (0231) 9 50 04-4 60



Dr. Ralf Jede
Geschäftsführer

und Carl Zeiss in Anspruch genommen. Zu namhaften internationalen Abnehmern gehören diverse Universitäten und Institute, u. a. das MIT in Boston (USA). Die Hauptanwendungen der Produkte liegen z. B. in der weiteren Miniaturisierung von Halbleiterbauelementen, neuen

Konzepten für effizientere Solarenergieumwandlung und der Datenkommunikation. Die Kunden forschen dabei in diversen Feldern der Nanotechnologie und der Materialwissenschaften oder sind Unternehmen, die spezialisierte Mikrochips (Verbindungshalbleiter) herstellen.

„Wir sind in Dortmund, weil Dortmund, das Ruhrgebiet und die näheren wissenschaftlichen Hochburgen, wie Münster, Köln, Aachen sehr gute Voraussetzungen für die Rekrutierung von hochmotivierten, sehr gut ausgebildeten Fachkräften bieten, die es in diesem spannenden Arbeitsumfeld benötigt. Des Weiteren verbindet der Standort Phönix West, aber auch das Technologiezentrum in Dortmund, in einzigartiger Weise die Veränderung von Schwerindustrie hin zu Zukunftstechnologien wie der Nanofabrikation und Nanotechnologie.“



Komplexe Technologie zur Herstellung kleinster Strukturen: Die EBP5200 ist nur eins der Geräte aus dem großen Portfolio der Nanofabrikationsinstrumente von Raith

Regionale Vernetzung als Standortvorteil

In der Produktionswirtschaft werden Kooperationen immer wichtiger: Produzierende Unternehmen arbeiten eng mit Dienstleistern, Hochschulen und Forschungsinstituten zusammen, um am globalen Markt Erfolg zu haben.

Die Region Ruhr ist ein dynamischer, international agierender Produktionsstandort. Unternehmen von Weltruf sowie zahlreiche Spezialanbieter, exzellente Hochschulen, international etablierte Forschungsinstitute und namhafte Kompetenzzentren prägen das Bild der Region.

Um diese hervorragenden Potenziale zu nutzen und die regionalen Stärken auszubauen, haben sich die Wirtschaftsstandorte Dortmund, Bochum, Hagen, Herne sowie der Ennepe-Ruhr-Kreis in dem Kompetenznetzwerk RegionRuhr 4.0 zusammengeschlossen.

Das gemeinsame Ziel ist es, den regionalen Verbund aus Produktions- und Dienstleistungsunternehmen auszubauen, Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu forcieren sowie das Profil der Region als innovativer Wirtschaftsstandort international zu schärfen. Denn egal ob Global Player oder Spezialanbieter: Mit mehr als 2.600 Unternehmen und 140.000 Beschäftigten stellt die Region Ruhr einen bedeutenden Produktionsstandort in Europa dar.

Die Angebote des Netzwerkes sind vielschichtig und reichen von der Begleitung individueller Innovationsprozesse über themen- und technologiespezifische Kooperationsplattformen bis hin zu gemeinsamen Messepräsenzen. Die Entwicklung der Angebote ist ein offener Prozess, der sich an den Bedarfen der Wirtschaft orientiert. Der Schwerpunkt der Netz-

„Wir sind in Dortmund, weil Dortmund die zentrale Drehscheibe für den Produktions-/Dienstleistungsverbund im Ruhrgebiet ist!“

werarbeit liegt daher in der Forcierung von technologischen Neuerungen.

Hierzu gehören unternehmensbezogene Ansätze zur Prozessoptimierung oder zur Entwicklung neuer Produkte ebenso, wie der Transfer von Innovationen aus den Hochschulen in die Wirtschaft. Mit seinen Innovationscoaches bietet das Netzwerk der Wirtschaft individuelle Hilfestellungen.



Frank Grützenbach
Leiter Geschäftsstelle

Kontakt:

In|Die RegionRuhr
c/o Wirtschaftsförderung Dortmund
Töllnerstraße 9–11
44122 Dortmund

www.regionruhr.de

Ansprechpartner:
Frank Grützenbach
Leiter Geschäftsstelle

gruetzenbach@regionruhr.de
Tel. (0231) 50-2 68 67
Fax (0231) 50-2 41 12

In Zusammenarbeit mit den Unternehmen identifizieren diese Innovationspotenziale, vermitteln Kontakte zu Know-how-Trägern und begleiten die Unternehmen persönlich bei der Umsetzung der entsprechenden Prozesse.

Nicht nur dieses Beispiel zeigt, was die Region Ruhr ausmacht: Gemeinsam Stärken stärken!



Alleine stark, gemeinsam stärker: Kooperationsgespräche zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Forschungsdienstleister für mehr Produktivität

Das RIF Institut für Forschung und Transfer e.V., Dortmund, wurde 1990 als Zusammenschluss von Hochschullehrern aus verschiedenen technologieorientierten Universitätsbereichen als „Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF e.V.)“ zur Stimulierung des Forschungstransfers gegründet.

Als eines der Johannes-Rau-Forschungsinstitute des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt RIF heute, mit 130 Mitarbeitern, Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in Projekten interdisziplinär und anwendungsorientiert so weiter, dass sie von Unternehmen in der Praxis genutzt werden können.

Im Bereich Robotertechnik setzt RIF neueste Forschungserkenntnisse in der Simulation und Virtual Reality Technologie unmittelbar in Produkte um. Erkenntnisse aus der Mikrostrukturtechnik, Werkstofftechnologie und -prüfung ermöglichen es, Produkte zu verbessern und nachhaltig zu gestalten. Innovative Werkzeuge aus dem Qualitätsmanagement, der Arbeitswissenschaft und der Logistik sowie automatisierungstechnische Lösungen helfen Unternehmen in den verschiedens-

ten Branchen, ihre Produktivität und die Qualität von Produkten zu steigern bzw. Herstellungskosten zu senken. Der ganzheitliche Ansatz des Instituts wird durch Projekte im industriellen Marketing sowie durch innovative Controlling-Konzepte und moderne Methoden der Personalentwicklung abgerundet.



RIF entwickelt seit 1990 erfolgreich Innovationen für den Mittelstand. Geschäftsführer Michael Saal.

Kontakt:

RIF e.V.
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20
44227 Dortmund

www.rif-ev.de

Ansprechpartner:
Michael Saal
Geschäftsführer

contact@rif-ev.de
Tel. (0231) 9700-101

Durch die interdisziplinäre Kooperation von ingenieurs- und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen werden neue Technologien und Konzepte zu handfesten, marktfähigen und erfolgreichen Gütern: Rationell, innovativ, forschungsnah. RIF. So buchstabiert sich unser Alphabet.

„Wir sind in Dortmund, weil unser Standort, auf der Grenze zwischen Universität und Technologiepark, mit seinen exzellenten Möglichkeiten für Forschungsk Kooperationen und die Gewinnung von erstklassigem Nachwuchs, beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transferarbeit bietet.“



Projektbeispiel: Dreidimensionale-Echtzeit Digitalisierung von Bewegungsabläufen hilft manuelle Montagetätigkeiten dem Menschen anzupassen und damit effizienter zu gestalten.

Quelle: www.eventfotograf.in/ ©JRF e.V.



Elektrotechnik/ Elektronik/Anlagenbau

Wir sind einer der führenden Spezialisten im Bereich der Elektrotechnik. Unsere vier Kompetenzschwerpunkte sind: Elektroinstallation, Schutz und Automatisierung, Nieder- und Mittelspannungs-Schaltanlagen sowie Schaltgeräte.



Schaltanlagenfertigung
im Werk Olfen

Installation – Anschluss an die Zukunft

Wir schaffen sichere Verbindungen: Im Bereich der Installation verknüpfen wir Gebäude, Anlagen und Betriebe mit den Netzen der Energie- und Datentechnik. Unser Knowhow und unsere Anlagen kommen branchenübergreifend zum Einsatz. Wir bieten Ihnen neben Beratung, Planung und Ausführung auch Wartung und 24h-Service.

Schaltanlagen – Mit Sicherheit die richtige Spannung

Schaltanlagen von A bis Z aus einer Hand: Wir planen und fertigen Mittel- und Niederspannungs-Schaltanlagen. Je nach Leistungsanspruch kommen typgeprüfte Standardanlagen oder maßgeschneiderte Sonderausführung zum Einsatz. Wir bieten auch die komplette Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung an.

Schaltgeräte – Intelligente Technik aus einer Hand

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse bestimmen unsere Entwicklungsarbeit im Bereich Schaltgeräte. Ob Schaltgeräte für Hochstrom-, Mittelspannungs- oder Bahntechnik – wir liefern Ihnen alles, von der kreativen Idee bis zur professionellen Realisierung.

Kontakt:

**RITTER Starkstromtechnik
GmbH & Co. KG**
Luisenglück 20
44225 Dortmund

www.ritter-starkstromtechnik.de

Ansprechpartner:
André Höler
Leiter Geschäftsbereich Installation

dortmund@ritter.info
Tel. (0231) 77 55-1 23

Schutz und Automatisierung – Gute Planung, optimaler Ablauf:

Wir erstellen für Sie Schutzkonzepte für Mittel- und Niederspannungsnetze. Außerdem bieten wir: Parametrierung von Feld-, Schutz- und Multifunktionsgeräten

sowie Sekundär- und Primärschutzprüfungen. Automation, Prozessleit- und Fernwirktechnik, Energieeffizienz – ganz gleich, um welche Prozesse es auch geht – wir finden eine passgenaue Automatisierungslösung für Sie.



„Wir sind in Dortmund, weil wir uns der Stadt und der Region verbunden fühlen und hier langjährige Kundenbindungen haben.“

Wir sorgen für gute Verbindung

roTeg AG

Roboterspezialist/ Made in Dortmund

roTeg
Roboter Technologie



Roboter ist nicht gleich Roboter. Die marktüblichen Geräte unterscheiden sich nicht nur in Greifraum und Traglast, sondern auch in Kinematik und Bauweise. Das unermüdliche robuste Arbeitspferd dieser Familie kommt aus dem Hause roTeg und ist die optimale Lösung für die Automation industrieller Palettieranwendungen.

Gegründet wurde roTeg 1993 als reines Ingenieurbüro im Dortmunder Technologiezentrum. In den Folgejahren wuchs das Unternehmen zu einem Allrounder für die Automation industrieller Handhabungsaufgaben heran.

1996 entstand aus einer Sonderlösung für eine einfache Palettieraufgabe das Robotersystem PARO mit bis heute jährlichen zweistelligen Zuwachsraten.

Zum Kundenkreis zählen viele mittelständige Unternehmen aus allen Branchen der produzierenden Wirtschaft. Firmen wie Tesa, Bayer, Nestlé, Siemens und Katjes setzen auf die innovative Systemtechnik der roTeg AG.

Der Slogan „Alles aus einer Hand“ propagiert die roTeg Philosophie und verdeutlicht, dass das Unternehmen nicht der für die Roboterbranche typische Systemgenerator ist, der Roboter, Greifer und Rollbahnen verschiedenster Hersteller zu einer Roboterzelle zusammenfasst. Im Gegenteil, alles wird im eigenen Hause entwickelt und gefertigt. Die Ingenieurkompetenz der Konstrukteure, Informatiker und Techniker garantiert Technik auf hohem Niveau.

„Wir sind in Dortmund, weil hier die ausgewogene Mischung zwischen innovativer Forschung, einer technik-aufgeschlossenen Gesellschaft und einer großen Breite hervorragender technischer Zulieferbranchen zu finden ist. Dieses hervorragende Umfeld ist die Basis, um gute technische Automatisierungslösungen zu entwickeln und europaweit wettbewerbsfähig zu vermarkten.“

Kontakt:

roTeg AG
Brennaborstraße 54
44149 Dortmund

www.roTeg.de

Ansprechpartner:
Dr. Thomas Graefenstein

kontakt@roTeg.de
Tel. (0231) 72 57 95-0
Fax (0231) 72 57 95-10

Dr. Thomas Graefenstein
Firmengründer
und Vorstand

Der heutige Standort im weißen Feld in der Nähe der Dortmunder Universität wurde 2013 bezogen. Auf über 2000 qm (Verwaltung, Entwicklung und Produktion) beschäftigt das Unternehmen 50 Mitarbeiter. Der Standort vereint Innovation

und Heimatverbundenheit. Die Nähe zu den Dortmunder Bildungseinrichtungen, den technischen Hochschulen und den hier ansässigen Instituten erweisen sich als essentielle Vorteile bei der Suche nach geeigneten Fachkräften aller Sparten.



roTeg sorgt für Qualität, Sicherheit und Individualität und erstellt als Robotikspezialist neue Lösungsansätze für die produzierende Wirtschaft.

Röco GmbH



Technischer Handel im Wandel

Seit über 55 Jahren ist Röco ein mittelständisches, inhabergeführtes Großhandelsunternehmen für Wälzlager, Antriebstechnik, Dichtungen sowie Hydraulikkomponenten und beliefert seine Kunden mit hochwertigen technischen Produkten.

Am Standort in Dortmund und beim Tochterunternehmen Bielemeyer in Menden beschäftigen wir über 90 Mitarbeiter. Neben einem umfassenden und lieferbereiten Produktsortiment bieten wir unseren Kunden serviceorientierte technische und logistische Dienstleistungen. Besondere Schwerpunkte setzen wir dabei u.a. auf Schlauchmontagen, die Neukonzeptionen von Hydraulikaggregaten und -systemen, Reparaturen und Optimierungen von hydraulischen Bauteilen und den Fluidservice.

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Schlauchkonfektionierung fertigen wir Hydraulikschlauchleitungen für eine Vielzahl von Maschinenherstellern aus unterschiedlichen Branchen. Wir stellen Hydraulikaggregate und -systeme, Ventilblöcke sowie weitere Hydraulikkomponenten individuell nach Kundenvorgaben her. Ein eigenes Linear-Bearbeitungscenter in Menden sowie eine umfangreiche Bevorratung von Linearschienen und Führungswagen ermöglichen es uns, auf individuelle Kundenanforderungen im Bereich Lineartechnik flexibel zu reagieren.

Zur Vermeidung von Produktionsausfällen unterstützen wir unsere Kunden mit Condition Monitoring Lösungen für die Zustandsüberwachung und -optimierung an antriebstechnischen und hydraulischen Anlagen. Neben der Überprüfung von



Kleinserie
Hydraulikaggregate

Kontakt:

Röco GmbH
Kortental 67
44149 Dortmund

www.roeco.de

Ansprechpartner:
Frederike Urban

f.urban@roeco.de
Tel. (0231) 1 76 40

Hydraulik- und Schmierflüssigkeiten, führen wir auch Schwingungsmessungen, Volumenstrommessungen und Betätigungssimulationen für Proportional- und Regelventile durch.

„Wir sind in Dortmund, weil hier das Herz des Ruhrgebiets schlägt.“



Das Führungsteam der Röco GmbH

Zahn um Zahn Qualität

Die Hans Scharpegge GmbH ist ein internationaler Hersteller von Zahnrädern und Ritzelwellen für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche.

Seit über 50 Jahren fertigt die Hans Scharpegge GmbH als mittlerweile in der dritten Generation geführtes Familienunternehmen am Standort Dortmund Verzahnungsteile bis zu einem Durchmesser von 3.000 mm. Mit einem international ausgeprägten Kundenstamm setzen die Zahnräder und Ritzelwellen die ganze Welt in Bewegung – in Maschinen, Pumpen, Schiffen, Walzwerken, Windrädern, Zement- und Zuckermühlen sowie in vielen weiteren Einsatzbereichen.

Jahrzehntelange Erfahrung und Kompetenz

„Zahn um Zahn Qualität“ – eine Unternehmensphilosophie, die ein hohes Maß an Fachwissen erfordert. Dies wird durch jahrzehntelange Erfahrung und Kompetenz in der Verzahnungsbranche sichergestellt. Voraussetzungen hierfür sind eine hohe Fertigungstiefe mit modernem Maschinenpark sowie die Beschäftigung von qualifizierten Fachkräften. Eine nachhaltige Unternehmensausrichtung

ist dabei bedeutend für die Zukunft: durch kontinuierliche Investitionen in den Maschinenpark sowie durch die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern wird die Nachhaltigkeit des traditionellen Familienunternehmens gesichert.

Region Dortmund – Ideale Bedingungen

Um den eigenen Qualitätsansprüchen dabei gerecht zu werden, wird der Großteil der Fertigungsschritte im eigenen



Dr. Thomas Scharpegge
Geschäftsführer

Kontakt:

Hans Scharpegge GmbH
Oberste-Wilms-Straße 9
44309 Dortmund

www.scharpegge.de

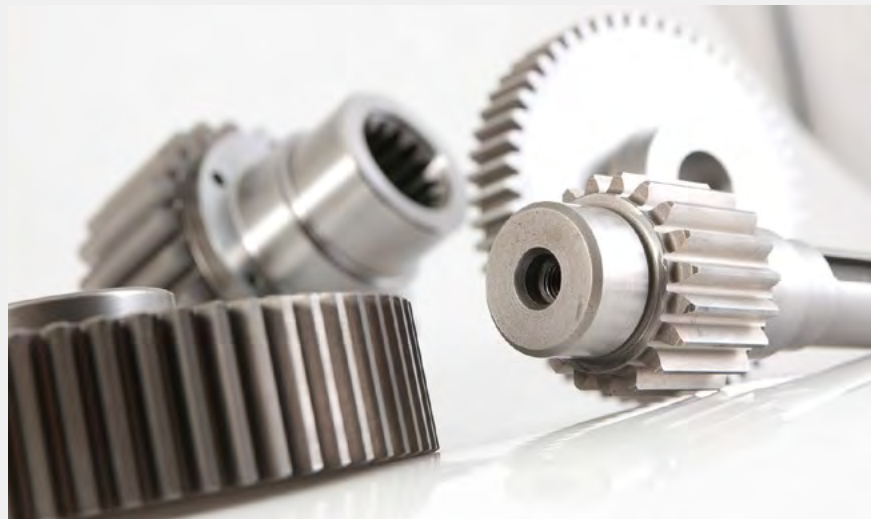
Ansprechpartner
Dr. Thomas Scharpegge

mail@scharpegge.de
Tel. (0231) 5 16 98-0
Fax (0231) 5 16 98-29

Unternehmen sowie im Bedarfsfall auch mit Partnerunternehmen durchgeführt. Die Region in Dortmund bietet hierfür ideale Bedingungen: Nicht nur die Nähe zu Lieferanten, sondern auch zu Partnerunternehmen stellt sicher, dass alle Produktionsschritte reibungslos ablaufen.

Erfahren Sie mehr über die Hans Scharpegge GmbH unter www.scharpegge.de.

„Wir sind in Dortmund, weil ...
... das Angebot an qualifizierten
Fachkräften hoch ist.
... die Industrie hier Tradition hat.
... wir uns in einem pulsierenden
Ballungszentrum befinden.“



Produktbeispiele: Zahnräder und Ritzelwellen

Prävention statt Rückruf



Die SGS ist mit weltweit über 82.000 Mitarbeitern das führende Unternehmen auf den Gebieten Prüfen, Testen und Zertifizieren. Am Standort in Dortmund werden Dienstleistungen in der Fehler- und Schadensanalytik sowie Qualitätssicherung erbracht.

Wachsende Kundenansprüche und steigende Qualitätsanforderungen führen zu einer zunehmenden Komplexität von Produkten und zur Vernetzung ihrer Komponenten. In Verbindung mit Kostendruck und verkürzten Entwicklungszeiten wächst das Risiko technischer Probleme. Wenn ein Produkt oder eines seiner Bauteile versagt hat, muss die Ursache für den Ausfall durch geeignete Untersuchungen gewissenhaft aufgeklärt werden. Darüber hinaus müssen Maßnahmen ergriffen werden, um zukünftige Ausfälle zu vermeiden.

Das multidisziplinäre Expertenteam der SGS Institut Fresenius GmbH in Dortmund unterstützt Kunden aus der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt und vielen weiteren Branchen seit über 25 Jahren in der Identifizierung von Ausfallursachen und der Initiierung geeigneter Abstellmaßnahmen.

Kontakt:

SGS Institut Fresenius GmbH
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 13
44227 Dortmund

www.institut-fresenius.de/fda

Ansprechpartner

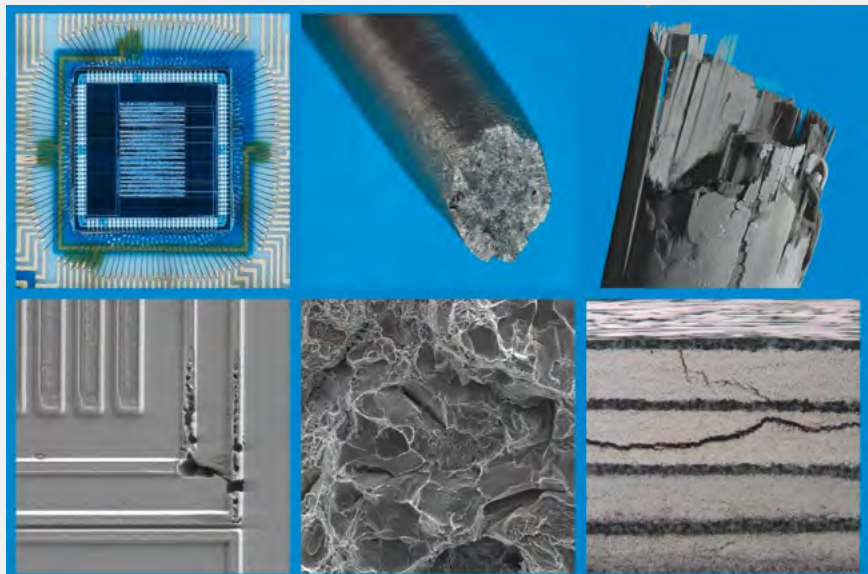
Dr. Olaf Günnewig
Standortleiter

olaf.guennewig@sgs.com
Tel. (0231) 97 42-73 00

Modernste Prüf- und Analysetechnik am SGS-Standort in Dortmund

Darüber hinaus werden Produkte bereits vor der Serienfertigung einer systematischen und umfassenden Prüfung unter Einsatz des Know-hows in der Schadensanalytik und modernster Prüf- und Analyseverfahren unterzogen. Hierdurch werden Schwachpunkte bereits vor dem Feldeinsatz identifiziert und Rückrufaktionen somit vermieden.

Die Experten in Dortmund begutachten sowohl alle Arten von metallischen und polymeren Werkstoffen inklusive ihrer Verbund- und Hybridmaterialien wie auch, mit steigendem Anteil, komplexe Elektrik- und Elektronikkomponenten von Steuergeräten, Sensoren und Aktoren.



„Ich bin in Dortmund, weil das Innovationspotential durch Technologiepark und Universität exzellent ist.“

Von der Mikroelektronik bis zum CFK-Bootsmast:
Die Mitarbeiter bearbeiten bis zu 1.000 Schadensfälle pro Jahr.

Forschung & Entwicklung

Die TU Dortmund hat ein besonderes Profil mit 16 Fakultäten in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind Innovationen sowie Methoden- und Erkenntnisfortschritt geradezu programmiert.

Zum Wintersemester 2015/16 zählt die TU Dortmund rund 33.550 Studierende und 6.200 Beschäftigte, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Die Forschung ist insbesondere in den vier Profildbereichen national und international herausragend: „Produktion und Logistik“, „Chemische Biologie und Biotechnologie“, „Modellbildung, Simulation und Optimierung komplexer Prozesse und Systeme“ sowie „Jugend-, Schul- und Bildungsforschung“. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge, darunter klassische ebenso wie innovative Fächer, einige einzigartige Angebote und eine breit aufgestellte Lehrerbildung für alle Schulformen.

Um Kooperationen in der regionalen Forschungslandschaft zu fördern und Studierenden ein einmalig breites Lehrangebot zu bieten, hat sich die TU Dortmund mit der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen zur

Kontakt:

Technische Universität Dortmund
44221 Dortmund

www.tu-dortmund.de

Ansprechpartner:
Prof. Dr.-Ing. Dirk Biermann
Prorektor Forschung

prorektor_forschung@tu-dortmund.de



Markantes Gebäude auf dem Campus der TU Dortmund: der Mathe-Tower.

Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) zusammengeschlossen. Die drei Ruhrgebietsuniversitäten kooperieren unter anderem im gemeinsamen Profilschwerpunkt „Materials Chain – vom Bauteil zum Atom“.

Die Universität ist ein wichtiger Treiber für den Strukturwandel: Jährlich machen

rund 4.000 Absolventinnen und Absolventen ihren Abschluss, davon bleiben rund 60 % in der Region. Das Gründerkonzept „tu>startup“ hilft beim Schritt in die Selbstständigkeit. Die direkte Nachbarschaft zu Deutschlands größtem Technologiepark bietet dazu ein ideales Umfeld.

„Wir sind gern in Dortmund, weil in der Nachbarschaft zu Deutschlands größtem Technologiepark der Transfer von der Wissenschaft in die Praxis besonders gut gelingt. Mit sechs Hochschulen und zwanzig Forschungseinrichtungen ist die Stadt auch ein starker Wissenschaftsstandort. Unseren Studierenden und Beschäftigten bietet Dortmund außerdem ein reichhaltiges Kulturangebot.“



Produktion ist ein Forschungsschwerpunkt der TU Dortmund: In dieser Pilotanlage wird ein Verfahren zur Gaswäsche entwickelt.

Wachstumsstarke Mikro/Nano-Technologie

Die temicon GmbH ist führender Hersteller von hochwertigen Produkten, wie Folien und Komponenten, mit funktionalen Mikro- und Nanostrukturen.

Die innovativen Produkte der temicon sind Schlüsselkomponenten in vielfältigen Anwendungsfeldern wie Lichttechnik, Display, Life Science, Solar und Umwelttechnologie. In enger Kooperation mit weltweiten Kunden arbeitet das Unternehmen an innovativen, nachhaltigen Lösungen von der Entwicklung über die Prototypenfertigung bis zur Serienproduktion.

Das Unternehmen vermarktet beispielsweise unter dem Markennamen „temilux“ großflächige, mikrostrukturierte Lichtelemente und -folien für LEDs, die ganz neue Beleuchtungskonzepte im Leuchten-Design und der Lichtarchitektur ermöglichen, unter Einbeziehung von Fassaden, Decken, Wänden oder Objekten. Durch die gezielte Strukturierung von Oberflächen werden in der Licht-, Display oder Solartechnik neue Funktionalitäten ermöglicht und Energie- und Materialeinsparungen erzielt. Mikropräzisionsbauteile, Filtermembranen und Chip-Systeme ermöglichen in der Medizin- oder Umwelttechnik neue Analysemethoden und helfen dabei, Untersuchungen schneller und kostengünstiger durchzuführen. Sie werden bei temicon in tausenden oder auch Millionen Stückzahlen in Serienproduktion hergestellt.

„Wir sind in Dortmund, weil das Netzwerk aus Technologiezentrum, Universitäten und Technologieunternehmen in Dortmund und dem Ruhrgebiet sehr effektiv geknüpft werden kann.“



Dr. Oliver Humbach
Gründer und
Geschäftsführer

Kontakt:

temicon GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 11
44263 Dortmund

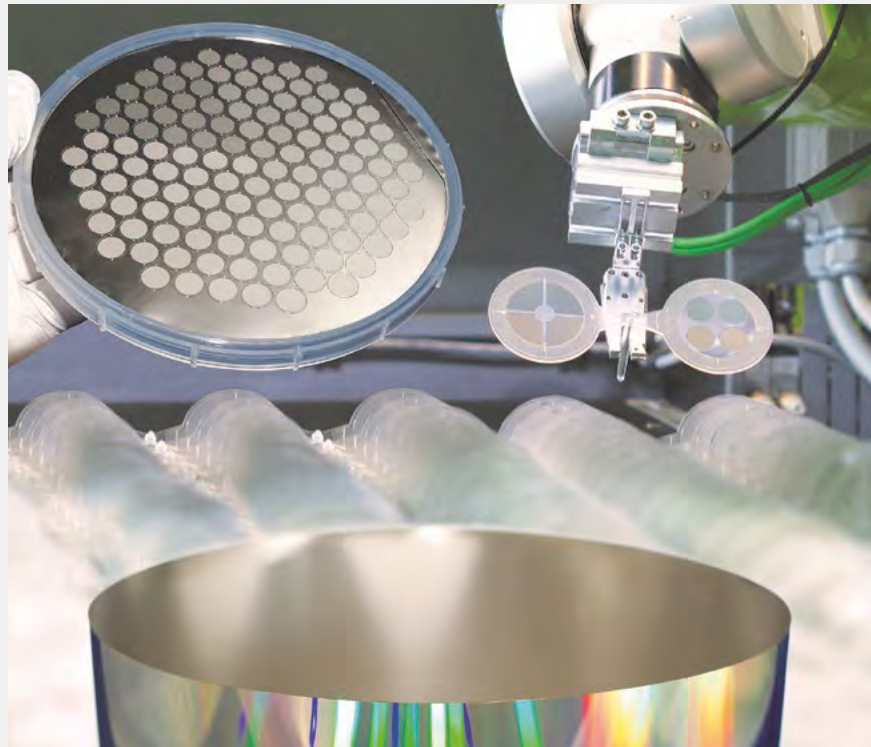
www.temicon.de

Ansprechpartner:
Dr. Oliver Humbach

info@temicon.de
Tel. (0231) 4 77 30-5 50

Das junge, innovative und wachstumsstarke Technologieunternehmen mit über 40 Mitarbeitern entwickelt und produziert seine Produkte an zwei Standorten in Dortmund und Freiburg. Produziert wird in Reinräumen und Laboren auf über

2000 Quadratmetern mit modernster Ausstattung. Kerntechnologien des Unternehmens sind unterschiedliche lithografische Verfahren, Galvanoformung sowie Replikationsverfahren wie Spritzguss und Rollenprägeverfahren.



Mikro- und nanostrukturierte Werkzeuge, Folien und Komponenten der temicon GmbH

thyssenkrupp Rothe Erde GmbH

Wer Großes will, setzt auf Größe



Die thyssenkrupp Rothe Erde GmbH ist der Weltmarktführer im Bereich Großwälzlager und führender Produzent nahtlos gewalzter Ringe. Weltweit verwandeln 7.000 Mitarbeiter bei der thyssenkrupp Rothe Erde GmbH jeden Monat tausende Tonnen Stahl in kundenspezifische Lösungen. Dabei fertigen wir mit 12 Gesellschaften in 17 Werken, verteilt auf 10 Länder.

Ganzheitliches Denken und technische Kompetenz

Schon in der Entwicklungsphase arbeiten unsere technischen Berater eng mit dem Kunden zusammen, um gemeinsam die beste Lösung zu finden. Die kompetenten Mitarbeiter bei der thyssenkrupp Rothe Erde GmbH verfügen über jahrzehntelange Erfahrung mit Großwälzlager und Ringen und nutzen dabei modernste Fertigungs- und Testmethoden, sowie eigens entwickelte Analyse-Tools. Die Testreihen erfolgen in unserem Research & Development Center in voller Anlagengröße unter realistischen Bedingungen.

Als wichtige Konstruktions- und Verbindungselemente bewähren sich Rothe Erde® Großwälzlager jeden Tag unter anderem in Windenergieanlagen, Kranen, Baggern oder Tunnelvortriebsmaschinen. Wie vielfältig die Anwendungen für Großwälzlager sind, zeigt sich schon in der Dimension: Wir liefern Großwälzlager mit einem Durchmesser bis zu 20 Metern.

Kontakt:

thyssenkrupp Rothe Erde GmbH
Tremoniastraße 5-11
44137 Dortmund

www.thyssenkrupp-rotheerde.com

Ansprechpartner:
Michael Geller

rotheerde@thyssenkrupp.com
Tel. (0231) 1 86-0

Rothe Erde®
Großwälzlager

Die thyssenkrupp Rothe Erde GmbH begleitet durch ihre jahrzehntelange Expertise aktuelle und zukünftige Entwicklungen der Märkte – profitieren auch Sie von unserem Know-how.

„Wir sind in Dortmund, weil die Stadt das Herz des Ruhrgebiets ist.“



Ringfertigung im Werk Dortmund

thyssenkrupp Steel Europe

Qualitätsstahl aus Dortmund



Deutschlands größter Stahlhersteller hat mit zentralen Produktionsanlagen und Forschungseinrichtungen ein wichtiges Standbein in Dortmund

Das Leistungsspektrum des Duisburger Stahlunternehmens reicht von intelligenten Werkstofflösungen über produktspezifische Anarbeitung bis hin zu Dienstleistungen und umfassendem Service. Im Dortmunder Werk auf dem Gelände der Westfalenhütte beschäftigt das Unternehmen rund 1.250 Mitarbeiter, darunter etwa 100 Auszubildende. Weiterverarbeitung sowie Forschung und Entwicklung sind die Kernfunktionen des Standortes. Ein Kaltwalzwerk mit zwei Millionen Tonnen Jahreskapazität verarbeitet in Duisburg produziertes Warmband. Als nachgelagerte Aggregate kommen eine elektrolytische Bandbeschichtungsanlage und die Feuerbeschichtungsanlage 8 hinzu. Sie produzieren pro Jahr zusammen rund 850.000 Tonnen beschichtete Bleche mit höchsten Oberflächenanforderungen vor allem für Kunden aus der Automobilindustrie.

Abgerundet wird das Standortprofil durch die Dortmunder Abteilung des Bereichs Technologie und Innovation: thyssenkrupp Steel Europe steht für Innovationen in Stahl. Hier verfügt das Unternehmen über modernste einzigartige Pilotanlagen mit

„Wir sind in Dortmund, weil der Standort Westfalenhütte Tradition hat und der Stahl nach wie vor zu dieser Stadt gehört.“

Kontakt:

thyssenkrupp Steel Europe
Eberhardstraße 12
44145 Dortmund

www.thyssenkrupp-steel.com

Ansprechpartner:
Erik Walner
Kommunikation

Erik.walner@thyssenkrupp.com
Tel. (0203) 5 24 51 30

Schlingenturm in der
Feuerbeschichtungs-
anlage 8

denen sich fast die komplette Prozesskette von der Schmelze bis zum oberflächenveredelten Produkt abbilden lässt. Hinzu kommen Versuchseinrichtungen zur Simulation von Weiterverarbeitungsprozessen. So kann unter anderem die Warmumformung nachgestellt werden,

um den Kunden wichtige Hinweise zur Anwendung dieser zunehmend bedeutenderen Technologie geben zu können. Bislang einzigartig ist eine Pilotanlage zur Produktion von Stahl-Hybridwerkstoffen, mit der die Entwicklung dieses neuen Anwendungsfeldes vorangetrieben wird.



3D-Scan einer Autotür zur Überprüfung des Umformverhaltens

Tintometer GmbH

Wasseranalytik auf Spitzenniveau!



Die Tintometer Gruppe entwickelt und produziert unter der Marke Lovibond® Geräte zur Untersuchung der Wasserqualität sowie die dazu notwendigen Reagenzien. Als einziger Hersteller weltweit produziert Tintometer Reagenzien in den Formen Tablette, Flüssig oder Pulverreagenz.

Das Unternehmen ist führend bei der Analytik von Wasser und bietet verschiedene Testmethoden, Messinstrumente und Chemikalien zur Analyse von z. B. Trink- und Abwasser, Grundwasser oder Schwimmbadwasser. Eine weitere Neuheit im Programm ist die Prozessanalytik, mit der u. a. die Trübung von Wasser bestimmt werden kann.

Das Unternehmen berät und beliefert Kunden aus dem Anlagenbau, Chemieunternehmen und Fachhändler in 140 Ländern und ist damit in diesem Marktsegment der zweitwichtigste Anbieter der Welt. Am Dortmunder Hauptsitz der Unternehmensgruppe sind 160 der insgesamt 315 Mitarbeiter tätig. Weitere Produktionsstandorte sind in England, den USA und Indien.

Das ursprünglich in England durch den Bierbrauer Joseph Lovibond gegründete Unternehmen expandierte 1967 nach

Kontakt:

Tintometer GmbH
Schleefstraße 8–12
44287 Dortmund
Germany

www.lovibond.com

Ansprechpartner:
Stefan Ternes
Leiter Marketing und Vertrieb

info@tintometer.de
Tel. (0231) 94 51 00

Zusammen über 50 Jahre Erfahrung in der Wasseranalytik: Die Geschäftsführer Maja C. Voss und Cay-Peter Voss leiten die Tintometer® Gruppe gemeinsam.

Kontinentaleuropa: Cay-Peter Voss gründete in Dortmund die Tintometer GmbH. Durch Akquisitionen wuchs die Firmengruppe auf inzwischen 13 Standorte in vier Kontinenten. Im Jahr 2004 übernahm die GmbH unter der Leitung der Familie Voss die englische Muttergesellschaft. In der Folge wird die Tintometer Gruppe heute von Dortmund aus geleitet.

2015 wurde die englische Niederlassung mit dem Queen's Award in Großbritannien ausgezeichnet, ebenso feiert die gesamte Unternehmensgruppe ihr 130-jähriges Bestehen. Die Grundlage für diese erfolgreiche Firmengeschichte sind langfristige und nachhaltige Partnerschaften, auf die die Inhaber sehr stolz sind.

„Wir sind in Dortmund, weil es für eine Standortbestimmung notwendig war einen Ort zu finden, der zentral in Deutschland liegt, aber auch eine gute Verkehrsanbindung in die Benelux-Staaten hat. Hier bot sich Dortmund auch aufgrund familiärer Verbindung mit passendem Immobilienbesitz an. Dies hat wegen niedriger Kosten für einen raschen Aufschwung bis heute gesorgt.“



Reagenzien in Pulverform – einer der Verkaufsschlager.

viality

Wach und wild!



viality ist eine ungezähmte Virtual-Reality-Agentur für neue Marketing-Lösungen und digitale Informationssysteme. Das Unternehmen bietet innovative Marken- und Produktkommunikation weit ab vom Standard.



Markus Rall
VR-Experte

Kontakt:

viality
Emil-Figge-Straße 43
44227 Dortmund

www.viality.de

Ansprechpartner:
Markus Rall
CEO

markus.rall@viality.de
Tel. (0231) 4 49 99 61

Der Fokus liegt auf interaktiven Anwendungen, mit denen komplexe Zusammenhänge auf einzigartige Weise veranschaulicht werden können. viality kreiert auf digitalen Plattformen faszinierende virtuelle Welten, die emotionales Erleben ermöglichen. Durch diese Virtual Reality Lösungen können Unternehmen ihre Produkte und Technologien auf ganz neue Weise präsentieren. Mit viality lassen sich Produkte und Technologien nicht nur zeigen, sondern erleben – und können so einprägsam und nachhaltig wie nie zuvor inszeniert und kommuniziert werden. Unternehmen können ihre Kunden auf ganz neue Weise begeistern und überzeugen.

Ob Google Cardboard oder Oculus Rift, ob Augmented Reality, interaktive Websites und Anleitungen, 3D-Exposés, mobile Smartphone- und Tablet-Applikationen oder spektakuläre Messeanwendungen – viality schafft für jeden Kunden passgenaue Lösungen für höchste Ansprüche, die Aufmerksamkeit und bleibendes Interesse erzeugen.

Dafür steht ein interdisziplinäres Team von der Idee, über die Konzeption bis zur Umsetzung zur Verfügung. Die Experten aus den Bereichen Konzeption

und Markenkommunikation, Programmierung, Softwareentwicklung, Design, Grafik, 3D und Animation sind immer bestens über die neusten Zukunftstrends, Technologien und Möglichkeiten von

Virtual Reality informiert. viality kann so seinen Kunden ungewöhnliche Leistungen auf innovativstem Niveau bieten.

viality – Virtuelle Realität erleben



„Wir sind in Dortmund, weil der Austausch mit Forschung und Wissenschaft für uns sehr wichtig ist.“

Virtual Reality schafft faszinierende neue Möglichkeiten

Hochleistungsseile „Made in Dortmund“



Das Drahtseilwerk Dortmund produziert seit 1911 Standard- und Hochleistungsseile unter dem Markennamen PYTHON®. Als Teil der Westfälischen Drahtindustrie (WDI) GmbH mit Hauptsitz in Hamm sind in Dortmund 76 Mitarbeiter sowie 100 Mitarbeiter an drei weiteren Standorten beschäftigt. Jährlich werden etwa 10.000 Tonnen Drahtseile im Durchmesserbereich von 1 bis 120 mm gefertigt.

Die Anforderungen an das Stahldrahtseil als elementarer Konstruktionsbestandteil vieler Hebeeinrichtungen sind hoch: das Seil muss maximale Hubspiele unter oft ungünstigen Bedingungen mit hohen Lasten ausführen. Diesen ständig wachsenden Ansprüchen ist das Drahtseilwerk Dortmund mit der Entwicklung der Hochleistungsseile begegnet. Hochleistungsseile zeichnen sich gegenüber Standardseilen durch wesentlich höhere Standzeiten und Bruchlasten aus. „Langjährige Entwicklungs- und Optimierungsarbeit steckt in unseren Seilen“, erklärt Werkleiter Jürgen Ranz. „Als Ergebnis verfügen wir über ein breites Seilsortiment, in dem für jede Anwendung das richtige Seil maximale Produktivität gewährleistet“.

PYTHON® Hochleistungsseile laufen weltweit in zahlreichen Anwendungsbereichen wie Bergbau, Oil & Gas, Forstwirtschaft, Hafenbetrieb, Schiffskrane, Hallenkrane, Mobilkrane und vielen weiteren. Zahlreiche Hersteller von Kränen und Winden vertrauen ebenfalls auf die Dortmunder Produkte und so ist es nicht verwunderlich, dass sich PYTHON® Seile in vielen täglichen Anwendungen wiederfinden.

„Wir sind in Dortmund, weil uns durch die Lage am Wasser sowie die sehr gute Infrastruktur signifikante Standortvorteile entstehen.“



Kontakt:

Westfälische Drahtindustrie GmbH
Weidenstraße 60
44147 Dortmund

www.wdi-python.de

Ansprechpartner:
Sven Balbiani
Vertriebsleiter

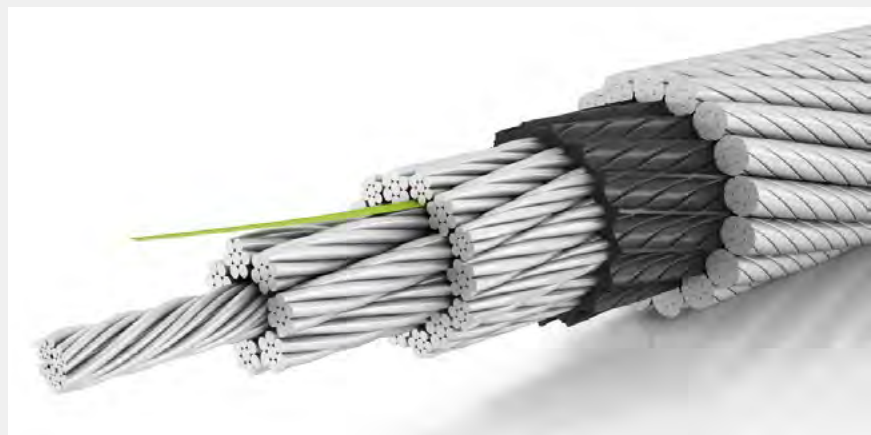
sven.balbani@wdi-python.de
Tel. (0231) 8 59 82 44

Produktionsstandort
Weidenstrasse

„Made in Germany“ gilt nicht nur für das Seil, sondern auch für die eingesetzten Rohstoffe: die einzelnen Drähte, aus denen ein PYTHON® Seil besteht, werden ausschließlich aus firmeneigener Herstellung bezogen. In Rothenburg verfügt die WDI über den grössten und modernsten Drahtzug Europas. Auch hier werden für die Seildrähte nur hochqualitative Stähle aus westeuropäischer Herstellung verwendet. Alle Werke der WDI Gruppe sind nach EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Zusätzliche Umweltschutz- und Arbeitssicherheits-Programme werden derzeit implementiert.

Mit weltweit 34 Vertretungen und Kooperationen sind PYTHON® Seile fast überall auf der Welt erhältlich. An den vier deutschen Standorten hält die WDI ständig ca. 3000 Tonnen Lagerseile vor und kann dringende Bedarfe kurzfristig bedienen, oftmals binnen 24 Stunden.



Drehungsfreies Hubseil PYTHON® Hoist C

WILO SE

wilo

Wilo bietet Pionierleistung im System – seit über 140 Jahren

Die WILO SE (Dortmund) ist einer der weltweit führenden Hersteller von Pumpen und Pumpensystemen für die Gebäudetechnik, die gesamte Wasserwirtschaft und die Industrie.

1872 als Kupfer- und Messingwarenfabrik in Dortmund gegründet, hat sich Wilo vom lokalen Spezialisten zum Global Player entwickelt, der auf dem internationalen Pumpenmarkt als Synonym für Hightech-Lösungen bekannt ist. Innovationen wie der erste Umlaufbeschleuniger (1928), die erste Hocheffizienzpumpe der Welt, die „Wilo-Stratos“ (2001) oder die Revolution des herkömmlichen Heizungssystems mit „Wilo-Geniax“ (2009) zählen zu den Meilensteinen des Pumpenherstellers.

Nach wie vor bekennt sich das Unternehmen zum Ursprungsstandort im Ruhrgebiet. Auch wenn ein Großteil des Umsatzes – in 2014 rund 80 Prozent von insgesamt 1,2 Milliarden Euro – im Ausland erwirtschaftet wurde, zeigt Wilo die Verbundenheit zum Stammsitz in Dortmund nun durch das größte Standortentwicklungsprogramm der fast 150-jährigen Unternehmensgeschichte. Hierbei entstehen bis zum Jahr 2020 auf einer Fläche von 110.000 Quadratmetern ein neuer Produktionskomplex und moderne Gebäude für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung.

Derzeit stehen insgesamt mehr als 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 60 Tochtergesellschaften und 15 Produktionsstandorten weltweit hinter der Wilo-Gruppe. Rund 1.900 Leute am Hauptsitz

„Wir sind in Dortmund, weil wir seit 1872 miterleben wie die Stadt und seine Menschen den Wandel vom Industriestandort zum innovativen Zentrum für Dienstleistungen und Zukunftstechnologien gewandelt hat. Auch wir haben uns in dieser Zeit gewandelt und sind mit Dortmund gewachsen.“



Kontakt:

Wilo Produktmeldungen und Innovationen

Klaus Hübscher
klaus.huebscher@wilo.com
Tel. (0231) 41 02-66 06

www.wilo.de

Wilo Unternehmensmeldungen

Kay Hoffmann
kay.hoffmann@wilo.com
Tel. (0231) 41 02-77 45

Oliver Hermes
Vorstandsvorsitzender
der WILO SE
(Dortmund)

in Dortmund sorgen dafür, dass jährlich eine Million der insgesamt neun Millionen produzierten Pumpen aus dem Lager gehen. Es ist kein Zufall, dass Wilo heute

weltweit zu den führenden Herstellern im Hightech-Pumpenbereich zählt: Innovation und leidenschaftlicher Pioniergeist haben hier bereits eine lange Tradition.



Ermöglicht Dank minimaler Leistungsaufnahme von nur drei Watt Stromersparungen von bis zu 90 % gegenüber unregulierten Heizungspumpen: die Wilo-Stratos PICO.



Eine Stadt. Viele Stärken.

Als Wirtschaftszentrum der Metropole Ruhr und Drehscheibe der Region überzeugt Dortmund europaweit als attraktiver Unternehmens-, Lebens-, Kultur- und Freizeitstandort.

Dortmund ist ein moderner und urbaner Lebensraum in einer der am dichtesten besiedelten Regionen der Welt. Stadt, Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten als starke Partner daran, gemeinsam weiter zu wachsen. Entdecken Sie eine Stadt, die stolz auf ihre Wurzeln ist. Dortmund ist dabei gleichermaßen offen für Veränderungen und neue Wege.

Dortmund ist mit rund 600.000 Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt der Metropole Ruhr und Tor zur Rhein-Ruhr-Region. Dortmund ist eine Stadt des Mittelstands und der Dienstleistungen, mit einem nach wie vor starken industriellen Kern. Und: Dortmund ist geprägt von Dynamik und gewinnt als Technologie- und Wissenschaftsstandort stetig an Bedeutung.

Auf dem Weg zur Wissensmetropole

In Dortmund gehen Forschung, Entwicklung und Produktion Hand in Hand – die Stadt hat sich als innovativer Wissenschaftsstandort national und international einen Namen gemacht: Sie hat mit sechs Hochschulen und zahlreichen international renommierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen eine breite und hochkarätige Forschungslandschaft. Das TechnologieZentrumDortmund, eines der führenden Zentren in Europa, bietet umfangreiche Dienstleistungs- und Unterstützungsangebote für technologieorientierte Unternehmen und Existenzgründer. Der intensive Austausch zwischen Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen sowie die hoch qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften schaffen großes Innovationspotenzial für alle Branchen.



Phoenix-See

Kontakt:

Wirtschaftsförderung Dortmund

Töllnerstraße 9–11
44122 Dortmund

www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de

Ansprechpartner:

Frank Grützenbach
Geschäftsbereich Invest

frank.gruetzenbach@stadtdo.de
Tel. (0231) 50-2 68 67

Hier kreuzen sich die Wege

Darüber hinaus stimmen am Standort die Absatzmärkte und die Infrastruktur: Im Umkreis von 500 Kilometern leben mehr als 40 Prozent aller Europäer, 48 der 100 größten deutschen Unternehmen sind innerhalb Nordrhein-Westfalens in kurzer Zeit zu erreichen. Flughafen, Binnenhafen, internationale Bahnverbindungen und ein dichtes Autobahnnetz eröffnen zügige Transportwege.

Lebens- und liebenswert

Nicht zuletzt kann man hier das Leben genießen. Denn Dortmund hat schöne Aussichten und setzt sich mit einem lebendigen und breiten Freizeit- und Kulturangebot in Szene.

„Wir sind Partner der Dortmunder Wirtschaft weil wir Stärken stärken und Dortmund die erste Adresse für starke Unternehmen ist!“



Deutsches Fußballmuseum

Zentrum für
Produktionstechnologie Dortmund:



Industrie 4.0 – Das Innovationszentrum

Im Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund (ZfP) entwickeln Startups und junge Unternehmen neue innovative Prozesse und Verfahren für die Produktion von morgen.



Dirk Stürmer
Zentrumsleiter

Das ZfP hat dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Idee zum Produkt im Blick. Die hier entwickelten Innovationen setzen wichtige Impulse für Industriebetriebe und den produzierenden Mittelstand auf dem Weg zur Industrie 4.0.

Das ZfP ist der innovative Kern der Standortentwicklung des neuen Technologieparks PHOENIX West in Dortmund-Hörde. Das Zentrum wurde Ende 2008 eröffnet und bietet jungen Unternehmen aus den unterschiedlichen Bereichen der Produktions- und Fertigungstechnologien hochwertige Büro-, Labor-, Hallen- und Versuchsflächen sowie einen umfangreichen Maschinenpark. Das Service- und Dienstleistungsangebot des Zentrums reicht vom Post-, Paket-, Empfangsservice über den technischen Support bis hin zu regelmäßigen Coaching-, Transfer- und Fachveranstaltungen im Hause. Die Nähe zu den zahlreichen Hochschulen in der Region bietet den Unternehmen direkten

Kontakt:

**TechnologieZentrumDortmund
Management GmbH**
Zentrum für Produktionstechnologie
Carlo-Schmid-Allee 3
44263 Dortmund

www.zfp-do.de

Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Dirk Stürmer

stuermer@tzdo.de
Tel. (0231) 477 30-7100

Zugriff auf Fachkräfte und wissenschaftliches Know-how. Zudem sind zahlreiche spezialisierte IT-Unternehmen vor Ort ansässig, die z. B. als Partner für komplexe Entwicklungsprojekte zur Verfügung stehen.

Mit dem ZfP auf PHOENIX West wird die Erfolgsgeschichte des TechnologieZentrumDortmund und des TechnologiePark Dortmund fortgeschrieben.

Fakten:

- Bruttogeschosfläche rund 10.000 qm
- sehr gute ÖPNV- und Verkehrsanbindung
- Büroräume, Hallen-, Labor- und Versuchsflächen ab 25 qm
- moderne Infrastrukturausstattung und umfangreicher Maschinenpark
- attraktive Lage mit Nähe zum PHOENIX See, Romberg- und Westfalenpark

„Wir sind in Dortmund, weil mich die Dynamik am Standort begeistert.“



Das ZfP vor der Hochofenkulisse auf PHOENIX West

Automotive

• Albonair GmbH	7
• ALPS Electric Europe GmbH	8
• Continental Automotive GmbH	15
• ELMOS Semiconductors AG	19
• FH Dortmund	22
• Leopold Kostal GmbH & Co. KG	48
• Online Engineering GmbH	59
• SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH	69

Elektrotechnik/Elektronik

• ALPS Electric Europe GmbH	8
• Control Motion Electronic	16
• EMC Test NRW GmbH	20
• Hugo Miebach Gruppe	34
• ICA Traffic GmbH	35
• Institut für Mikrosensorik Fahrzeugelektronik, FH Dortmund	37
• Beimdick-Gruppe	44
• Klöpffer-Therm GmbH & Co. KG	45
• LIMO Lissotschenko Mikrooptik GmbH	50
• MEAS Deutschland GmbH, a TE Connectivity Ltd. Company	52
• microsonic GmbH	53
• Mitsubishi Electric Europe B.V.	54
• Phoenix PHD GmbH	61
• RITTER Starkstromtechnik GmbH & Co. KG	65
• SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH	69
• Tintometer GmbH	74

Engineering

• AGK Hochleistungswerkstoffe GmbH	6
• Albonair GmbH	7
• Applied Auxetics GmbH	9
• Caterpillar Global Mining HMS GmbH	14
• Control Motion Electronic	16
• EnPQM GmbH	21
• Ferchau Engineering GmbH	23
• Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML	25
• Grip GmbH Handhabungstechnik	30
• ITB GmbH	39
• KHS GmbH	41
• KRENKO	47
• Leopold Kostal GmbH & Co. KG	48
• microsonic GmbH	53
• Omron Adept Technologies GmbH	59
• Online Engineering GmbH	60
• Phoenix PHD GmbH	61
• RIF – Institut für Forschung und Transfer e.V.	64
• thyssenkrupp Rothe Erde GmbH	72
• viality	75

Forschung & Entwicklung

• Applied Auxetics GmbH	9
• FH Dortmund	22
• Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML	25

• Fraunhofer-Institut für Schicht und Oberflächentechnik IST	26
• Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS	27
• Feuerwehr Dortmund – Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie	36
• Institut für Mikrosensorik Fahrzeugelektronik, FH Dortmund	37
• Institut für Spanende Fertigung, TU Dortmund	38
• Institut für Umformtechnik und Leichtbau, TU Dortmund	40
• LFD Wälzlager GmbH	49
• M+S Silicon GmbH & Co. KG	56
• RIF – Institut für Forschung und Transfer e.V.	64
• Technische Universität Dortmund	70
• Tintometer GmbH	74
• viality	75
• Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund	79

Infrastruktur/Kompetenzzentren

• Hightech Allianz	32
• KIST Kompetenz- und Innovationszentrum für die StanzTechnologie	43
• KOSIM kompetenzNetz simulation dortmund	46
• MST.factory dortmund	57
• RegionRuhr 4.0: Kompetenznetz Digitale Produktion	63
• Technische Universität Dortmund	70
• Wirtschaftsförderung Dortmund	4
• Zentrum für Produktionstechnologie Dortmund	79

Maschinenbau/Anlagenbau

• ABP Induction Systems GmbH	5
• Anker Schroeder ASDO GmbH	10
• carat robotic innovation GmbH	13
• Caterpillar Global Mining HMS GmbH	14
• Flowserve Dortmund GmbH & Co. KG	24
• GIFmbH & Co. KG	28
• GoGaS Goch GmbH & Co. KG	29
• Hugo Miebach Gruppe	31
• Grip GmbH Handhabungstechnik	30
• Hecker Glas Gruppe	31
• ICA Traffic GmbH	35
• KHS GmbH	41
• KIS Antriebstechnik	42
• Beimdick-Gruppe	44
• Klöpper-Therm GmbH & Co. KG	45
• KRENKO	47
• LFD Wälzlager GmbH	49
• Maschinenfabrik Völkman GmbH	51
• Moeschter Group Holding GmbH & Co. KG	55
• Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG	58
• Omron Adept Technologies GmbH	60
• RITTER Starkstromtechnik GmbH & Co. KG	65
• roTeg AG	66
• Röco GmbH	67
• Hand Scharpegge GmbH	68
• thyssenkrupp Rothe Erde GmbH	72
• Wilo SE	77

Metallverarbeitung/Metallbearbeitung

• Anker Schroeder ASDO GmbH	10
• ARUP Alu-Rohr und Profil GmbH	11
• GIFmbH & Co. KG	28
• HoKon e.K.	34
• Institut für Spanende Fertigung, TU Dortmund	38
• Institut für Umformtechnik und Leichtbau, TU Dortmund	40
• KIST Kompetenz- und Innovationszentrum für die StanzTechnologie	43
• Röco GmbH	67
• Hand Scharpegge GmbH	68
• thyssenkrupp Steel Europe	73
• WDI Westfälische Drahtindustrie GmbH	76

Mikrotechnik

• Boehringer Ingelheim microParts GmbH	12
• ELMOS Semiconductors AG	19
• LIMO Lissotschenko Mikrooptik GmbH	50
• MEAS Deutschland GmbH, a TE Connectivity Ltd. Company	52
• MST.factory dortmund	57
• Raith GmbH	62
• temicon GmbH	71

Neue Materialien/Werkstoffe

• AGK Hochleistungswerkstoffe GmbH	6
• dentona AG	17
• Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co	18
• Fraunhofer-Institut für Schicht und Oberflächentechnik IST	26
• Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS	27
• Hecker Glas Gruppe	31
• Moeschter Group Holding GmbH & Co. KG	55
• M+S Silicon GmbH & Co. KG	56
• Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG	58
• temicon GmbH	71

Dortmunder Kompetenzen im World-Wide-Web

www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de

www.start2grow.de

www.TZDO.de

www.ZfP-DO.de

www.MST-factory.com

www.TU-Dortmund.de

www.FH-Dortmund.de

www.regionruhr.de

www.ko-sim.de

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Friedrich-Henkel-Weg 1–25
44149 Dortmund
Fon: +49 (0)231/90 71-0
Fax: +49 (0)231/90 71-24 54
E-Mail: poststelle@baua.bund.de

Clustermanagement CEF.NRW

Rwi4

Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211/2109441-0
Fax: +49 (0)211/2109441-22
E-Mail: info@cef.nrw.de

Cluster EnergieRegion.NRW

c/o EnergieAgentur.NRW

Roßstraße 92
40476 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211/86642-0
Fax: +49 (0)211/86642-22
E-Mail: baumann@energieregion.nrw.de

Clustermanagement

NMWP.NRW

Merowingerplatz 1
40225 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211/385459-0
Fax: +49 (0)211/385459-19
E-Mail: info@nmwp.nrw.de

Engineering UnitRuhr

Fakultät Maschinenbau, TU Dortmund

Baroper Straße 301
Raum 203
44227 Dortmund
Dekan Prof. Dr.-Ing. Dirk Biermann
Fon: +49 (0)231/755-2782
Fax: +49 (0)231/755-2706
E-Mail: biermann@isf.de

Effizienz-Agentur.NRW

Dr.-Hammacher-Straße 49
47119 Duisburg
Fon: +49 (0)203/378 79-30
Fax: +49 (0)203/378 79-44
E-Mail: efa@efanrw.de

EnergieAgentur.NRW

Roßstraße 92
40476 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211/8 66 42-0
Fax: +49 (0)211/8 66 42-22
E-Mail: info@energieagentur.nrw.de

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93
44139 Dortmund
Fon: +49 (0)231/5496-0
Fax: +49 (0)231/5493-116
E-Mail: info@hwk-do.de

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Märkische Straße 120
44141 Dortmund
Fon: +49 (0)231/54 17-0
Fax: +49 (0)231/54 17-195
E-Mail: info@dortmund.ihk.de

International School of Management GmbH

Otto-Hahn-Straße 19
44227 Dortmund
Fon: +49 (0)231/97 51 39-0
Fax: +49 (0)231/97 51 39-39
E-Mail: ism.dortmund@ism.de

IT-Center Dortmund GmbH

Technologiepark
Otto-Hahn-Straße 19
44227 Dortmund
Fon: +49 (0)231/975 139-0
Fax: +49 (0)231/975 139-39
E-Mail: presse@ism.de

IVAM e.V.

Fachverband für Mikrotechnik

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 13
44227 Dortmund
Fon: +49 (0)231/9742 168
Fax: +49 (0)231/9742 150
E-Mail: info@ivam.de

kunststoffland NRW e.V.

Geschäftsstelle
Grafenberger Allee 277-287
40237 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211/210 940-0
E-Mail: info@kunststoffland-nrw.de

NIRO e.V.

Friedrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna
Fon: +49 (0)2303/27-3290
Fax: +49 (0)2303/27-1490
E-Mail: info@ni-ro.de

ProduktionNRW
Cluster Maschinenbau/
Produktionstechnik
c/o VDMA NRW
Grafenberger Allee 125
40237 Dortmund
Fon: +49 (0)211/6877 480
Fax: +49 (0)211/6877 4850
E-Mail: info@produktion.nrw.de

Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V.
Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14
44135 Dortmund
Fon: +49 (0)231/9 520 52-0
Fax: +49 (0)231/9 520 52-60
E-Mail: info@uv-do.de

Verein Deutscher Ingenieure e.V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen
VDI-Platz 1
40468 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211/6214-332
Fax: +49 (0)211/6214-143
E-Mail: lv-nrw@vdi.de

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Grafenberger Allee 125
40237 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211/68 77 48-0
Fax: +49 (0)211/68 77 48-50
E-Mail: nrw@vdma.org

Wirtschaftsjunioren
Dortmund – Kreis Unna – Hamm e.V.
Märkische Straße 120
44141 Dortmund
Fon: +49 (0)231/54 17-315
Fax: +49 (0)231/54 17-341
E-Mail: info@wj-dortmund.de

Weitere Informationen finden Sie auch im Internetportal
www.made-in-dortmund.com



DORTMUND ÜBERRASCHT. **DICH.**

EINE STADT.
VIELE STÄRKEN.

GRATIS
DORTMUND-BUCH
ZUR KAMPAGNE

Ausgabestellen:
buch.dortmund.de

WWW.DORTMUND-ÜBERRASCHT-DICH.DE

   #DoÜberrascht

Herausgeber:

Stadt Dortmund, Wirtschaftsförderung
Thomas Westphal (verantwortlich), Frank Grützenbach

Redaktion:

Anja Terveen, Ann Katrin Schulte
Die redaktionellen Inhalte liegen in der Verantwortung
der einzelnen Unternehmen, Einrichtungen bzw. Institute.

Projektleitung, Layout:

Dortmund-Agentur, Andrea Schmadtke, Barbara von Keitz

Bildnachweis:

Die Bildrechte der einzelnen Portraits und Unternehmensfotos
liegen in der Verantwortung der einzelnen Unternehmen,
Einrichtungen bzw. Institute.

Druck:

Dortmund-Agentur 7/2016

www.made-in-dortmund.com